30
3969

Fr. 94

30.3969

H. J. Tyroff del. et ſculp.

Beſchreibung
der
Silber-Münzen
der
Wohllöblichen Freyen Reichs-Stadt
Nürnberg.
Erſter Theil,
enthaltend Thaler, Guldenthaler, Gulden
und
nach denſelben gebildete und ausgeſtückelte
kleinere Silber-Münzen.

1766.

Stadt
Bamberg

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Denen Münz-Liebhabern, und ſonderlich denen hieſigen Sammlern wird hiemit der erſte Theil der Beſchreibung der Nürnbergiſchen Silber-Münzen vorgelegt, welcher vielleicht die vollſtändigſte Sammlung enthält, ſo noch von den Münzen eines Landes oder einer Stadt geliefert worden. Das Vergnügen ſo man ſich allhier ſchon lange gemacht, die vaterländiſchen Münzen zuſammen zu legen und die gütige und geneigte Bereitwilligkeit, welche die meiſten Beſizere dieſer

Münz-Cabinette bewieſen ſelbige mitzutheilen, und die hiemit durch einen öffentlichen Dank zu verehren und zu erkennen die Schuldigkeit erfordert, haben dieſe Vollſtändigkeit bewürket und veranlaſſet auch die geringſten Veränderungen in denen Geprägen zu beobachten und anzuzeigen. Denn ſo wenig die oftmals angemerkten Kleinigkeiten zu dem eigentlichen Nutzen der Münz-Wiſſenſchaft etwas beytragen, ſo ſehr verdienet doch die aufmerkſame Genauigkeit der Liebhabere nicht verachtet, ſondern durch eine bleibende Aufzeichnung aufbewahret zu werden. Durch dieſe pünktliche Bemerkung auch des geringſten Unterſcheides, iſt es entſtanden, daß man in dieſem erſten Theil 411. verſchiedene und bis auf einige wenige, alle in Original vorhandene Nürnbergiſche Silber-Münzen anzeigen kan, die jedoch nur vom Thaler an bis zum Gulden, mit Innſchluß der kleinern Ausſtücklungen, genommen ſind; die übrigen Sorten, worunter meiſtens Schied-Münzen begriffen ſeyn werden, könnten in einem zweyten Theil beſchrieben werden, wenn es Zeit und Umſtände erlauben. Man hat in dem gegenwärtigen, ſo viel als möglich, für die Genauigkeit des Kupfer-Stiches geſorgt, und der Augenſchein wird weiſen, daß bey dergleichen Münzen der ſcharfe Umriß ohne Schatten denen Gegenſtänden angemeſſener ſey, als eine jede andere Manier der Abbildung. Der mathematiſchen Numismatik hat man gleichfals durch Beyſezung des

Schrot

Schrot und Korns, ein Genügen zu thun getrachtet und die Bücher worinnen die gegenwärtigen Münzen vorkommen, ſind ſo viel man deren habhaft werden können, angeführt. Da die Beſchreibung derer Nürnbergiſchen Wappen, weil ſie ſo oft vorkommen, eine verdrüßliche Wiederhohlung veranlaßt haben würde, ſo hat man dieſelben auf dem Titul-Kupfer-Blat vorſtellen und hier heraldiſch beſchreiben wollen, damit man ſolche in dem Werke ſelbſt nur benennen und durch die Zahlen unterſchieden, citiren dürfte.

Das erſte Nürnbergiſche Wappen beſtehet demnach in einem einköpfigen ausgebreiteten ſchwarzen Adler im goldenen Felde. Bisweilen wird auch der gedoppelte Reichs-Adler mit dem Oeſtereichiſchen und Burgundiſchen oder Caſtilianiſchen Bruſtſchild, dafür genommen. Es iſt insbeſondere das Reichs-Schultheißen Wappen und wird als das Gerichts-Inſiegel noch gegenwärtig gebraucht.

Das zweyte iſt in einem grünen Felde der Rumpf eines goldenen Adlers mit ausgebreiteten Flügeln auf welchen das menſchenfarbene Bruſtbild einer gekrönten Jungfrau geſezt iſt. Es iſt dieſes wohl das älteſte dieſer Wappen welches in Siegeln die Umſchrift Sigillum Univerſitatis Civium de Nurenberg

führet

VI. ein Thaler mit dreyen Wappen, nebſt einem Neben-Gepräg.

VII. ein Guldenthaler von 1576. mit zwey Wappen und einer Ueberſchrift, nebſt vier und zwanzig Geprägen von ſpäthern Jahren.

Funfzehnerley Halbe-Guldenthaler auf dieſe Art.

VIII. ein Guldenthaler von 1586. mit zwey Wappen und einer Umſchrift um dieſelbe.

Der dazu gehörige Halbe-Guldenthaler.

IX. ein Guldenthaler von 1595. mit drey Wappen in einem Schild nebſt einem Neben-Gepräg von 1596.

X. die Pfleg-Aemter Münze von 1580.

XI. dieſelbe mit doppelten Rand.

XII. die Pfleg-Aemter Münze von 1596.

XIII. die Neu-Jahrs-Münze von 1611.

Unter Kayſer Mathias.

XIV. ein Guldenthaler von 1613. mit ſechs Neben-Geprägen.

Siebenerley dazu gehörige Halbe-Guldenthaler.

XV. ein Thaler vou 1615. und viererley Gepräge von ſpäthern Jahren.

Der Gulden dazu von 1614.

XVI. die Stahlſchießens-Münze von 1616.

Unter Kayſer Ferdinand II.

XVII. ein Guldenthaler mit zwey Wappen und einer Ueberſchrift von 1620. nebſt dreyzehn Neben-Geprägen.

Zehnerley Halbe-Guldenthaler von dieſer Art.

XVIII. ein Thaler von 1621. mit drey Wappen, nebſt 30. Geprägen ſpätherer Jahre.

Fünferley Gulden von dieſem Schlag.
Viererley halbe Gulden.
Zweyerley Sechſtels-Thalern.

Sechs.

Sechserley Achthels-Thalern, und
Einem Neunthels-Thaler.

XIX. die Münze auf die Alten Herren von 1621.

XX. der geringhaltige Gulden von 1622. nebſt zweyerley ähnlichen Geprägen.
Dreyerley dergleichen halbe Gulden.
Dreyerley XX. Kreuzer-Stücke.
Zweyerley XV. Kreuzer-Stücke.
Einen X. Kreuzerer, und
Dreyerley V. Kreuzer-Stücken.

XXI. ein Guldenthaler von 1624. mit zwey Wappen und einer Umſchrift, nebſt einem Neben-Gepräg.

XXII. der Guldenthaler von 1625. da der flügende Genius die zwey Wappen hält. Fünf Gepräge nach dieſem Schlag.
Fünf Halbe-Guldenthaler.

XXIII. der Doppelthaler von 1626. mit drey Schilden.

XXIV. der Doppelthaler darauf der Kayſer zu Pferd, von 1627. und drey unterſchiedene Gepräge davon.

XXV. der Thaler von 1628. mit den drey Wappen und den Syrenen Geſichtern.

XXVI. der Thaler von 1628. darauf der ſtehende Genius die drey Wappen hält nebſt 10. Neben-Geprägen.

XXVII. der Thaler von 1628. mit Candida pax redeat pax regnet in Orbe et in Urbe.

XXVIII. der Thaler von 1629. mit Veni aut ſubveni tuis o Chriſte Redemptor.

XXIX. der Thaler von 1629. mit einem Wappen, und drey dergleichen Neben-Geprägen.
Dreyerley Achthels-Stücke.

XXX. der Thaler von 1630. mit Nurinberga diu Chriſti ſit tuta ſub umbra.

XXXI. ein Guldenthaler mit dem Heil. Sebald von 1630. und ſieben folgenden Jahren.

Sechserley Halbe-Guldenthaler.

XXXII. der Gulden von 1630. mit Pax bona nunc redeat Mars pereatque ferox.

XXXIII. der Thaler von 1631. mit Vivida pax Chriſti ſervet nos tempore triſti.

Ein dergleichen Gulden.

XXXIV. der Gulden von 1633. Subveniat Finis iudiciumve piis.

XXXV. der Thaler von 1633. Pax adſit Bellum fugiat Peſtisque ſevera.

XXXVI. der Thaler von 1635. mit Arx eſto huic urbi Deus et fortiſſima Turris.

Unter Kayſer Ferdinand III.

XXXVII. ein Thaler mit den drey Wappen, ſo der ſtehende Genius hält, von 1637. und auch 1638.

XXXVIII. ein Thaler mit drey Schilden von 1637. und drey Neben-Gepräge.

Ein halber Gulden.

Viererley Sechſtel-Stücke und

Zweyerley Neuntheils-Stücke, auf dieſe Art.

XXXIX. ein Thaler mit einem Wappen-Schild von 1638.

Neunerley Zwey-Drittel-Stücke auf dieſe Art.

Achterley Ein-Drittel-Stücke.

Ein Achtel-Stuck.

XL. ein Guldenthaler mit den zwey Wappen von 1638. nebſt zwey Neben-Geprägen.

Zweyerley Halbe-Guldenthaler.

XLI. ein Guldenthaler mit dem Heil. Sebald von 1638. nebſt zehnerley Geprägen von nachfolgenden Jahren.

Eilferley Halbe-Guldenthaler.

XLII. ein Thaler von 1642. darauf der ſtehende Engel zwey Schilde hält, und viererley Neben-Gepräge.

XLIII. der Friedens-Gulden von 1650.

Unter

Unter Kayſer Leopold.

XLIV. ein Thaler von 1658. mit Sub umbra alarum und ſechserley Gepräge ſpaterer Jahre.

Dreyerley dergleichen Gulden.

XLV. der Guldenthaler von 1660. mit dem Heil. Sebald.

XLVI. der Thaler mit der ofnen Rath-Hauß-Thür und der dazu gehörige mit der verſchloſſenen.

XLVII. der Thaler mit des Kayſers Bruſtbild und dem fliegenden Adler von 1693.

Dergleichen halber Gulden.

Dergleichen Funfzehner.

XLVIII. der Thaler mit dem zweyköpfigen Reichs-Adler und den drey Wappen, von 1694.

Dergleichen Gulden von 1693.

XLIX. der Thaler von 1696. mit Expectata redi pax! pax ſuperum aurea proles.

L. der Thaler von 1698. mit Exoptata diu pax Coeli ex munere venit.

LI. der Doppelthaler mit des Kayſers Bruſtbild.

Unter Kayſer Joſeph I.

LII. der Doppelthaler mit des Kayſers Bruſtbild.

LIII. der Thaler mit der die drey Schilder haltenden Weibs-Perſon.

Unter Kayſer Carl. VI.

LIV. der Doppelthaler mit des Kayſers Bruſtbild.

LV. der Thaler von 1711. mit Sub umbra alarum tuarum.

LVI. der Thaler von 1721. mit Auguſto Domino tuta ac ſecura parente eſt.

LVII. der Stuckſchießen-Thaler von 1733.

Zweyerley Gulden auf dieſes Stuckſchießen.

LVIII. der Friedensthaler von 1736. Gloria in excelſis Deo atque in terra pax hominibus.

Unter Kayſer Carl VII.

LIX. der Thaler von 1742. Tuta his auſpiciis.

Unter Kayſer Franz.

LX. der Thaler von 1745. mit: Tuta his auſpiciis.

LXI. der Conventions-Thaler von 1754. mit dem Proſpect der Stadt.

LXII. der Conventions-Thaler vou 1757. mit dem fliegenden Adler und den zwey Schilden. Neunerley Neben-Gepräge.

Zehnerley Kopfſtücke mit dem Bruſtbild und Wappen.

Fünferley dergleichen halbe Kopfſtücke.

LXIII. der Conventions-Gulden mit dem Fluß-Gott von 1760.

LXIV. der Conventions-Thaler von 1761. mit: Da pacem Domine in diebus noſtris.

LXV. der Conventions-Thaler auf den Frieben 1763. mit Benedictus Dominus qui dedit pacem in finibus noſtris.

Halbe Kopfſtücke von 1763. und 1764.

LXVI. der Conventions-Thaler von 1765. mit: Domine conſerva nos in pace.

Ein Conventions halber Gulden mit Reichs-Adler und Wappen von 1765.

Zweyerley Conventions-Kopfſtücke von 1765. auch mit dem Reichs-Adler und Wappen.

Unter Kayſer Joſeph II.

LXVII. der Conventions-Thaler von 1765. mit dem Proſpect der Stadt.

LXVIII. der Conventions-Thaler von 1765. mit dem Reichs-Adler.

Ein Kopfſtück nach dem Conventions-Fuß von 1765.

Be-

Beſchreibung
der
Nürnbergiſchen
Silber-Münzen.
Erſter Theil.

Unter

Kayſer

Carl

dem Fünften.

I.

Vorder-Seite: CAROLVS. V. ROMA.norum IMPE.rator CAE.ſar AVGVS.tus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den beyden Köpfen und der über denſelben ſchwebenden Kayſerl. Haus-Krone.

Rück-Seite: RES. PV.blica NVRENBERG.enſis F.ieri F.ecit. Dieſe Schrift ſtehet in drey Zeilen über zwey neben einander auf einem Poſtament ſtehenden Schilden, in denen das zweyte und dritte Nürnbergiſche Stadt-Wappen vorgeſtellt werden. Auf dem Poſtament ſtehet die Jahr-Zahl M. D. XXVII.

Dieſer ſehr ſeltene und dermalen nur noch in einem einzigen Exemplar vorhandene Thaler, iſt dem Gehalt nach 14. löthig 3. Quint 1. Pfennig, und am Gewicht fehlt ein Pfennig an zwey Lothen, ſo daß acht Stücke 15. Loth 2. Quint wiegen. Es wird ſeiner gedacht in der Vorrede zur Köhleriſchen Münz-Beluſtigung XXI. Theils p. 9. n. 1. und er wird beſchrieben in Nürnbergiſchen Münzbeluſtigungen 1764. p. 9.

Nebengepräg.

von 1528. gleichet völlig dem vorſtehenden Hauptgepräg, auſer daß die Umſchrift der Vorder-Seite folgender maſſen abgekürzet iſt: CAROLVS. V. ROM. IMPE. CAES. AVGV.

S. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. L'Empereur p. 343. Münzbuch des Fränkiſchen, Schwäbiſchen und Bayriſchen Kraißes p. 52.

p. 52. n. 2. Bergs Bayriſches Münzbuch p. 52. n. 3. Stürmers Leipziger Münzbuch p. 49. Berndts Hamburger Münzbuch p. 208. I. V. Gudenus Vncialeum Wezlarienſe n. 568. Hofmanns Münz-Schlüſſel p. 282. Köhlers Münzbeluſtigung VII. Theil p. 201. n. 26. und in der Vorrede zum XXI. Theil p. 21. Ludwigs Gedanken von raren Thalern, wo er für 2. Rthlr. 12. Gr. geſchäzt wird. Hamburgiſches Verzeichnis von 1747. p. 93. n. 568. Lilienthals vollſtändiges Thaler-Cabinet n. 2300. in der Edition von 1747. wird ſowohl in der Umſchrift NORENBERG. geſezt, als auch, daß auf einem Gepräge MAX. in dem Kayſerlichen Titul ſtünde, angezeigt, dieſer gedoppelte Fehler aber in der 1765ger ſo vollſtändig als verbeſſerten Ausgabe, vermieden und ausgelaſſen.

Es giebt hingegen eine ſehr rare medaillenmäßige Münze von 1525, welche an Erfindung und Zeichnung unſerm Thaler gleich iſt. Es iſt derſelben in denen Nürnbergiſchen Münzbeluſtigungen p. 15. bereits Meldung geſchehen, hier aber wird ſie, und zwar vermuthlich zum erſten mal in Kupferſtich vorgeſtellt.

Auf der Haupt-Seite ſiehet man den zweyköpfigen Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und einer Kugel mit der Zahl 1 zwiſchen den Hälſen. Die Umſchrift iſt: MO.neta CAR.oli IIIII. CAE.ſaris ET RO.manorum IMPER.atoris. Auf der Rück-Seite weiſen ſich auf einem mit der Jahrzahl MCCCCCCXXV. bezeichneten Poſtament die zwey Nürnbergiſchen Wappen, wie auf dem Thaler und über denſelben in drey Zeilen die Schrift INSIGN.ia REIP.ublicae NVRMBERG.enſis. Es iſt dieſes Stuck ohngefehr zweylöthig. Da man aber kein Original annoch finden

finden können, ſo läßt ſich deſſen Gehalt nicht anzeigen. Vielleicht iſt es ein Probſtuck einer zweylöthigen Münze oder eines alten Gulden-Groſchens gewesen, welche nach Masgab der Eslinger Münz-Verordnung, als welche die nemlichen Umſchriften und Vorſtellungen darauf zu prägen verordnet, geprägt werden wollen, aber wegen des Fehlers des Münzſchneiders in der Jahrzahl, da er ein C. zu viel gemacht, auch des zu medaillenmäßig gerathenen Schnittes, nicht zum Ausprägen gekommen.

Kleinere Silbermünzen nach dieſem Gepräg.

I. drey Quint ſchwere Stücke.

1. von 1527. CARO. V. ROMA. IMP. CAE. AVGV. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen.

   R. S. INSIGN. REIP. NVRENBEG. Die zwey Wappen auf dem Poſtament, ſo mit MDXXVII. bezeichnet iſt.

2. von 1527. mit CARO. V. RO. IMP. CAE. AVG. und INSIGNI. REIP. NVRENBERG.

3. von 1527. mit CARO. V. ROMA. IMP. CAE. AVGV. und INSIGNI. REIP. NVRENBERGE.

4. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAE. AV. und INSIGNI. REIP. NVRENBERGE.

5. von. 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG.

6. von 1528. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG. Bergs Bayriſches Münz-Buch p. 51. b. n. 14.

7. von 1528. wie der leztere nur im Schnitt etwas unterſchieden.

8. von 1528. ſoll vermög Bergs Bayeriſchen Münz-Buchs p. 51. b. n. 13. noch ein Gepräg geſchlagen worden ſeyn, welches dem Haupt-Gepräg des Thalers mehr, als die andern gleichet, indem auf der Haupt-Seite CAROLVS V. ROM. IMPE. CAES. AVG. und auf der Rück-Seite RES. PV. NVRENBERG. F. F. zu leſen.

2. Anderthalb Quint ſchwere Stücke.

1. von 1527. der einköpfige Reichs-Adler, mit dem Kopf gegen die rechte Seite gekehrt. CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG.

R. S. das dritte Nürnbergiſche Stadt-Wappen in einem zierlichen und unten geſpizten Schild, auf deſſen beyden Seiten

ten die getheilte Jahrzahl 1527. zu ſehen. Die Umſchrift iſt: INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

2. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. unter der Umſchrift der Vorder-Seite gehet ein Ring herum, der bey n. 1. nicht zu ſehen.

3. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. CAES. AVG. und INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

4. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. Hofmanns Münz-Schlüſſel p. 282.

II.

CAROL.us V. ROM.anorum IMPE.rator AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayſerlichen Haus-Krone um denſelben.

R. S. MONE.ta ARGENT.ea REIP.ublicae NORNBERG.enſis. Das dritte Nürnbergiſche Wappen in einem mit Zierrathen umgebenen eyförmigen Schild.

Dieſes iſt ein halber Thaler oder ehemals ſo genannter halber Guldner, welcher, nach der den 18ten Mart. 1536. zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, denen Brandenburgiſchen Häuſern in Franken, und der Stadt Nürnberg, getroffenen Abrede geſchlagen worden. Es ſollen derſelben 18. Stücke auf eine Mark gehen und 15. Loth 2. Quint 1. Pfennig halten und die feine

Mark

Mark kommen 9. fl. 2. kr. $3\frac{16}{85}$. Pf. Kein ganzer Thaler oder zwey löthiges Stück hat ſich ſo wenig annoch finden und auftreiben laſſen, als ein halbes Stück oder ein Vierthels-Thaler. Eben ſo wenig iſt denen fleißigſten und eifrigſten Nürnbergiſchen Sammlern der vatterländiſchen Münzen noch jetzo derjenige Nürnbergiſche Thaler von 1539. vorgekommen, welchen der Herr Canzler von Ludwig in ſeinen vermiſchten Gedanken von Thalern n. 25. anführt.

S. Nürnbergiſche Münz-Beiuſtigung 1764. n. 11. p. 81.

Die 21ger deren man mit dem Nürnbergiſchen Wappen und Caroli V. Titul von 1552. verſchiedene Gepräge findet, ſind eigentlich eine Stadt- und keine Reichs- oder Craiß-Münze, deren Ausprägung durch das nachherige Ferdinandiſche Münz-Edikt vom 19ten Auguſt 1559. Zulaſſungsweiſe gebilliget worden, doch mit dem Beding, daß nicht mehr davon als die Nothdurft jedes Standes erforderte, ausgeprägt werden ſollen. Sie wurden Reichs-Groſchen genannt und ſolten 21. Stück ſechzig Kreuzer gelten, $108\frac{1}{2}$. Stück auf das Mark gehen und fein halten 8. Loth, auch die Mark fein um 10. Gulden und 20. Kreutzer ausgebracht werden. Da aber dieſe kleinere Sorte nicht nach einem Thaler- oder Gulden-Schlag gebildet, auch nicht darnach ausgeſtückelt worden, ſo bleibt deren Vorſtellung allhier hinweg, und auf den zweyten Theil dieſes Werks verſparet.

Unter

Kayſer

Ferdinand

dem Erſten.

III.

H. S. FERDINANDI IMP.eratoris AVG.uſti Publicari F.ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone zwiſchen denſelben. Auf der Bruſt zeigt ſich der Reichs-Apfel und auf demſelben die Zahl 60. als ſo viel Kreutzer dieſes Stück werth zu ſeyn, dadurch angezeigt wird.

R. S. RES. PV.blica NVRENBERG.enſis F.ieri F.ecit. Dieſe Schrift ſtehet in dreyen Zeilen über zweyen auf einem mit der Jahr-Zahl M. D. L. IX. bezeichneten Poſtament, ſtehenden und gegen einander gelehnten Schilden mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen.

Dieſes iſt der erſte Nürnbergiſche, nach der Münz-Verordnung, ſo Kayſer Ferdinand I. den 19ten Aug. 1559. zu Augsburg ergehen laſſen, geſchlagene Gulden-Thaler, Gulden-Groſchen oder Sechziger. Es ſollen zehnthalb Stücke dieſer Sorte auf die Cölniſche Mark gehen und fein halten 14. Loth 16. Gr. und die Mark ausgebracht werden um 10. Gulden $12\frac{1}{2}$. Kr.

Er wird vorgeſtelt in Bergs Bayeriſchen Münz-Buch p. 52. n. 1. Nürnbergiſche Münz-Beluſtigung 1764. p. 81. n. 11.

Neben-Gepräge.

1. von 1560. Hat RES. PVB. ſo wie auch die vier nachfolgenden Gepräge.
2. von 1561.
3. von 1562.
4. von 1563.
5. von 1564.

Kleinere Silbermünzen nach dieſem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. Von 1560. FERDINANDI. IMP. AVG. PF. DECRET. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen, der Krone und dem Reichs-Adler, wie auf dem ganzen Gulden-Thaler, auf dem lezten aber mit der Zahl 30.

   R. S. RES. PVB. NVRENBERG F.F. Dieſe Schrift in drey Zeilen ſtehet über den zwey Nürnbergiſchen Wappen, welche auf einem Poſtament ruhen, ſo mit der Jahrzahl M.D.L.X. bezeichnet iſt.
2. von 1561. hat DECRETO und M.D.LXI.
3. von 1763. mit den nemlichen Schriften und M.D. LXIII.
4. von 1564. desgleichen M.D. LXIIII.

Ein halber Gulden-Thaler ſoll nach der angeführten Ferdinandiſchen Münz-Verordnung 30. Kreuzer gelten, 19. Stücke auf eine Cölniſche Mark gehen und fein halten 14. Loth 16. Gren.

❀ ❀ ❀

Unter Kayſer Maximilian dem Zweyten.

IV.

H. S. MAXIMILIAN.i IMP.eratoris AVG.uſti Publicari F.ecit DECRETO. Der zweykōpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Kōpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone um denſelben. Auf der Bruſt zeigt ſich der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVB.lica NVRENBERG.enſis F.ieri F.ecit. Dieſe Schrift ſtehet in drey Zeilen über zweyen gegen einander gelehnten Schilden mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen. Darunter M. D. LXV.

Dieſes iſt ein Gulden-Thaler von obenbeſchriebenen Gehalt.

Neben-Geprāge.

1. von 1566. mit der nemlichen Schrift auſſer daß zwiſchen P. und F. ein Punct ſtehet.
2. von 1567. wie das Gepräg von 1566.
3. von 1568. auf gleiche Weiſe.
4. von 1569. ebenfalls wie das Gepräg von 1566. S. Bergs Bayriſches Münz-Buch p. 52. n. 4.
5. noch ein Gepräg von 1569. welches von dem leztern darinnen unterſchieden, daß nach DECRETo kein Punct und das Wort IMP. ganz nahe an des Adlers Schwanz ſtehet.
6. von 1570. wie n. 1.

7. von 1571. mit einem Punct zwiſchen L. und XXI. S. Bergs B. M. B. p. 52. n. 6.
8. von 1571. ohne dieſen Punct.
9. von 1572. wie das Haupt-Gepräg. Bergs B. M. Buch p. 52. n. 2.
10. von 1573. eben ſo. Berg l. c. p. 52. n. 5.
11. noch ein Gepräg von 1573. iſt etwas in der Stellung der Buchſtaben und des Schnitts unterſchieden.
12. von 1574. wie das Haupt-Gepräg. S. Jacobs Thaler-Sammlung p. 329. n. 1318.
13. noch ein Gepräg von 1574. hat nach IMP keinen Punct.
14. von 1575. wie das Haupt-Gepräg.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

Halbe Gulden-Thaler.

1. von 1565. MAXIMILIAN. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der Reichs-Adler wie auf dem ganzen Gulden-Groſchen und der Zahl 30. auf dem Reichs-Apfel.
   R. S. RESPVB. NVRENBERG F. F. Die beeden Wappen und darunter M. D. LXV.
2. von 1566. auf gleiche Art. M. D. LXVI.
3. von 1567. wie n. 1. M. D. L. XVII.
4. von 1568. wie n. 1. M. D. L. XVIII.
5. von 1570. auch wie n. 1. M. D. L. XX.
6. von 1571. desgleichen M. D. L. XXI.
7. von 1573. eben ſo M. D. L. XXIII.
8. von 1574. das nemliche Gepräg M. D. LXXIIII.

Unter Kayſer Rudolf dem Zweyten.

V.

Haupt-Seite. RVDOLPH.us II. ROM.anorum IMPE.rator AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben.

R. S. MONE.ta ARGENT.ea REIP.ublicae NORNBERG.enſis. Das dritte Nürnbergiſche Wappen, oder der getheilte Adler mit den drey Balken in einem eyförmigen mit Zierrathen geſchmückten Schild. Dieſes iſt ein vollgewichtiger und alſo zweylöthiger Thaler deſſen Gehalt etwas weniger als 15. löthig zu ſeyn ſcheinet.

S. Arendts Hamb. Münzbuch p. 208. Lilienthal n. 2301. Köhler in der Vorrede zum XXI. Theil der Münz-Beluſtigung. XXI. n. III. wo auch unter n. IV. angezeigt wird, daß es ein anderes Gepräg von dieſem Thaler geben ſoll.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

Halber Thaler.

H. S. RVDOLPH. II. ROM. IMPE. AVGVST. Der zweyköpfige Reichs-Adler wie auf dem Thaler.

R. S. MONE. ARGENT. REIP. NORNBERG. Das dritte Nürnbergiſche Wappen in einem zierlich eingefaßten eyförmigen Schild.

Dieſes iſt ein halber Thaler oder Gulden vom Gehalt faſt 15. löthig.

VI.

H. S. RVDOLPH.us II. ROM.anorum IMPE.rator AVGVSTVS. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayſerlichen Haus-Krone zwiſchen denſelben.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB.licae NORENBERG.enſis. Drey zierlich ausgeſchnittene Schilde, 1. und 2. geſtellt, mit den drey Nürnbergiſchen Wappen.

Dieſes iſt ein zweylöthiger Thaler, doch gehen von denen bey handenen Exemplarien zwey Pfennige von dieſem Gewicht ab. Der Gehalt iſt 14. Loth 2. Q. S. Köhler in der cit. Vorrede. p. XXI. n. V.

Neben-Gepräge.

1. Nach Bergs Münzbuch p. 52. n. 7. ſoll auf einem Gepräg NORENBERGE. ſtehen.

Der

Der in dem Lilienthaliſchen vollſtändigen Thaler-Cabinet n. 2302. angeführte ſo genannte einſeitige Nürnbergiſche Thaler von 1582. iſt nur eine runde Platte auf welcher der Stempel eines Nürnbergiſchen Zwey-Pfennig-Stücks geſchlagen iſt. Es werden dergleichen von verſchiedener Art angetroffen, ſie gehören aber ganz und gar nicht unter die Reihe der Thaler.

VII.

H. S. RVDOLPH.us II. IMP.erator AVG.uſtus Publicari F.ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen um- und der Krone zwiſchen den Köpfen. Auf der Bruſt ſtehet der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVB.lica NVRENBERG.enſis F.ieri F.ecit. Dieſe Schrift ſtehet in drey Zeilen über zwey Schilden mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen. Darunter M. D. LXXVI.

Dieſes iſt ein Gulden-Thaler von Gewicht und Gehalt wie der Ferdinandiſche von 1559.

Neben-Gepräge.

1. von 1576. ein unterſchiedenes Gepräg, welches ſonderlich aus dem Abſtand zwiſchen den Worten IMP. und AVG. zu erkennen.
2. von 1577. die beeden Schilde aneinander an.

Im Abſchied des Probations-Tags zu Nürnberg vom 4. May 1577. wird dieſer Gulden-Thaler oder damals ſogenannten Guldiner gedacht und das Werk um 7½ Kreuzer zu hoch ausgebracht zu ſeyn erklärt.

3. von 1578. auf gleiche Art wie n. 2.
4. von 1579. die Haupt-Seite wie n. 1.
5. von 1580. die Haupt-Seite wie n. 1. und auf der Rück-Seite ſind die Buchſtaben viel größer, als auf den andern Geprägen.
6. von 1581. wie n. 1.
7. von 1582. wie n. 5.
8. von 1583. eben ſo.
9. von 1584. wie n. 1.
10. von 1598. iſt zierlicher geſchnitten als die vorigen. Der Reichs-Adler iſt in den Rand der Umſchrift völlig eingeſchloſſen. Die Umſchrift der H. S. iſt RVDOLPH. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC. und die Jahrzahl CIƆ. IƆ. IIC.
11. von 1599. wie der leztere CIƆ. IƆ. IC.
12. von 1600. auf gleiche Art M. D. C.
13. von 1604. eben ſo M. D. CIIII.
14 von 1605. iſt noch feiner geſchnitten und auf der Walzen geprägt. Man findet Gepräge die mit O. L. geſtempelt ſind.
15. von 1606. wie n. 14.
16. von 1607. wie n. 14.
17. von 1608. auf gleiche Art.
18. von 1609. auch wie n. 14.
19. von 1610. gleichermaſſen.
20. von 1611. Fabers Numismat. Kåntnnus p. 715. n. 3120.
21. von 1612. Faber l. c. p. 715. n. 3121. Nürnbergiſche Münz-Beluſtigung 1765. n. 33.

Kleinere Silbermünzen nach dieſem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1577. RVDOLPH. II. IMP. AVG. PF. DECRETO. Der Reichs-Adler wie auf dem Gulden-Thaler, nur mit der Zahl 30. auf dem Reichs-Apfel. RESPVB. NVRENBERG. F. F. M. D. LXXVII. Die beeden Wappen.

2. von 1578. wie n. 1.

3. von 1598. mit RVDOLPH. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC. und RESPVB. NVRENBERG. F. F. cIↃ. IↃ. IIC. Die Wappen ſtehen in ſpitzigen Schilden.

4. von 1599. wie n. 3. cIↃ. IↃ. IC.

3. von 1601. wie n. 3. M. D. CI.

6. von 1602. wie n. 3. M. D. CII.

7. von 1603. auf gleiche Art M. D. CIII.

8. von 1604. ſo wie n. 3. M. D. CIIII.

9. von 1606. auf gleiche Weiſe M. D. CVI.

10. von 1607. wie n. 3. M. D. CVII.

11. von 1608. dergleichen. M. D. CVIII. In dem Münz-Probations-Abſchied der drey correſpondirenden Craiße vom 14. May 1609. wird dieſes Gepräges und auch des nachfolgeuden von 1609. gedacht und ihr Werth folgendermaſſen beſtimt. 9½ Stücke gehen auf die Mark und halten fein 14. Loth 16. Gr. welches mit der Ferdinandiſchen Münz-Ordnung von 1559. übereinſtimt.

12. von 1609. wie n. 3. M. D. CIX.

13. von 1610. wie n. 3. M. D. CX. S. Münz-Probations-Abſchied der drey correſpondirenden Craiße vom 3. Oct. 1616. in Herrn Hof-Cammer-Rath Hirſchens Münz-Archiv II. Theil. p. 411.

14. von 1611. wie n. 3.

15. von 1612. auf gleiche Art.

VIII.

VIII.

H. S. RVDOLPHI. II. ROM.anorum IMP.eratoris AVG.uſti. P.ublicari F.ecit DEC.reto. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben. Auf der Bruſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. MONETA. ARGENTEA REIPVB.licae NVREN-BERG.enſis. Die zwey Nürnbergiſche Wappen in zwey ſpitzigen und mit den Spitzen gegen einander gekehrten Schilden, darüber die Jahrzahl 1586. und zwiſchen der Umſchrift eine Lilie zu ſehen.

Iſt ein Gulden-Thaler dem Gewicht und Gehalt nach wie der vorige.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.
Ein Halber-Gulden-Thaler.

H. S.

H. S. RVDOLPHI. II. ROM. IMP. AVG. P.F. DEC: Der Reichs-Adler mit zween mit Scheinen umgebenen Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben, auf der Bruſt iſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 30.

R. S. MONETA ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG. Das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen in zwey ſpitzigen und gegen einander gekehrten Schilden. Darüber 1586.

IX.

H. S. |RVDOLPH.us II. ROM.anorum IMPE.rator AVGVSTVS. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen um-, und der Kayſerlichen Haus-Krone über den Köpfen, und dem Reichs-Apfel mit der Zahl 60. auf der Bruſt.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB.licae NORENBERG.enſis. In einem zierlich ausgeſchnittenen Schild befinden ſich die drey Nürnbergiſchen Wappen 1. und 2. geſtellt und durch runde oder Bogen-artige Abtheilungen abgeſondert. |Die Jahrzahl 1595. ſtehet getheilt auf beeden Seiten des Schildes.

Neben-Gepräg.

1. von 1596. die Umſchrift der Haupt-Seite iſt: RVDOLPH. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC. Die Umſchrift der Ruck-Seite aber iſt die nemliche wie auf dem Haupt-Gepräg. Im Schild iſt der obere

Theil in welchem das erſte Nürnbergiſche Wappen zu ſehen, nicht durch einen neuen Abſchnitt ſondern einer geraden und unter des Adlers Schwanz geſpizten Abtheilung, von dem untern Theil unterſchieden. Es werden aus dem nemlichen Stempel, Stücke, ſo zween, auch vier Gulden-Groſchen ſchwehr ſind, angetroffen, da es aber keine eigentliche vierfache oder doppelte Gulden-Groſchen, welche ſonſt mit der Zahl 240. oder 120. bezeichnet ſeyn müſten, ſondern nur zu beſondern Abſichten, vielleicht blos aus Curioſität einiger Liebhaber geprägte einzelne Stücke ſind, ſo wird ihrer nur für diesmal Erwähnung gethan, die Anzeige aber der etwann ſich auch aus andern nachfolgenden Stempeln vorfindenden, als überflüßig, hinweggelaſſen.

S. Numophil. Clauſen. p. 94.

Nach dieſen unter Kayſer Rudolf dem Zweyten geprägten Nürnbergiſchen würklichen Münzen, werden hiemit Anhangs weiſe noch vier Stücke vorgelegt, welche zwar eigentlich keine unter öffentlicher Autorität geſchlagene Münzen ſind, doch aber von denen Liebhabern gemeiniglich unter die Reihe derſelben um ſo mehr gelegt werden, da das erſte und vierte Stuck derſelben öfters Zweylöthig und auch bisweilen vom Gehalt und Gewicht eines Gulden-Thalers, angetroffen werden. Es ſind eigentlich Schaumünzen, welche in der Nürnbergiſchen Münze zu Ehren des Magiſtrats und inſonderheit derer Herrn Aeltern geprägt und zu Neu-Jahrs-Geſchenken gebraucht worden. Es giebt kleinere Stücke, aufgleiche Art und zu gleichem Gebrauch beſtimmt, ſo aber meiſt mehr medaillenmäßig.

X.

H. S. Das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen auf zweyen zierlichen und durch ein zwiſchen beyden herabhangendes Band, verbundenen Schilden, mit einem Lorbeer-Kranz umgeben. Um dieſen herum in dem äußern Rand, befinden ſich ſechzehn Schilde mit den Wappen folgender Nürnbergiſchen Pfleg-Aemter. 1. Wörth. 2. Altdorf. 3. Hersbruck. 4. Lauf. 5. Velden. 6. Gräfenberg. 7. Pezenſtein. 8. Reicheneck. 9. Lichtenau. 10. Hilpoltſtein. 11. Stierberg. 12. Hohenſtein. 13. Haußeck. 14. Wildenfels. 15. Engelthal. 16. Pillenreuth.

R. S. In der Mitte ſtehet folgende Schrift in ſieben Zeilen. DVRET IN ÆVVM VRBIS HONOS ORD.o VII. R. Septemvirorum RESP.ublica NOR.imbergenſis CONS.ules cIↃ. IↃ. LXXX. CL. calendis IAN.uarii. Um dieſe Schrift ſtehen in der Runde herum die Schilde der damaligen ſieben Alten Herrn. 1. Balthaſar Derrers. 2. Wilibald Schlüſſelfelders. 3. Philipp Geuders. 4. Hans Rieters. 5. Hieronymus Baumgartners. 6. Andreas Imhofs. 7. Bartholomäus Pömers.

S. Monoyes en Argent du Cabinet de S. Maj. l'Empereur p. 343. Hamburgiſche Sammlungen von 1747. p. 93. n. 569. Jacobs Thaler-Sammlung p. 329. n. 319. Köhlers Münz-Beluſtigung. II. Theil. pag. 9.

XI.

Dieſes iſt das nemliche Stück wie n. X. nur daß von einem Goldſchmidt noch ein Rand oder eine Umfaſſung herumgeſezt iſt. Auf der vordern Seite ſtehen in zwo Reihen die Nahmen der Pfleg-Aemter deren Wappen abgebildet zu ſehen, und auf der Rück-Seite die Nahmen der ſieben Alten Herren deren Wappen vorgeſtellt werden.

Nürnbergiſche Münz-Beluſtigung. 1765. n. 16.

XII.

H. S. Die beyden Nürnbergiſchen Wappen, das zweyte und dritte, in denen zuſammen gebundenen Schilden mit dem Lorbeer-Kranz umgeben, wie auf dem vorigen. Im äußern Rand ſtehen zwölf Schilde in der Runde herum mit ſo viel Wappen von Nürnbergiſchen Pfleg-Aemtern, als 1. Wörth. 2. Altdorf. 3. Hersbruck. 4. Lauf. 5. Velden. 6. Gräfenberg. 7. Pezenſtein. 8. Reicheneck. 9. Lichtenau. 10. Hilpoltſtein. 11. Hohenſtein. 12. Engelthal.

R. S. In der Mitte ſtehet in einer Einfaſſung von einem Lorbeer-Kranz folgende Schrift in ſieben Zeilen: DVRET IN ÆVVM VRBIS HONOS ORD.o VII R. Septemvirorum RESP.ublica NOR.imbergensis CONS.ules CIↃ. IↃ. XCVI. XXVI. AVG.uſti. In dem äuſſern Rand ſtehen ſieben zierlich ausgekerbte Schilde mit darzwiſchen an-

gebrach-

gebrachten Zierrathen. In ſechſen ſind die Wappen folgender damals lebender Alten Herren. 1. Hieronymus Paumgartners. 2. Andreas Imhofs. 3. Hans Welßers. 4. Joachim Nüzels. 5. Chriſtoph Fürers. 6. Paul Harsdörfers. Das unterſte oder ſiebende aber iſt leer, weil damals nur ſechs Raths-Glieder in dieſem Collegio lebten.

Dieſes Stück iſt ſehr flach geſchnitten, hat einen gekörnten oder geperlten Rand und wird fünf auch ſechs löthig und von feinem Silber angetroffen.

Nürnbergiſche Münz-Beluſtigung 1765. n. 17.

XIII.

H. S. In der Mitte ſiehet man in der Einfaſſung eines Lorbeer-Kranzes, das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen in zweyen zierlichen Schilden neben einander und darüber den zweyköpfigen Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben, auf der Bruſt den Oeſtereichiſchen Schild habend. Im äuſſern Rand herum ſtehen ſieben zierlich ausgeſchnittene Schilde mit den Wappen der damaligen ſieben Alten Herren. 1. Paul Harsdörfers. 2. Jobſt Fried. Tezels. 3. Martin Hallers. 4. Jacob Starkens. 5. Hans Nüzels. 6. Paul Behaims, und 7. Georg Volkamers.

N. S. Folgende Schrift ſtehet in acht Zeilen: DNIS. Dominis VII- Septem. VIRIS. TO⸗TIQVE SENATVI ET REIP.ublicae NORIMBER⸗GEN:ſi PRO FAVSTO ET FORTVNATO AVSPITIO. ANNI clↄ Iↄ cxi.

Dieſes Stück iſt flach geſchnitten und hat einen gekörnten Rand. Es wird 1. Loth 1. Quint ſchwer von feinem Silber, manchmal aber auch von Gewicht und Gehalt eines Gulden⸗Thalers angetroffen.

Unter
Kayſer
Matthias.

XIV.

H. S. MATHIÆ. ROM.anorum IMP:eratoris AVG:uſti P:ublicari F:ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben. Auf der Bruſt befindet ſich der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVBlica NVRENBERGenſis F.ieri F.ecit. Dieſe Schrift ſtehet in drey Zeilen in einer länglicht-runden Einfaſſung von zierlichem Schnizwerk. Darunter befinden ſich in gleichen Einfaſſungen, in welchen jedoch Engelsköpfe oben angebracht ſind, das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen. Die Engelsköpfe ſind an die obere Einfaſſung oder Tafel durch Bänder, oder Gehänge verbunden. Unten zwiſchen den Spizen der beeden Schilder ſtehet die Jahrzahl 1613.

S. Hamburg. Münz-Sammlung von 1747. p. 93. n. 570.

Dieſes iſt ein Gulden-Thaler.

Neben-Gepräge.

1. von 1614. S. Lilienthal n. 2303. Hamburg. Münz-Sammlung p. 94. n. 571.
2. von 1615. Hamb. Münz-Sammlung. p. 94. n. 572.
3. von 1616.

4. von 1617. hat oben in der Tafel oder zierlichen Einfaſſung drey Korn-Aehren, als das Zeichen des Münz-Meiſter Puzers.

Hamb. Münz-Sammlung. p. 94. n. 572.

5. von 1618. mit gleichem Zeichen.

6. von 1619. ohne daßelbe.

Kleinere Silbermünzen nach dieſem Gepräge.

Halbe - Gulden - Thaler.

1. von 1613. MATHIÆ: ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler wie vorher mit der Zahl 30.

R. S. RESPVB. NVRENBERG. F. F. 1613. Die Wappen wie auf dem Gulden-Thaler.

2. von 1614.
3. von 1615.
4. von 1616.
5. von 1617. hat die drey Aehren als das Münz-Zeichen.
6. von 1618. desgleichen.
7. von 1619. ohne daſſelbe.

XV.

XV.

H. S. MATTHIAS. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP.er AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NVRENBERG:enſis. Drey Schilde in zierlichen Einfaſſungen 1. und 2. geſtellt und durch Gehänge zuſammen verbunden, mit dem erſten, zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen. Zwiſchen den Spitzen der beeden untern Schilde ſtehet die Jahrzahl 1615.

Dieſes iſt ein vollkommen zweylöthiger Reichs-Thaler, ſo daß folglich acht Stücke auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. Der Gehalt iſt 14. Loth 4. Gren.

S. Köhler. l. c. p. XXI. n. 17.

Neben-Gepräge.

1. von 1616. iſt völlig dem Haupt-Gepräge gleich.
2. von 1617. eben ſo. Köhler l. c. p. XXI. n. VII.
3. von 1618. desgleichen. Köhler l. c. VIII.
4. von 1619. auf gleiche Art.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

Halber Thaler oder Gulden.

1. von 1614. Die Vorſtellung iſt völlig wie auf dem Thaler auſſer daß über dem oberſten Schild in der Einfaſſung ein Engels-kopf zu ſehen. Die Umſchriften ſind:

MATTHIAS. D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST:

MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERG:

XVI.

Auf der Vorder-Seite zeiget ſich die Gegend bey dem Gleishammer in welcher 1616. das Stahlſchießen gehalten worden, mit drey Zelten, einer Schieß-Geſellſchaft und verſchiedenen Zuſchauern. Neben der hohen Stange auf welcher das Ziel, oder der Vogel aufgeſteckt iſt, ſiehet man zu beeden Seiten in zwey zierlichen Schilden das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen.

Die Rück-Seite enthält in zwölf Zeilen folgende Innſchrift: 1616. ALHIE ZV NVRMBERG IN DIESEM IAR. BEI DEM GLEISHAMER GEHALTEN WAR. MIT DEM STAHL DAS ERST VOGEL SCHIESN. ZVM ZEIGNVS WIRDT DER SCHILLING GWISN.

Dieſes iſt zwar eigentlich keine Ausgeb- jedoch eine Gedächtnus-Münze, welche einen Münz-Rand hat, auf der Walzen geprägt iſt und vom Gehalt 14. bis 15. löthig, auch gemeiniglich eines Viertels- oder Halben-Guldens ſchwehr angetroffen wird. Numophylaceum Clauſenianum p. 93. n. 980.

Ein anders Gepräg, ſo medaillenartiger iſt, iſt ein Loth ſchwehr. Der Schnitt iſt rauher und unförmlicher, und die Größe nach Verhältnüs, der Gehalt aber fein Silber. Es wird auch zuweilen von Kupfer oder Metall geprägt gefunden.

Unter
Kayſer
Ferdinand
dem Zweyten.

XVII.

H.S. FERDINANDI. II. ROM:anorum IMP:eratoris AVG:uſti P:ublicari F:ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben. Auf der Bruſt des Adlers iſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R.S. Auf einem länglicht runden Täfelein mit einer zierlichen Einfaſſung ſtehen in drey Zeilen die Worte; RESPVB.lica NVRENBERG.enſis F.ieri F.ecit. Darunter ſiehet man in zween mit zierlichen Einfaſſungen umgebenen Schilden, welche oben mit Engelsköpfen geziert und mit Gehängen an das obere Täfelein verbunden ſind, das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen. Zwiſchen den Spitzen der zwey Schilder die Jahrzahl 1620.

Dieſes iſt ein vollgültiger Gülden-Thaler, deſſen guter Schrot und Korn in den damaligen Münz-Probations-Zetteln angezeigt wird.

Neben-Gepräge.

1. von 1621. wie das Haupt-Gepräg.
2. von 1623. mit dem Münzmeiſters Zeichen, einen Stern, ſo Hans Chriſtoph Laurer geführt.
3. von 1624. mit dem Stern.
4. von 1625. auf gleiche Art.
5. von 1526. auch wie n. 2.

6. von

6. von 1627. auch n. 2. gleich.
7. von 1628. mit dem Stern wie n. 2.
8. von 1629. wie n. 2.
9. von 1631. iſt etwas zierlicher im Schnitt, ſonſt wie n. 2.
10. von 1632. gleichermaſſen.
11. von 1633. wie n. 2.
12. von 1634. eben ſo.
13. von 1635. auch noch wie n. 2.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1620. wie der ganze Güldes-Thaler mit denen Umſchriften:
FERDINANDI. II. ROM: IMP: AVG: P:F: DECRETO.
RESPVB. NVRENBERG. F. F.
2. von 1621. desgleichen. Doch mit dem Münzmeiſters Zeichen, einem Stern.
3. von 1622. auf gleiche Art:
4. von 1623. wie n. 1.
5. von 1624. auf gleiche Art.
6. von 1625.
7. von 1629.
8. von 1631.
9. von 1633.
10. von 1636.

XVIII.

XVIII.

H. S. FERDINANDVS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP:er AVGVST:us. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Hauskrone über denſelben.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NVRENBERG:enſis Drey Schilde mit zierlichen Einfaſſungen 1. und 2. geſtellt, mit den drey Nürnbergiſchen Wappen. Auf dem erſten ſtehen zu oberſt die Aehren, als das Zeichen des Münzmeiſters Puz und über den zwey untern die getheilte Jahrzahl 1621.

Dieſes iſt ein vollwichtiger Reichs-Thaler, davon acht Stücke auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen, und welcher nach einem Probier-Zettel der den 24. April 1624. auf dem zu Regensburg gehaltenen Münz-Tag übergeben worden, 14. Loth 5. Grän fein haltig angezeigt wird.

Köhler in der angeführten Vorrede p. XXI. n. IX.

Neben-Gepräge.

1. auch von 1621. hat FERDINANDI. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: D: P: nemlich Decreto publicata. In dem obern Schild iſt ſtatt des einfachen Reichs-Adlers, der zweyköpfige, mit dem getheilten Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Bruſt-

 Schild

Schild und in der Einfaſſung zu oberſt ein Stern als das Zeichen des Münzmeiſter Lauers. Köhl. l. c. p. XXI. n. X.

2. von 1622. wie n. 1. auch mit dem Stern. Köhler l. c. p. XX. n. XII.

3. von 1622. mit der Umſchrift wie n. 1. nur daß nach NVRENBERG. drey Puncte ſtehen. Das Münz-Zeichen iſt ein Kreuz, als des Münzmeiſters Nürnbergers. Köhler l. c. p. XXI. n. XI.

4. von 1623. die Umſchrift iſt: FERDINANDVS. II. D: G: ROMAN: IMPER: SEMPER AVGVST: Das oberſte Wappen iſt wie auf n. 2. und das Münz-Zeichen ſind drey Aehren, als des Münzmeiſters Hanns Puzers. Köhler l. c. p. XXII. n. XV.

5. von 1623. mit der Umſchrift und dem Wappen wie n. 2. Das Münz-Zeichen iſt ein Stern. Köhler l. c. p. XXII. n. XIV. Faber p. 716. n. 3134.

6. von 1623. auf gleiche Art nur daß M. und P. in SEMP. zuſammen gezogen ſind. Das Münz-Zeichen iſt ein Kreuz. Köhler l. c. p. XXII. n. XIII.

7. von 1623. hat vor dem Wort MONETA. einen Punct.

8. von 1624. mit den drey Aehren. Die Umſchriften ſind wie das Haupt-Gepräg und das Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XVII.

9. von 1624. mit dem Stern wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XIX.

10. von 1624. wie n. 9. und im Schnitt etwas unterſchieden.

11. von 1624. mit dem Kreuz. Die Umſchriften ſind wie auf dem Haupt-Gepräg, und das Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XVI. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Emp. p. 343. n. 5. Numophyl. Burkhardiani T. II. p. 189. n. 474.

12. von 1624. mit dem Kreuz. Umſchrift und Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XVIII.

13. von 1625. mit den Aehren. Die Umſchriften ſind wie auf dem Haupt-Gepräg und das Wappen wie n. 1.

14. von 1625. mit dem Stern. Umſchrift und Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XX.

15. von 1625. mit dem Kreuz, ſonſt wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXI.

16. von 1625. wie n. 15. nur im Schnitt etwas unterſchieden. Z. E. zwiſchen den meiſten Wörtern der Umſchrift der V. S. ſind zwey Puncte da bey n. 15. nur ein Punct. Köhler l. c. p. XXII. n. XXII.

17. von 1626. mit dem Stern. Umſchrift und Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXIII.

Ein Stuck von dieſem Schlag iſt vorhanden, welches 1655. in Rußland geſtempelt worden.

18. von 1626. mit dem Kreuz. Wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXIV. Numophylac. Burkhard. T. II. p. 189. n. 475.

19. von 1626. wie n. 18. nur im Schnitt etwas unterſchieden. Z. E. vor MONETA ſtehet ein Punct.

20. von 1627. mit dem Stern wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXVII.

21. von 1617. mit dem Kreuz wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXVI.

Von 1628. findet ſich kein Gepräg. Hingegen von 1629. ein falſches. Es iſt deswegen 1631. den 3. Dec. ein Münz-Edict heraus gekommen, worinnen dieſer Beyſchlag, welcher $52\frac{3}{4}$. Kreuzer am Werth erachtet wird, völlig verruffen worden. Die Umſchriften ſind: FERDINANDI. II. D. G. ROMAN. IMP. SEMP. AVGVST. D. P. und MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRNBERG. Zwiſchen den Köpfen des Reichs-Adlers ſtehet ein Kreuz.

22. von 1629. mit dem Stern. Die Umſchriften ſind: FERDINAND: II. D. G. ROMAN: IMPER: SEMP: AVG: und MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORIMBERG: in dem oberſten Schild ſtehet der einköpfige Reichs-Adler. Köhler l. c. p. XXIII. n. XXXIV.

23. von 1630. mit dem Stern. Umſchriften und Wappen wie n. 22. Köhler. l. c. p. XXIV. n. XXXIX.

24. von 1630. auch mit dem Stern, hat SEMPER. ſonſt wie n. 22.

25. von 1632. mit dem Stern und dem Wort SEMPER. ſonſt wie n. 22. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLVIII.

26. von 1634. mit dem Stern, wie n. 25. Köhler l. c. p. XXV. n. L.

27. von 1635. mit dem Stern, auch wie n. 25. Köhler l. c. p. XXV. n. LIV. und LV.

28. von 1635. auch mit dem Stern. Die Umſchrift iſt wie n. 25. im oberſten Schild aber ſiehet der einköpfige Adler links.

29. von 1636. mit dem Stern. Der einköpfige Adler iſt auch linksſehend. Die Umſchriften ſind: FERDINAND: II. DG. (DG. iſt ineinander geſchlungen) ROM: IMP: SEMPER AVGVS: und MONETA ARGENTEA REIPVB: NORIMBERG:

30 von 1637. mit dem Stern. Wie n. 29.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

1) Halbe Thaler oder Gulden.

1. von 1621. FERDINANDVS. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: Der zweyköpfige Reichs-Adler wie auf dem Haupt-Gepräg des Thalers. MONETA. ARGENTEA. REIP: NVRENBERG: Die drey Schilder mit denen Wappen und der Jahrzahl 1621. Der Adler im erſten Schild iſt einköpfig, und des Münzmeiſters Zeichen ſind die drey Aehren, als Hanns Puzers ſeines.

2. von

2. von 1624. wie n. 8. unter den Thalern.

3. von 1625. wie n. 13. unter den Thalern.

4. von 1625. wie n. 14. unter den Thalern.

5. von 1626. hat nur den zweyköpfigen Adler, auf deſſen Bruſt in einem ovalen Schild das Zeichen $\frac{1}{2}$. ſtehet. Die Umſchrift FERDINANDI. II: D: G: ROM: IMP: SEMP: AVGVST: D: P: Die Rück-Seite iſt wie n. 1. unter den Thalern und des Münzmeiſters Zeichen ein Stern.

6. von 1628. wie n. 5.

2) Viertels-Thaler oder halbe Gulden.

1. von 1624. FERDINANDI: II. D: G: ROMAN. IMP. SEMP: (M. und P. ſind zuſammen gezogen) AVG. D: P: Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen und darzwiſchen die Kayſerliche Haus-Krone.

   R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERG: Die drey Schilde wie auf dem Thaler mit der Jahrzahl 1625. Im oberſten zeigt ſich der doppelte Reichs-Adler mit dem Oeſtereichiſchen und Caſtillianiſchen Bruſt-Schild. Das Münzmeiſter-Zeichen iſt der Stern.

2. von 1625. wie n. 1.

3. von 1631. der Reichs-Adler hat auf der Bruſt ein kleines Schild mit der Zahl $\frac{1}{4}$. und in der Umſchrift der Ruck-Seite ſtehet NVRENBERGEN.

4. von 1636. wie n. 3.

3) Sechſtels⸗Thaler.

1, von 1623. auf der Vorder⸗Seite ſtehet auf der Bruſt der zweyköpfige Reichs⸗Adler, in einem Schild die Zahl 6. mit der Umſchrift: FERDINAND. II. D: G: ROMA: IMP: SEMP: AVG: D: P: Auf der Rück⸗Seite ſtehet in dem obern Schild der zweyköpfige Reichs⸗Adler und das Münz⸗Zeichen iſt ein Stern.

2. von 1624. auf gleiche Art.

4) Achtels⸗Thaler.

1. von 1621. der zweyköpfige Reichs⸗Adler ohne Scheine doch mit der Krone, hat die Umſchrift FERDINANDI. II. D: G: ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. D: P: Auf der Rück⸗Seite iſt der Reichs⸗Adler in dem obern Schild zweyköpfig und hat das Caſtilianiſch⸗ und Oeſtereichiſche Bruſtſchild. Des Münzmeiſters Zeichen iſt der Stern.

2. von 1623. wie n. 1.

3. von

3. von 1625. hat den Reichs-Adler auf der Bruſt ein kleines Schild mit der Zahl $\frac{1}{8}$.

4. von 1626. wie n. 3.

5. von 1631. desgleichen.

6. von 1632. auch mit $\frac{1}{8}$. und den einköpfigen Reichs-Adler in dem obern Schild.

5) Neuntheils-Thaler.

1. von 1623. auf des zweyköpfigen Adlers Bruſt ſtehet in einem Schild die Zahl 9. Die Umſchrift iſt FERDINAND. II. D.G. ROMA: IMP. SEMP. AVG: Auf der Rück-Seite zeiget ſich in dem obern Schild der zweyköpfige Adler und über demſelben der Stern, als des Münzmeiſters Zeichen.

XIX.

V. S. Die drey Nürnbergiſchen Wappen zeigen ſich in der Mitte in dreyen 1. und 2. geſtellten Schilden in zierlichen Einfaſſungen. Um dieſe Schilde ſtehen in der Reihe oder dem äuſſern Rand herum die Helme mit den Helm-Aufſätzen und Decken des Behaim, Volkamer, Grundherr, Imhof, Pömer und Harsdörferiſchen Wappens, als der damaligen ſechs Alten Herren, Paul Behaims, Georg Volkamers, Leonhardt Grundherrns, Andreas Imhofs, Hanns Jacob Pömers und Wolf Harsdörfers. Unten ſtehet in einer zierlichen Einfaſſung in welcher oben ein Engelskopf angebracht iſt, die Jahrzahl 1621.

R. S. In einer Einfaſſung welche aus verſchiedenen Zierrathen beſtehet und in welcher ſich oben ein Engelskopf zeiget, ſtehet folgende Schrift in ſieben Zeilen: VIVat aVIs, rota CresCat, oVet Leo, pIsCe, Leo qVe fLoreat, aC MaVrVs, tVrrIs qVoqVe faXIt IöVa. Dieſes flach geſchnittene Stuck ſcheinet zwar wie n. X. XI. ꝛc. eine zu Geſchenken und vielleicht zu Neujahr-Präſenten beſtimmte Schaumünze zu ſeyn, doch iſt ſie auf der Walze geprägt und hat accurat das Gewicht eines Guldens.

Numophyl. Clauſen. p. 93. n. 983. Jedoch werden daſelbſt irrig die drey Wappen für das Nürnbergiſche, Augsburg. und Regensburgiſche Wappen ausgegeben.

XX.

V. S. FERDINANDVS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP:er AVG:uſtus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben, auf der Bruſt ein mit dem goldenen Vlies umgebenen Schild mit dem getheilten Oeſterreichiſch- und Burgundiſchen Wappen habend.

R. S.

R. S. MONETA. NOVA. ARGENTEA. REIPVB.licae NORIMBERG.enſis. Ein Schild mit dem dritten Nürnbergiſchen Wappen. Ueber demſelben ſtehet in zwey Zeilen K L X. und zu beyden Seiten deſſelben die getheilte Jahrzahl 1622. Zwiſchen dem Anfang und Schluß der Umſchrift iſt das Münzmeiſters Zeichen, ein Stern.

Dieſes iſt ein in der damaligen Kipper und Wipper-Zeit geſchlagener Gulden von geringem Gehalt, welcher hernach bey erfolgter Münzverbeſſerung unter die Helfte des Werths herabgeſetzt worden.

Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 575. Es iſt aber kein Gulden-Thaler wie er daſelbſt genennt wird.

Neben-Gepräge.

1. von 1622. auch mit dem Stern. Iſt im Schnitt etwas unterſchieden, auch ſind die Buchſtaben etwas gröſzer.
2. von 1622. Hat ein Kreuz zum Münz-Zeichen.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

1) Halbe-Gulden.

1. von 1622. mit FERDINANDVS. II. D: G: ROMAN: IMP: SEM: AVG: und drey Korn-Aehren zum Münzzeichen. Ueber dem Schild ſtehet in zwey Zeilen K XXX. und zu beeden Seiten die getheilte Jahrzahl 1622.

   Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 576.
2. von 1622. dergleichen mit einem Kreuz zum Münzzeichen.
3. von 1622. mit dem Stern.

2) Dritthels-Gulden.

1. von 1622. mit FERDINAND. II. D: G: ROMAN. IMPER. S: A: ohne den Orden des goldnen Vlieſſes um das Bruſtſchild, und MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG: Das Münzmeiſters Zeichen ſind drey Aehren. Ueber dem Schild ſtehet in zwey Zeilen K XX. und neben demſelben getheilt die Jahrzahl 1622.

2. von 1622. hat FERDINANDVS. II: D: G: ROM. IMP. SEM. AVG. und MONETA. NOVA. ARGENT. REIP. NORIMBERG: Das Münzmeiſters Zeichen iſt ein Kreuz.

3. von 1622. mit gleichen Münzmeiſters Zeichen, hat FERDINAND. II. D: G: ROMAN: IMPER. S. A. und MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG.

3) Vierthels-Gulden.

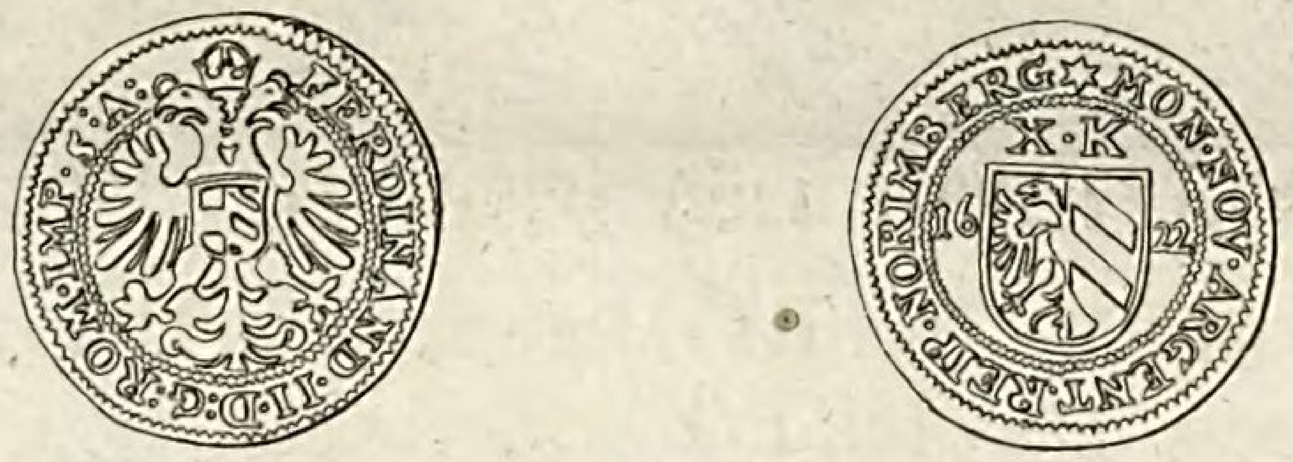
1. von 1622. hat drey Aehren zum Münzmeiſters Zeichen, und die Umſchriften FERDINAND. II. D: G: ROMAN. IMP. S: A:

und

und MON. NOV. ARGENT. REIP. NOR'MBERG Ueber dem Schild ſtehet in zwey Zeilen K XV. und neben die getheilte Jahrzahl 1622.

2. von 1622. mit dem Stern als dem Münzmeiſters Zeichen, hat IMPER.

4) Sechſtels-Gulden oder Zehen-Kreuzer-Stücke.



1. von 1622. mit dem Stern als dem Münzmeiſters Zeichen, und den Umſchriften FERDINAND. II. D: G: ROM. IMP. S: A: und MON NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG. Ueber dem Schild ſtehet X. K und neben demſelben die getheilte Jahrzahl 1622.

5) Zwölftels-Gulden oder Fünf-Kreuzer-Stücke.

1. von 1622. mit dem Kreuz als dem Münzmeiſters Zeichen, und den Umſchriften FERDINAND: II. DG: ROM: IMP: S: A: und MON: NOV: ARGENT: REIP: NORIMB: Ueber dem Schild ſtehet V K und zu beeden Seiten die Jahrzahl 1622.

2. von 1622. mit dem Stern: hat SE: A: und MO: NO: ARGENT. REIP: NVRENBERG:

3. von 1622. mit den Aehren, ſonſt wie n. 1.

XXI.

FERDINANDI. II. ROM:anorum IMP:eratoris AVG:uſti P:ublicari F:ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben, auf der Bruſt den Reichs-Apfel mit der Zahl 60. habend.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NORIMBERG:enſis 1624. In zwey durch zierliche Einfaſſungen zuſammen hangenden, und oben mit einem Engelskopf verſehenen Schilden, befinden ſich das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen. Das zwiſchen dem Anfang und Ende der Umſchrift ſtehende Münzmeiſters Zeichen ſind die drey Aehren.

Iſt ein Gulden-Thaler nach dem ordentlichen Gehalt und Gewicht.

Neben-Gepräg.

1. von 1624. iſt nur im Schnitt der R. S. etwas unterſchieden.

XXII.

FER-

FERDINANDUS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPERA:tor SEMP:er AUG:uſtus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen, der Krone und dem Reichs-Apfel mit der Zahl 60. wie vorher.

R. S. MON:eta NOU:a ARGENTEA † REIPUB:licae NORIMBERG:enſis. Ein rechts fliegender unbekleideter und nur mit einer Binde um den Leib bedeckter Genius, der an einer Schnur die unter ihn in ſpizigen Schilden ſtehende Nürnbergiſchen Wappen, nemlich das zweyte und dritte, hält. Unten zwiſchen den Spitzen der beeden Schilde ſtehet die Jahrzahl 1623.

Iſt ein vollkommener Gulden-Thaler.

Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 577.

Neben-Gepräge.

1. von 1626. wie das Haupt-Gepräg. Faber. p. 716. n. 3125.
2. von 1627. eben ſo.
3. von 1628. hat FERDINAND: II. DG: (DG. iſt ineinander geſchlungen) ROM: IMP: SEM: AUG: G: H: B: REX. und MON: NOU: ARGEN: REIP: NORIMBERG. Ueber der unten ſtehenden Jahrzahr befindet ſich des Münzmeiſters Nürnbergers Zeichen, ein Kreuz.
4. von 1629. wie n. 3.

Kleinere Silbermünzen nach dieſem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

 1. von

1. von 1625. mit FERDINANDVS. II. D: G: ROMAN: IMPERA: SEMP: AVGV: und MON: NOV: ARGENTEA † REIPVB: NORIMBERG: Das Münzmeiſters Zeichen iſt ein Kreuz.

2. von 1626. wie n. 1.

3. von 1627. mit FERDINANDVS. II. D: G: ROM: IMPERA: SEMPER: AVGVST. und ARGENT.

4. von 1628. wie n. 3.

5. von 1629. wie n. 3.

XXIII.

H. S. FERDINANDVS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP:er AVGVST:us D:ecreto P:ublicavit. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen. Ueber denſelben ſchwebt die Kayſerliche Haus-Krone.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB.licae NVRENBERGENSIS. Drey 1. und 2. geſtellte mit zierlichen Einfaſſungen, in welchen Frauen-Köpfe angebracht ſind, umgebenen Schilde. Im erſten ſiehet man den gedoppelten Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen, der Kayſerlichen Haus-Krone und dem getheilten Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Wappen auf dem Bruſtſchild, in dem zweyten und dritten aber, das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen. Ueber dem oberſten ſtehet ein Kreuz

Kreuz als das Zeichen des Münzmeiſters Nürnbergers und über den zween untern die getheilte Jahrzahl 1626.

Dieſes iſt ein meiſt vier löthiger Doppel-Thaler, der aber auch auf dem nemlichen Stempel einfach oder zweylöthig und vom Gehalt 14. Loth 5. Gren angetroffen wird.

Köhler. l. c. p. XXII. n. XXV. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 343. n. 6.

XXIV.

V. S. FERDINAND:us II. Dei G:ratia RO:manorum IM:perator SE:mper AU:guſtus GE:rmaniae H:ungariae B:ohemiae REX. ARCHID.ux AVST.riae. Der Kayſer in völligem Ornat und Spaniſchen Habit auf einem gegen die linke Seite gekehrten zierlich geſchmückten und mit den vordern Füſſen ſich erhebenden Pferd ſizend.

R. S. MONETA. NOUA. ARGENT:ea † REIPUB:licae NORIBERGENSIS. Ein auf einem gepflaſterten Boden ſtehender unbekleideter Engel, der eine Binde um der Mitte des Leibs hat, hält in ſeinen beeden Händen, zwey zu ſeinen Füßen aufſtehende unten ſpizige Schilde. In dem zur rechten Hand ſiehet man das zweyte und in dem zur linken, das dritte Nürnbergiſche Wappen. Im Abſchnitt zeigt ſich die Jahrzahl MDC. XXVII.

Dieſes

Dieſes iſt gleichfalls ein vierlöthiger Doppelthaler, der aber auch einfach oder zwey Loth ſchwehr auf dem nemlichen Stempel geprägt angetrofen wird. Der Gehalt iſt 14. Loth 4. Gren.

Numophyl. Clauſen. p. 95. n. 1001. Köhler. l. c. p. XXII. n. XXVIII. Lilienthal. n. 2304. Nürnbergiſche Münzbeluſtigung. 1765. n. 36.

Neben-Gepräge.

1. von 1627. der Engel hat ein Band oder Gehäng über die Achſel herab hängend.

2. von 1628. wie n. 1. Faber. p. 716. n. 3136. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 7.

3. von 1630. hat MONETA. NOVA. AVREA ſtatt argentea, wird aber doch als ein vier Loth ſchwehrer Doppelthaler in Silber angetroffen. Der Engel hat auch ein Band.

XXV.

V.S. FERDINAND:us II. D:ei Gratia ROM.anorum IMP.erator SEMP:er AUG:uſtus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit einer Königs-Krone über jeden der

der Köpfe, und dem Reichs-Apfel zwiſchen den Hälſen über demſelben aber die Kayſerliche Haus-Krone. Auf der Bruſt iſt ein mit der Ordenskette des goldenen Vlieſſes umgebenes getheiltes Schild, mit dem Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Wappen. In den Klauen des rechten Fußes hält er einen Palmzweig und in denen des linken Fußes, einen Lorbeerzweig.

R. S. MONETA. NOUA. ARGEN:tea REIP:ublicae NORIMBERG.enſis 1628. Die drey Nürnbergiſche Wappen in dreyen 1. und 2. geſtellten Schilden, welche durch zierliche Einfaſſungen, in denen inſonderheit die Bilder von Syrenen oder Meerfrauen angebracht ſind, verbunden ſind. Ueber dem oberſten Schild ſiehet man drey Korn-Aehren, als das Münzzeichen des Münzmeiſter Puzers.

Iſt ein zweylöthiger vollkommener Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren. Köhler. l. c. p. XXIII. n. XXX.

XXVI.

V. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AVG:uſtus G:ermaniae H:ungariae B:ohemiae R:ex. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um- und Königs-Kronen auf den Köpfen. Zwiſchen den Hälſen ſtehet der Reichs-Apfel, und über demſelben die Kayſerliche Reichs-Krone. Auf der Bruſt ſiehet man in einem mit dem Orden des goldnen Vlieſſes umgebenen Schild, das Oeſtereichiſch- und Caſtilianiſchen Wappen neben einander. In den Klauen des

rechten Fußes hält der Adler ein Schwerd, und in denen des linken einen Scepter.

R. S. MONETA. NOUA. ARGENTEA. REIPUB.licae NORIMBERG.enſis † Ein ſtehender und geflügelter Genius mit einem umhangenden Band und Binde, hält in der rechten Hand einen Lorbeer- und in der linken einen Palmzweig. Ueber ſeinem Kopf ſchwebt ein zierliches Schild mit dem erſten Nürnbergiſchen Wappen. Das zweyte und dritte zeigt ſich bey der rechten und linken Hand des Genius. Unter dem Boden worauf derſelbe ſtehet, lieſt man die Jahrzahl 1628.

Iſt ein vollkommen zweylöthiger Thaler von 14. Loth 4. Gren Gehalt. Köhler. l. c. p. XXII. n. XXIX. Lilienthal. n. 2305.

Neben-Gepräge.

1. von 1630. Die Umſchrift der Vorder-Seite iſt: FERDINAND: II. D: G: ROM: IMP: SE: AU: GE: HU: B: REX. und die der R. S. MONETA NOVA ARGENTEA. REIP. NORIMBERG. Ueber dem Reichs-Apfel ſchwebt die Kayſerliche Haus-Krone. Der Schild hat auf der rechten Seite das Caſtilianiſche und auf der linken das Oeſtereichiſche Wappen. Der Orden des goldnen Vlieſſes iſt nicht zu ſehen. Köhler. l. c. p. XXIV. n. XXXVIII. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 10.

2. von 1632. Der Reichs-Adler iſt gezeichnet wie auf n. 1. In der Umſchrift der Vorder-Seite aber heiſt es HU. BO. REX. und auf der Ruck-Seite REIPVB. Die Jahrzahl ſtehet nicht im Abſchnitt, ſondern neben dem obern Schild getheilt. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLVI.

3. von 1634. wie n. 2. Köhler l. c. p. XXV. n. LI. Faber. p. 717. n. 3141.

4. von 1635. hat GE. HU. BO. Rx Der Reichs-Adler hat nur Scheine und keine Kronen bey den Köpfen. Der Reichs-Apfel und der Orden fehlen. Die oben ſchwebende Krone, iſt die Kayſerliche Haus-Krone. Das Caſtilianiſche Wappen iſt auf der rechten

Abthei-

Abtheilung des Bruſt-Schilds, und das Oeſtereichiſche auf der Linken. Auf der R. S. ſtehet in der Umſchrift ARGENT. ſtatt Argentea und der Genius hat keine Flügel. Die Jahrzahl iſt beym obern Schild getheilt und die drey Schilde ſind mit Gehängen verbunden. Köhler. l. c. p. XXV. n. LIII.

5. von 1635. gleicht in den Umſchriften und der Zeichnung des Adlers n. 2. nur allein iſt der einköpfige Adler rechtsſehend, deſſen Kopf bisher auf die linke Seite gekehrt geweſen. Köhler. l. c. p. XXV. n. LII.

6. von 1636. in den Umſchriften und in Anſehung des Reichs-Adlers wie n. 4. nur iſt der Genius gegen die rechte Seite gekehrt. Köhler l. c. p. XXV. n. LVII.

7. von 1637. wie n. 4. Köhler l. c. n. LVIII.

8. ohne Jahrzahl, wie n. 2. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLI.

9. ohne Jahrzahl, wie n. 4. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLVII.

10. ohne Jahrzahl wie n. 2.

XXVII.

V. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEMP:er AUG:uſtus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler hält in den Klauen des rechten Fußes

ein Schwerd, und in denen des linken einen Scepter. Auf den zween Köpfen ruhen Königskronen und darüber ſchwebt die Kayſerliche Haus-Krone, ſo wie zwiſchen den Hälßen der Reichs-Apfel. Auf der Bruſt des Adlers iſt ein mit dem goldnen Vließ umgebenes getheiltes Schild mit dem Caſtilianiſchen und Oeſtereichiſchen Wappen.

R. S. MO:neta NO:ua ARGEN:tea REIP:ublicae NORIMBERG enſis. Der Proſpect der Stadt zwiſchen Morgen und Mittag. Darüber ſchweben in drey 1. und 2. geſtellten Schilden die drey Nürnbergiſchen Wappen. Ein Palm- und ein Lorbeer-Zweig ſtehen zwiſchen denſelben. Im Abſchnitt ſtehet in dreyen Zeilen folgendes die Jahrzahl 1628. enthaltende Chronoſtichon, unter dem ſich ein Stern, als das Lauriſche Münz-Zeichen zeigt: CanDIDa paX reDeat paX regnet In orbe et In Vrbe.

Iſt ein zweylöthiger Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren.

Köhler l. c. p. XXII. n. XXXI. Lilienthal n. 2306. Im VII. Theil der Köhleriſcheu Münzbeluſtigungen p. 207. wird eine Verzeichnüs der chronologiſchen Umſchriften auf Nürnbergiſchen Münzen vorgelegt.

XXVIII.

V. S. FERDINAND:us II. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP:erator SE:mper AV:guſtus GER:maniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler hat Scheine um den Köpfen und Königs-Kronen auf denſelben. Die Kayſerliche Haus-Krone ſchwebt oben. Auf der Bruſt iſt ein ovales aber mit einem Kreuz bezeichnetes Schild mit dem linksſehenden belorbeerten und geharniſchte Bruſtbild des Kayſers. Der Adler führt in den Klauen des rechten Fußes einen Scepter, in denen des linken ein Schwerd.

R. S. MO:neta ARG:entea REIP:ublicae NORIMBERG:enſis. Der Proſpect der Stadt von Abend. Darüber ſchweben in dreyen Schilden, welche 1. und 2. geſtellt ſind die drey Nürnbergiſchen Wappen, wobey zu merken, daß das dritte verkehrt vorgeſtellt iſt, nemlich die Balken ſind auf der rechten und der halbe Adler auf der linken Seite. Am oberſten Schild iſt das lauriſche Münzzeichen, ein Stern angebracht. Im Abſchnitt lieſet man folgendes Chronoſtichon ſo die Jahrzahl 1629. enthält in dreyen Zeilen: VENI AVT SVBVENI TVIS Ö CHRISTE REDEMPTOR.

Iſt ein zweylöthiger Thaler und der Gehalt 14. Loth 2. Gren.

Köhler l. c. p. XXIII. n. XXXV. Lilienthal n. 2306. p. 772. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 9.

XXIX.

V. S. FERDINAND:us II. D.ei G:ratia RO:manorum IMP:erator SE.mper AU.guſtus GER.maniae H.ungariae B.ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und Königs-Kronen auf denſelben. Oben ſchwebt die Kayſerliche Haus-Krone und zwiſchen den Hälſen der Reichs-Apfel. Auf der Bruſt iſt ein getheiltes Schild mit dem Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Wappen.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NORIMBERGenſis. In einem ovalen Schild in einer zierlichen Einfaſſung, in welcher oben und unten vor ſich gekehrte Menſchen Geſichter angebracht ſind, zeigt ſich das dritte Nürnbergiſche Wappen. Am Ende der Umſchrift ſiehet man das Puzeriſche Münzzeichen, die drey Aehren, und unten am Fuß des Schildes die getheilte Jahrzahl 1629.

Dieſes iſt ein vollkommener Thaler, zweylöthig am Gewicht und 14. Loth 4. Gren am Gehalt. Köhler l. c. p. XXIII. n. XXXII. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 8.

Neben-Gepräge.

1. von 1629. hat die Kayſerliche Reichs-Krone über dem Reichs-Adler ſchwebend, welcher Scepter und Schwerd in den Klauen hält. Die Umſchrift der R. S. fängt ſich bey der Spize des Schilds an. In den Zierrathen deſſelben iſt oben ein Engelskopf und unten eine Larve angebracht. Das Münzmeiſters Zeichen iſt ein Kreuz.

2. von 1630. Iſt in Anſehung der Umſchriften und des Reichs-Adlers auch des Münzzeichens wie das Haupt-Gepräg, nur ſind in den Zierrathen des großen Schildes zwey Baſilisken angebracht. Köhler l. c. p. XXIV. n. XL.

3. von 1631. wie n. 2. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLIV.

Klei-

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

Achtel-Stücke oder Funfzehner.

1. FERDINANDI. II. D: G: ROMAN. IMPER. SEMPER. AVGVST. D: P: Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben. Auf der Bruſt zeigt ſich ein ovales Schild mit der Zahl $\frac{1}{8}$.

   R. S. MONETA ARGENTEA REIPVB. NORIMBERG. Das dritte Nürnbergiſche Wappen in einem eyförmigen zierlichen Schild darüber ein Stern als des Münzmeiſters Zeichen, und zu beeden Seiten die getheilte Jahrzahl 1635.

2. von 1636. wie n. 1.
3. auch von 1637.

XXX.

V. S. FERDINAND:us II. D.ei G.ratia ROM:anorum IMP:erator SE:mper AV:guſtus GER:maniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und Königs-Kronen auf denſelben, darüber ſchwebt die Kayſerliche Haus-Krone. Auf der Bruſt iſt eine ovale oben mit einem Kreuz gezierte Einfaſſung, in welcher des Kayſers belorbeert und geharniſchtes Bruſtbild zu ſehen. In den Klauen des rechten Fußes hält der Adler einen Scepter in denen des linken ein Schwerd.

R. S. MO:neta REIPVB:licae NORIBERG.enſis. Die Stadt von der Abend-Seite in Proſpect, darüber drey Schilde 1. und 2. geſtellt mit den drey Nürnbergiſchen Wappen, davon das Dritte wieder verkehrt iſt wie auf N. XXVII. Ueber dem oberſten Schild, ſiehet man des Münzmeiſters Lauers Zeichen, einen Stern. Unter dem Proſpect ſtehet in einer zierlichen Einfaſſung folgendes die Jahrzahl 1630. enthaltende Chronoſtichon, in drey Zeilen: . nVrInberga DIV ChrIstI sIt tVta sVb VMbra.

Iſt ein zweylöthiger Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren. Köhler p. XXIII. n. XXXVI. Faber p. 716. n. 3137. Lilienthal n. 2306.

XXXI.

V. S. FERDINAND:us II. DG. (dieſe Buchſtaben ſind ineinander geſchlungen) Dei Gratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AVG:uſtus G:ermaniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige

Reichs-

Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen. Oben ſchwebt die Kayſerliche Haus-Krone. Auf der Bruſt zeigt ſich der Reichs-Adler mit der Zahl 60. als dem Werth dieſes Guldenthalers an Kreuzern.

R. S. RESPUBLI:ca NOR!MBERG.enſis. Der heilige Sebald mit einem Schein um den Kopf, als ein Pilgrim gekleidet, auf einem gepflaſterten Boden etwas gegen die linke Seite gekehrt ſtehend, in der linken Hand ein Modell der St. Sebalds-Kirche haltend und zu ſeinen Füßen zu beeden Seiten, das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen in zweyen eyförmigen Schilden mit zierlichen Einfaſſungen, habend. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl M. DC. XXX. und darunter ein Kreuz, als das Zeichen des Münzmeiſter Nürnbergers.

Dieſes iſt ein Guldenthaler, davon wie von den vorigen 9½. Stuck auf die feine Mark gehen und die 14. Loth 16. Gren fein halten.

Neben-Gepräge.

1. von 1631. wie das Haupt-Gepräg.
2. von 1632. desgleichen.
3. von 1633. auf gleiche Art.
4. von 1634. eben ſo.
5. von 1635. hat die Umſchrift der V. S. alſo: FERDINAND: II. D. G. (ineinander geſchlungen) ROM: IMP: SE: AU: GE. HU. BO. REX. Das Kreuz unter der Jahrzahl fehlt. Der Reichs-Adler hat auch Königs-Kronen auf jedem Kopf.
6. von 1636. wie n. 5.
7. von 1637. auch wie n. 5.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1630. Die Vorſtellungen ſind wie auf dem Haupt-Gepräg des Thalers, die Umſchrift der V. S. aber: FERDINAND: II. D. G. RO: IM: SE: AU: GE: HU: BO: REX.
2. von 1632. auf gleiche Art.
3. von 1633. dergleichen.
4. von 1634. auch wie n. 1.
5. von 1635. gleichfalls.
6. auch von 1636.

XXXII.

R. S. FERDINAND:us II. D.ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AVG:uſtus GER:maniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Königs-Kronen auf- und Scheinen um den Köpfen, der Kayſerlichen Haus-Krone darüber, dem belorbeerten und geharniſchten links ſehenden Bruſtbild des Kayſers, in einem ovalen und oben mit einem Kreuz bezeichneten Schild, auf des Adlers Bruſt, welcher den Scepter in den Klauen des rechten und das Schwerd in den von den linken Fuß, hält.

R. S. MON:eta REIPVB:ublicae NORIMBERG.enſis. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite, darüber die drey Stadt-Wappen in dreyen 1. und 2. geſtellten zierlichen Schilden, über deren oberſten der Stern, als das Lauriſche Münzzeichen. Unter dem Proſpect lieſst man in einer zierlichen Einfaſſung, dieſes, die Jahrzahl 1630. enthaltende Chronoſtichon: paX bona nVnC reDeat Mars pereat qVe feroX.

In den Hamburgiſchen Remarquen von 1704. n. XXIV. p. 188. wird ein Thaler von dieſem Gepräg und mit dieſer Zahl-Schrift angeführt, und Lilienthals Thaler-Cabinet p. 772. n. 2306. ja ſo gar Köhler in der Vorrede zum XXI. Theil der Münzbeluſtigungen p. XXIV. n. XXVI. haben dieſes nachgeſchrieben, allein es iſt gewieß, daſs niemals ein zweylöthiger Thaler von dieſem Gepräg geſchlagen worden. Es iſt ein einlöthiges Stück von 14. Loth 4. Gren Gehalt und folglich ein rechtmäßiger Gulden und kein Thaler.

XXXIII.

V. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AUG:uſtus GER:maniae HU:ngariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit zwey Kayſerkronen auf jedem Kopf und einer darzwiſchen ſchwebenden größern. Auf der Bruſt iſt ein ovales mit dem Orden des goldnen Vlieſſes umgebenes Schild, welches oben mit einem Kreuz bezeichnet iſt und in welchem ſich das linkſehende, geharniſchte und belorbeerte Bruſtbild des Kayſers, zeiget. Der Adler hält in den Klauen des rechten Fußes den Scepter, und in denen des linken das Schwerd.

R. S. MO:neta REIPUB:licae NORIBERG:enſis. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite, darüber die drey Schilde 1. und 2. geſtellt, wie vorher mit den dreyen Nürnbergiſchen Wappen, davon das dritte wieder verkehrt iſt. Unter der Stadt ſtehet in dreyen Zeilen und einer zierlichen Einfaſſung folgendes die Jahrzahl 1631. enthaltende Chronoſtichon: VIVIDA paX ChrIstI serVet nos teMpore trIstI. Das Münzzeichen iſt der Stern, als das lauriſche, und ſteht über dem oberſten Schild.

Iſt ein zweylöthiger vollkommener Thaler, 14. Loth 4. Gren am Gehalt. Numophyl. Linkianum. p. 134. n. 1203. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLIII. Faber p. 717. n. 3138. Lilienthal n. 2306.

Klei-

Kleinere Silbermünzen nach dieſem Gepräge.
Ein Gulden oder Halber-Thaler.

Dieſes einlöthige Stuck hat eine völlige Gleichheit mit dem Thaler nur mit folgenden dreyen Unterſchieden: daß in der Umſchrift der V. S. H. B. REX. an ſtatt HU. B. REX. ſtehet, daß das Schild mit dem Bruſtbild nicht mit dem goldnen Vließe umgeben iſt, und daß das dritte Nürnbergiſche Wappen nicht verkehrt, ſondern recht iſt, nemlich der Adler auf der rechten, und die drey Balken auf der linken Seite. Faber p. 717. n. 3139.

XXXIV.

V. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEMP:er AUG:uſtus G:ermaniae H:ungariae B:ohemiae REX.

REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone zwiſchen denſelben.

R. S. MO:neta REIPUB:licae NORIBERG.enſis. Der Proſpect der Stadt zwiſchen Morgen und Mittag. Darüber ſchweben in dreyen Schilden die drey Nürnbergiſchen Wappen, davon das dritte verkehrt, das oberſte aber mit einem Stern, als dem lauriſchen Münzzeichen, bezeichnet iſt. In dem Abſchnitt ſtehet in dreyen Zeilen folgendes die Jahrzahl 1633. enthaltende Chronoſtichon sVbVenIat fInIs IVDICIVMVe pIIs.

Iſt ein gerechter einlöthiger Gulden, auf deſſen Art niemals ein ganzer Thaler geprägt worden. Hingegen wird ein dreyfacher Ducate aus dieſem Stempel geprägt angetroffen. Faber p. 717. n. 3140.

XXXV.

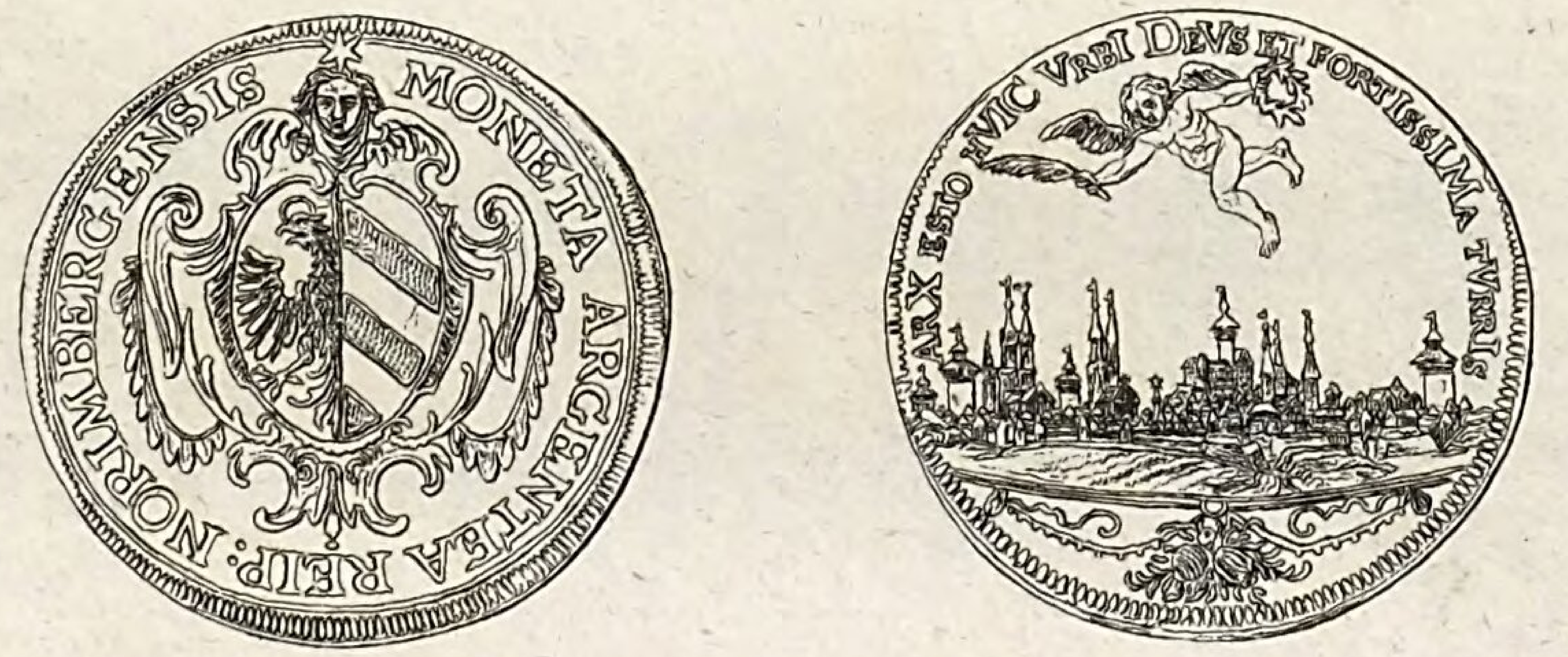
V. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEMP:er AUG:uſtus G:ermaniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone zwiſchen denſelben.

R. S.

R. S. MO:neta REIPUB:licae NORIBERG:enſis. Der Proſpect der Stadt zwiſchen Morgen und Mittag anzuſehen. Darüber ſchweben die drey Stadt-Wappen, wovon jedoch das dritte wieder verkehrt iſt, in drey Schilden über deren oberſten der Stern als das lauriſche Münzzeichen zu ſehen. Im Abſchnitt iſt folgendes die Jahrzahl 1633. anzeigende Chronoſtichon: paX aDsIt beLLVM fVgIat pestIsqVe seVera.

Iſt ein vollgewichtiger Thaler, der am Gehalt 14. Loth 4. Gren hält. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLIX. Hamb. Remara. 1734. n. XXIII. p. 180. Jacob. p. 329. n. 1320. Lilienthal. n. 2307.

XXXVI.



V. S. MONETA ARGENTEA REIP:ublicae NORIMBERGENSIS. In einer oval runden, mit Handheben und Gehängen ausgeſchmückten, auch oben mit einem Engelskopf gezierten Einfaſſung, zeigt ſich das dritte Nürnbergiſche Wappen. Zu oberſt über dem Engelskopf ſiehet man den Stern, als das lauriſche Münzzeichen.

R. S. arX esto hVIC VrbI DeVs et fortIssIMa tVrrIs. Ueber dem Proſpect der Stadt von der Seite zwiſchen Morgen und Mittag, fliegt gegen die rechte Seite, ein geflügelter Genius der in der rechten Hand

einen

einen Palmzweig, in der linken einen Lorbeer-Kranz hält. Der Abſchnitt iſt durch ein Gehäng von Früchten ausgefüllt.

Iſt ein gerechter zweylöthiger Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren. Köhler l. c. p. XXV. n. LVI. Lilienthal n. 2306.

Unter Kayſer Ferdinand dem Dritten.

XXXVII.

V. S. FERDINAND:us III: D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SE:mper AU:guſtus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae Rx Rex. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone oben über beyden. Auf der Bruſt ſiehet man ein getheiltes Schild mit dem Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Wappen.

R. S. MONETA NOVA ARGENT:ea REIPVB:licae NORIMBERG.enſis. Ein unbeflügelter, unbekleideter und nur mit einer Binde um den Leib bedeckter, ſtehender, Genius, über deſſen Kopf ein zierliches Schild mit dem erſten Nürnbergiſchen Wappen, und in deſſen rechten Hand ein Lorbeer- und in der linken ein Palmzweig. Das zweyte Nürnbergiſche Wappen ſtehet zu ſeiner Rechten, und das dritte zu ſeiner Linken. Die Jahrzahl 1637. ſiehet man unten neben dem obern Schild auf beeden Seiten getheilt, und am Ende der Umſchrift ein Kreuz, als das Zeichen des Münzmeiſters, Nürnbergers.

Dieſes iſt ein zweylöthiger Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren. Köhler l. c. p. XXV. n. LX.

Neben-Gepräg.

1. von 1638. iſt dem Haupt-Gepräg gleich. Köhler l. c. p. XXV. n. LXIII.

XXXVIII.

V. S. FERDINAND:us III: D:ei G:ratia ROM:anorum IM-RER:ator SEMPER: AVGVS:tus. Der einköpfige auf die linke Seite ſehende Reichs-Adler, mit der über dem Kopf ſchwebenden Kayſerlichen Haus-Krone, dem Schwerd und Scepter aber in den Klauen des rechten, und dem Reichs-Apfel in den Klauen des linken Fußes.

R. S. MONETA ARGENTEA REIPVB:licae NORIMBERG:enſis. In dreyen zierlichen und mit den Zierrathen in einander gefügten Schilden, welche 1. und 2. geſtellt ſind, ſiehet man das erſte, zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen. Zwiſchen den zwey leztern hängt an einem Band ein breites zierlich ausgeziertes Schild mit der Jahrzahl 1637. und darunter ſtehet ein Stern, als das Lauriſche Münzzeichen.

Iſt ein zweylöthiger Thaler von gerechten Schrot und Korn. Köhler l. c. p. XXV. n. LXI.

Neben-Gepräge.

1. von 1638. wie das Haupt-Gepräg. Köhler l. c. p. XXV. n. LXII.
2. von 1639. desgleichen. Köhler l. c. p. XXV. n. LXV.
3. von 1641. ebenfalls. Köhler n. LXVI.

Klei-

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

1) Viertheil oder halbe Gulden.

1. von 1638. der Reichs-Adler iſt zweyköpfig, und hat auf der Bruſt ein kleines Schild mit der Zahl ¼. die Jahrzahl ſtehet nicht auf einem Täfelein, ſondern neben dem obern Schild getheilt und die Umſchriften ſind folgende:

FERDINAND: III: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST. D: P: MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERGEN.

Das Münzzeichen iſt der Stern.

2) Sechſtel-Stücke.

1. von 1638. der Reichs-Adler iſt zweyköpfig und hat auf der Bruſt ein kleines Schild mit der Zahl 6. Die Jahrzahl ſtehet zu beeden Seiten des obern Schildes, in welchem auch nicht das erſte Nürnbergiſche Wappen, ſondern der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen

um den Köpfen, der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben und einem Schild auf der Bruſt, mit dem Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Wappen zu ſehen. Die Umſchriften ſind: FERDINAND. III: D:G: ROMA: IMP: SEMP: AVG: D:P: MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG. Das Münzzeichen iſt ein Stern.

2. von 1641. wie n. 1.

3. von 1642. ebenfalls.

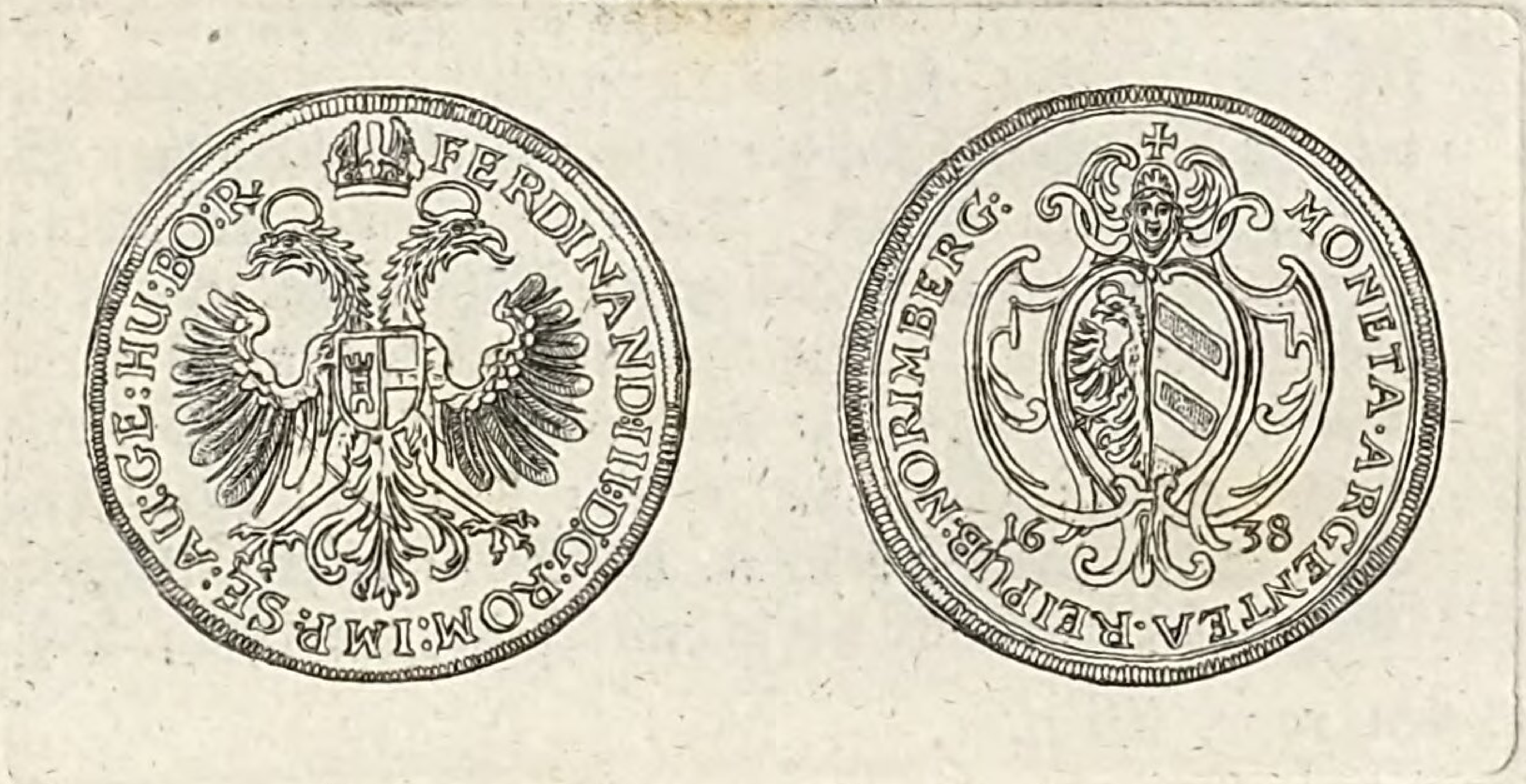
4. von 1643. wie n. 1.

5) Neunthels-Stücke

1. von 1638. iſt völlig wie das Sechſtel-Stück gezeichnet nur das auf dem Bruſtſchild des Adlers die Zahl 9. zu ſehen. Die Umſchriften FERDINAND. III: D: G: ROMA. IMP. SEMP. AVG: und MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG:

2. von 1644. auf die nemliche Art.

XXXIX.



V. S. FERDINAND:us III. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SE:mper AU:guſtus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae Rx.Rex. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone darüber. Auf der Bruſt ſiehet man ein Schild mit dem Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Wappen.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NORIMBERG:enſis. Das dritte Nürnbergiſche Wappen in einem zierlichen Schild, bey dem Handheben auf den Seiten und oben ein Menſchen-Geſicht angebracht ſind. Darüber ſtehet das Nürnbergiſche Münzzeichen, das Kreuz und unten am Fuße des Schildes die zu beeden Seiten getheilte Jahrzahl 1638.

Dieſer 14. Loth 4. Gren haltig vollkommene Thaler, iſt zweylöthig. Köhler l. c. p. XXV. n. LXIV.

Kleinere Silbermünzen nach dieſem Gepräge.

1) Zwey-Drittel-Stücke.

2, Von

1. von 1638. auf dem Schild welches auf der Bruſt des Adlers auf der V.S. zu ſehen, ſtehet das Oeſtereichiſch- und Burgundiſche Wappen. Die Jahrzahl auf der R.S. ſtehet aber bey dem Schild getheilt, zu beeden Seiten. Das Geſicht in den Zierrathen der Einfaſſung fehlet und unter dem großen Schild ſiehet man in einer Einfaſſung die Zahl $\frac{1}{3}$. Das Münzmeiſters Zeichen iſt wie auf dem Thaler, das Kreuz. Die Umſchriften ſind: FERDINAND: III: D: G: ROM: IMP: SE: AVG: GE: HV: BO: REX und MONETA ARGENTEA. REIPVB: NORIMBERG: Der Gehalt iſt der nemliche wie in dem Thaler, nemlich 14. Loth 4. Gr.

2. von 1639. wie n. 1.

3. von 1640. wie n. 1.

4. von 1641. desgleichen.

5. von 1642. eben ſo.

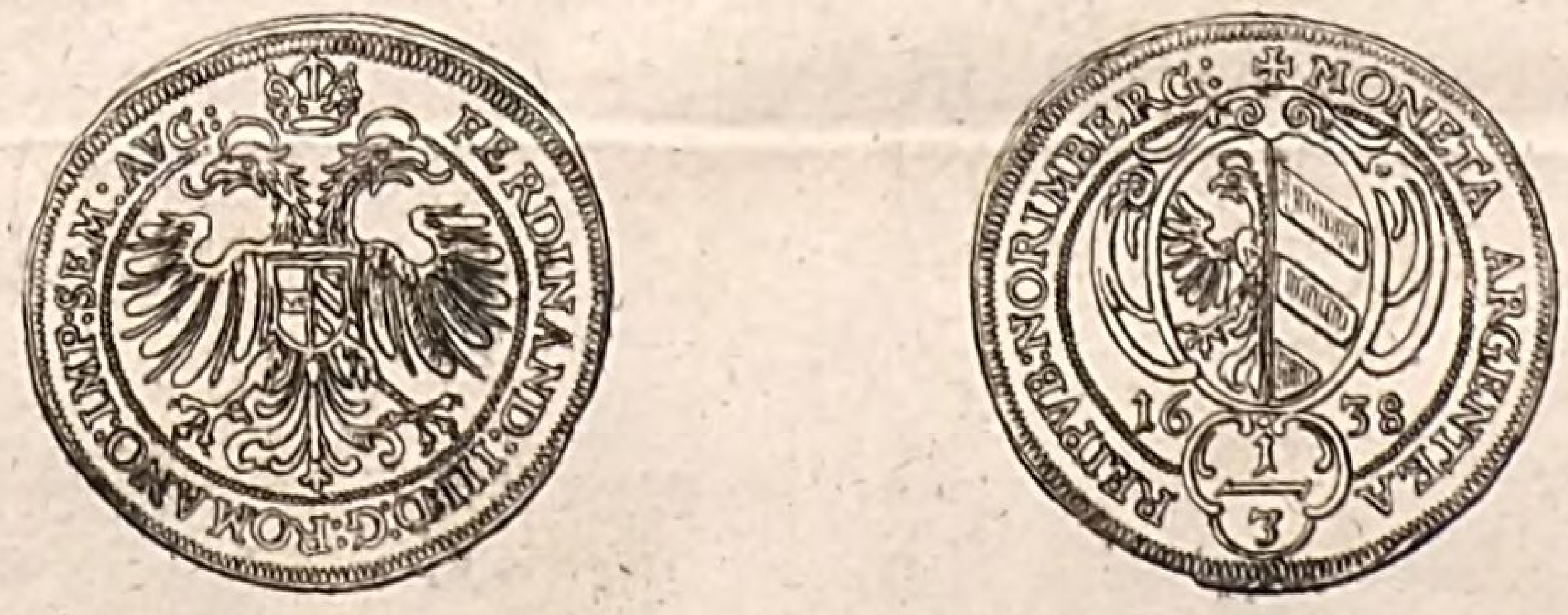
6. von 1645. auch wie n. 1.

7. von 1646. wie der erſte.

8. von 1657. auf gleiche Art.

9. von 1658. der nemliche Schlag. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 1.

2) Ein-Drittel-Stücke.



1. von

1. von 1638. wie das Zwey-Drittel-Stück von dem nemlichen Jahr, nur daß die Jahrzahl bey dem Fuß des Schildes getheilt ſtehet, und die Umſchrift der Vorder-Seite folgende iſt: FERDINAND: III: D: G: ROMANO: IMP: SEM: AVG:

2. von 1639.

3. von 1640.

4. von 1641.

5. von 1642.

6. von 1646.

7. von 1657.

8. 1658. ſämmtlich wie n. 1.

3) Achtels-Stücke oder Funfzehner.

1. von 1641. auf der Bruſt des zweyköpfigen Adlers iſt ſtatt des Wappens, ein Schild mit der Zahl $\frac{1}{8}$. Die Jahrzahl ſtehet auf der Rück-Seite, in der Mitte des großen Schilds auf beeden Seiten. Die Umſchriften ſind: FERDINAND. III: DG. (welche Buchſtaben zuſammen gezogen) ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. D:P: und MONETA ARGENTEA REIPVB. NORIMBERG. Das Münzmeiſters Zeichen iſt der Stern.

XL.

V. S. FERDINANDI. III: ROM:anorum IMP:eratoris AVG:uſti P:ublicari F:ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen, der oben ſchwebenden Kayſerlichen Haus-Krone, und dem Reichs-Apfel mit der Zahl 60. auf der Bruſt.

R. S. Auf einer breiten zierlich eingefaßten Tafel, ſtehet in dreyen Zeilen RESPVBlica NVRENBERGenſis F.ieri F:ecit. Darunter zeigen ſich in zwey mit Engels-Köpfen und andern Zierrathen ausgeſchmückten Schilden, welche an das obere Täfelein mit Gehängen verbunden ſind, das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen. Zwiſchen denſelben ſtehet unten die Jahrzahl 1638. und unter derſelben das Lauriſche Münzzeichen, der Stern.

Iſt ein Gulden-Thaler, deren $9\frac{1}{2}$. auf die feine Mark gehen und welche halten 14. Loth 16. Gren fein.

Neben-Gepräge.

1. von 1639.
2. von 1640. beede wie das Haupt-Gepräg.

Klei-

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1638. mit den Umſchriften FERDINAND. III. ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO. und RESPVB. NVRENBERG. F. F. Iſt völlig wie der Gulden-Thaler nur daß das Münzzeichen, der Stern über der Tafel der Rück-Seite und nicht unter der Jahrzahl ſtehet.

2 von 1639. auf gleiche Art.

XLI.

V. S. FERDINAND:us III. DG: (ineinander gezogen) Dei Gratia ROM:anorum IMP:erator SE:mper AU:guſtus GE:rmaniae HU.ngariae BO:hemiae REX Der zweyköpfige Reichs-Adler, davon jeder Kopf mit einem Schein umgeben und mit einer Königs-Krone bedeckt iſt. Darüber ſchwebt die Kayſerliche Reichs-Krone. Auf der Bruſt zeigt ſich der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVBLIca NORIMBERGenſis. Der heilige Sebald als ein Pilgrim bekleidet ſtehet etwas auf die linke Seite gekehrt auf einem gepflaſterten Boden und hält in der rechten Hand einen Wander-Stab, und in der linken das Modell der St. Sebalds-Kirche. Zu ſeinen Füßen ſind zwey Schilde, jedes auf einer Seite, mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen, angelehnt. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl MDCXXXVIII.

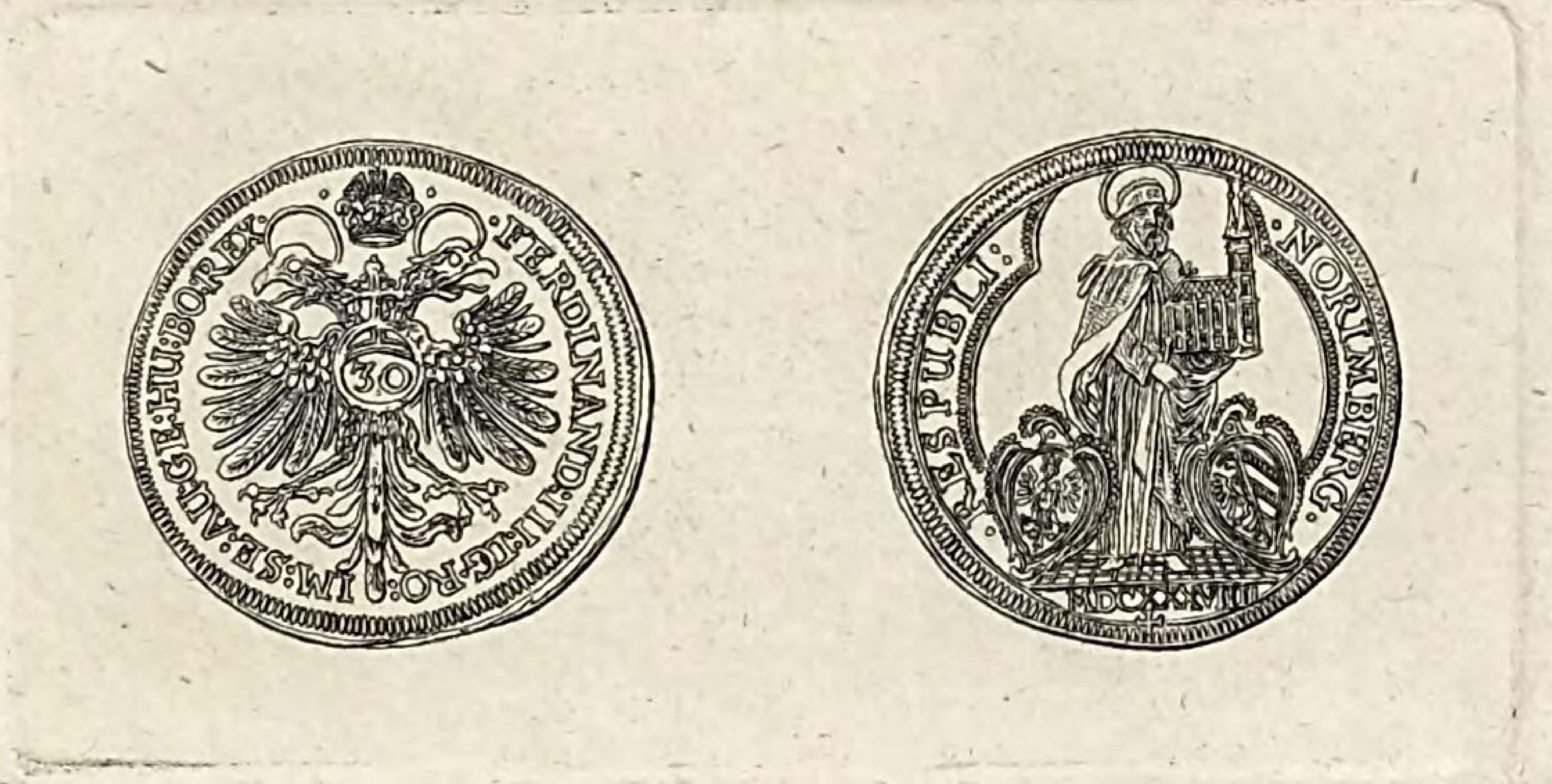
Iſt ein Gulden-Thaler von vorbemeldten Gehalt.

Neben-Gepräge.

1. von 1639.
2. von 1640.
3. von 1641.
4. von 1642.
5. von 1643.
6. von 1645.
7. von 1646. ſind ſämtlich wie das Haupt-Gepräg.
8. von 1650. die Jahrzahl ſtehet getheilt über den zwey Schilden.
9. von 1657. wie n. 7.
10. von 1658. ebenfals.

Klei-

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräge.
Halbe-Gulden-Thaler.



1. von 1638. mit den Umſchriften FERDINAND: III: DG. (zuſamm-gezogen) RO: IM: SE: AU: GE: HU: BO: REX. und RESPVBLI: NORIMBERG. Unter der Jahrzahl ſtehet des Münzmeiſter Nürnbergers Zeichen, ein Kreuz.

2. von 1639.
3. von 1640.
4. von 1641.
5. von 1642.
6. von 1643.
7. von 1645.
8. von 1646. ſämtlich wie n. 1.
9. von 1650. die Jahrzahl ſtehet über den Wappen getheilt, und das Münzmeiſters Zeichen das Kreuz ſtehet zu Anfang der Umſchrift der Ruck-Seite.

10. von 1657. wie n. 9.
11. von 1658. eben ſo.

XLII.

V. S. FERDI:nandus III: D:ei G:ratia ROM:anorum IM.perator SE:mper AV:guſtus GE:rmaniae HV:ngariae BO:hemiae REX Der einköpfige rechtsſehende Reichs-Adler mit einem Schein um den Kopf, und einem kleinen Schild mit dem Oeſtereichiſchen Wappen auf der Bruſt. Des Münzmeiſter Nürnbergers Zeichen das Kreuz, ſtehet beym Schluß der Umſchrift.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIP.ublicae NORIMBERG:enſis. Ein ſtehender, bekleideter und geflügelter Engel, hält in ſeinen beeden Händen zwey auf den Boden aufgeſezte Schilde mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl MDCXXXXII.

Iſt ein zweylöthiger Thaler; nach dem Reichs-Conſtitutions-mäßigen Gehalt von 14. Loth 4. Gren.

Neben-Gepräge.

1. von 1646. wie das Haupt-Gepräg. Köhler l. c. p. XXVI. n. LXVII.

2. von

2. von 1648. der Engel hält nebſt den Schilden noch einen Lorbeerkranz in der rechten, und einen Palmzweig in der linken Hand. Köhler l. c. p. XXVI. n. LXVIII.

3. von 1649. wie n. 1. Köhler l. c. p. XXVII. n. LXIX.

4. von 1657. auch ſo. Köhler n. LXXI.

XLIII.

V. S. IMPER.atori FERDINANDO III. P.io F.elici AUGUSTO. Drey zierlich eingefaßte und verbundene 1. und 2. geſtellte Schilde, zwiſchen welchen ein Palm- uud ein Lorbeerkranz ſtecken. Das oberſte enthält den zweyköpfigen Reichs-Adler über den die Kayſerliche Haus-Krone ſchwebet und auf deſſen Bruſt ein kleines Schild mit dem Oeſtereichiſch- und Burgundiſchen Wappen befindlich. Im zweyten und dritten Schild iſt das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen, und unter denſelben in ſieben Zeilen folgende Schrift: GEDACHTNVS DES FRIEDEN. VOLLZIEHVNGS SCHLVSS. IN NVRNBERG 1650. 16. IVNII.

R. S. MAGNAS FERTE DEO GRATES PRO PACE RELATA. Aus einem Theil der Weltkugel langen zwey Hände hervor, welchen eine darüber aus den Wolken herausgehende Hand einen Lorbeer-Kranz reichet.

Zwi-

Zwiſchen dem Anfang und dem Schluß der Umſchrift ſiehet man des Münz-meiſter Nürnbergers Zeichen, das Kreuz.

Dieſes iſt ein auf der Walze geprägter Gulden, von ächten Gehalt und Gewicht, und kein Thaler wie er angeführt wird in Köhler l. c. p. XXVII. n. LXX. Lilienthal p. 773. n. 2308. Numophyl. Clauſen. p. 97. n. 1010. Faber p. 718. n. 3143.

Doch wird er auch als eine Münze und auch als eine Klippe und von feinem Silber angetroffen. Catalogus eines Dresdniſchen Münz-Cabinets p. 124. n. 1118. Junkers Ehren-Gedächtnis Lutheri p. 477.

Unter

Unter
Kayſer
Leopold.

XLIV.

H.S. MONETA ARGENTEA REIP:ublicae NORIMBERGENSIS. Drey Schilde 1. und 2. geſtellt, in deren oberſten der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone zwiſchen denſelben, in dem zweyten und dritten aber, das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen. Die Schilde ſind mit einer Schnur verbunden und zwiſchen denſelben ein Palm- und ein Lorbeer-Kranz geſteckt.

R.S. SUB UMBRA ALARUM TUARUM. Ueber dem Proſpect der Stadt zwiſchen der Morgen und Mittag-Seite ſtrahlt der Nahme Jehova über den Wolken. Im Abſchnitt ſtehet in einer zierlichen Einfaſſung die Jahrzahl MDCLVIII.

Dieſes iſt ein vollgewichtiger und recht gekörnter Thaler. Köhler l. c. p. XXVI. n. LXXII. Schlegels Bibl. in Nummis. p. 59.

Neben-Gepräge.

1. von 1661. Köhler n. LXXIII.
2. von 1662. Köhler n. LXXIV.
3. von 1663. Köhler n. LXXV.
4. von 1677. ſämtlich wie das Haupt-Gepräg. Köhler n. LXXVI.
5. von 1680. der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Numophyl. Linkianum p. 134. n. 1204. Köhler n. LXXVI. Lilienthal p. 773. n. 2310. Gudenus p. 120. n. 569. Faber

p. 719. n. 3147. Jacobs p. 329. n. 1321. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 344. n. 2. Lilienthal. n. 2310.

6. von 1694. hat MONETA NOVA REIPVB. NORIMBERGENSIS 1694. zur Umſchrift der Vorder-Seite. In die Einfaſſungen der Schilde flechten ſich zwey Füll-Hörner ein und über dem oberſten ſiehet man einen geflügelten Engelskopf und zwiſchen den beyden unterſten die Buchſtaben G. F. N. als die Anfangs-Buchſtaben des Nahmens des Münzmeiſters Georg Friedrich Nürnbergers. Der Proſpect der Stadt iſt zwiſchen Mittag und Morgen, und im zierlich eingefaßten Abſchnitt ſtehet MDCXCIV. Köhler l. c. p. XXVIII. n. LXXXII. Faber p. 720. n. 3149. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 7. Numophyl. Burkhard. T. II. p. 190. n. 476.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräge.

Halbe Thaler oder Gulden.

1. von 1661. iſt wie das Haupt-Gepräg des Thalers in allen Stücken beſchaffen.
2. von 1662. desgleichen.
3. von 1680. wie n. 5.

XLV.

V. S. LEOPOLD9. I. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AU:guſtus GER:maniae HU:ngariae BO:hemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone zwiſchen oder über denſelben. Auf der Bruſt iſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

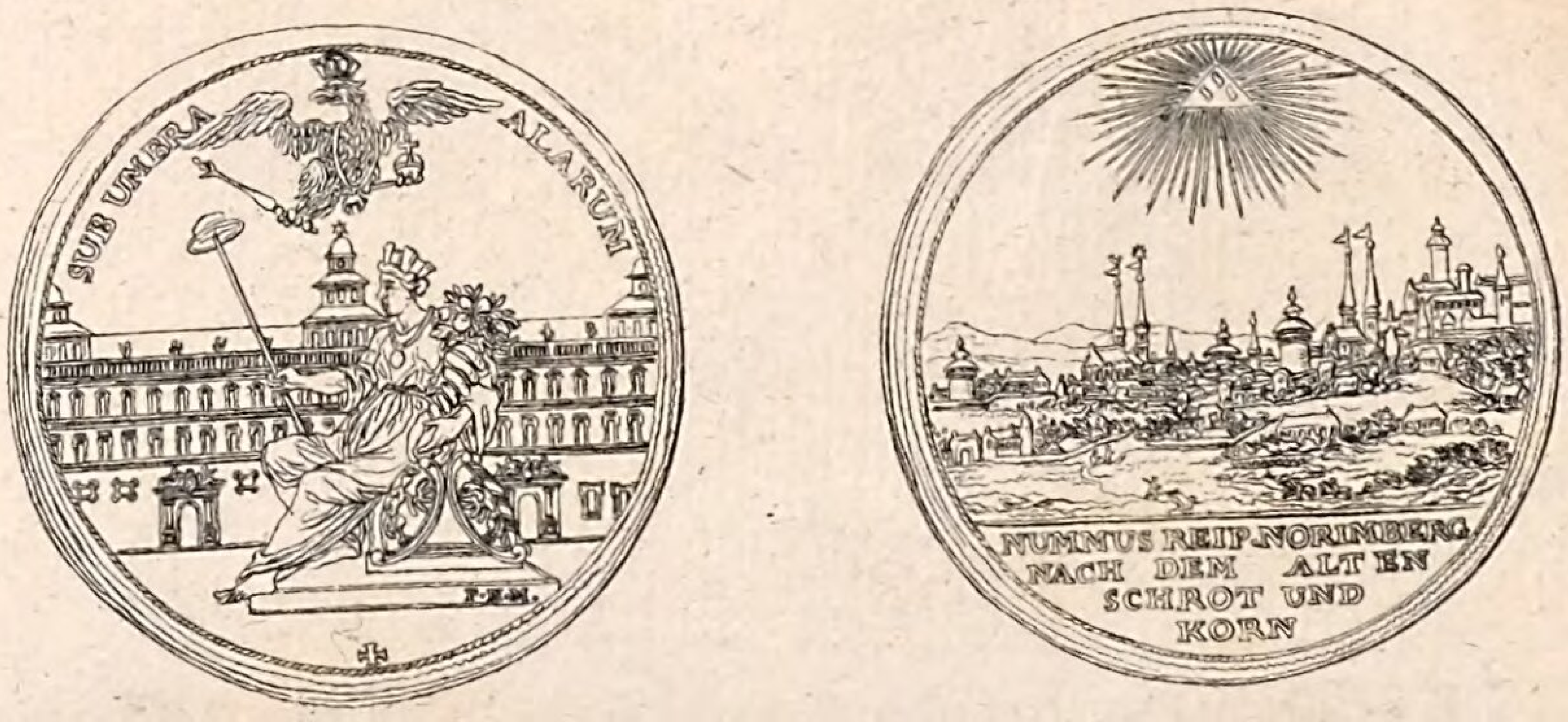
R. S. RESPVBLICA NORIMBERG:enſis. Der heilige Sebald ſtehet in einem Pilgrims-Habit, etwas gegen die rechte Seite gekehrt, und hält in der rechten Hand das Modell der St. Sebalds-Kirche und in der linken einen langen Wander-Stab. Zu ſeinen Füſſen ſtehet auf der rechten Seite das zweyte Nürnbergiſche Wappen und zur linken das dritte. Ueber den beyden Schilden ſiehet man die getheilte Jahrzahl 1660. und unter der leztern Zahl das Kreuz des Münzmeiſters Nürnbergers.

Dieſer vollgewichtige und gerechte Guldenthaler iſt unter allen Geprägen dieſer ehemaligen Reichs-Münze das lezte. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 6. Lilienthal n. 239.

Die Münze welche Herr Geheime Rath Faber in der Numiſmatiſchen Känntnus der Europäiſchen Staaten p. 719. n. 3146. auf das 1671. gehaltene Stuck-Schießen anführt, iſt eine vollkommene Medaille und kein Thaler.

 XLVI.

XLVI.



V. S. SUB UMBRA ALARUM. Im Vorgrund vor der Façade des Nürnbergiſchen Rath-Hauſes, deſſen Thüren offen ſind, ſizt auf einem mit zweyen Schilden, welche das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen enthalten, gezierten Poſtament, das Bild der Stadt, als eine bekleidete, gegen die rechte Seite gekehrte Weibs-Perſon, welche auf dem Kopf eine Stadt-Krone führet, in der Rechten einen Stab auf welchen der Freyheits-Huth geſteckt iſt, hält und in der Linken ein Cornucopiae. In der Höhe ſchwebt der einköpfige Reichs-Adler. Auf ſeinem Kopf ſieht man die Kayſerliche Reichs-Krone, um ſeinen Leib hängt ein Band mit dem Orden des goldnen Vließes, und in den Klauen des rechten Fußes hält er einen Scepter und in den Klauen des linken, den Reichs-Apfel. Auf dem Fuß des Poſtaments zeigen ſich die Buchſtaben P. H. M. ſo die Anfangs-Buchſtaben des Nahmens des Medailleurs, Philipp Heinrich Müllers ſind. Unten ſtehet ein Kreuz als das Zeichen des Münzmeiſter Nürnbergers.

R. S. Der Proſpect der Stadt von der Seite von Mittag gegen Morgen, darüber das ſtrahlende göttliche Dreyeck. Im Abſchnitt ſtehet in vier Zeilen: NUMUS REIP.ublicae NORIMBERG.enſis NACH DEM ALTEN SCHROT UND KORN.

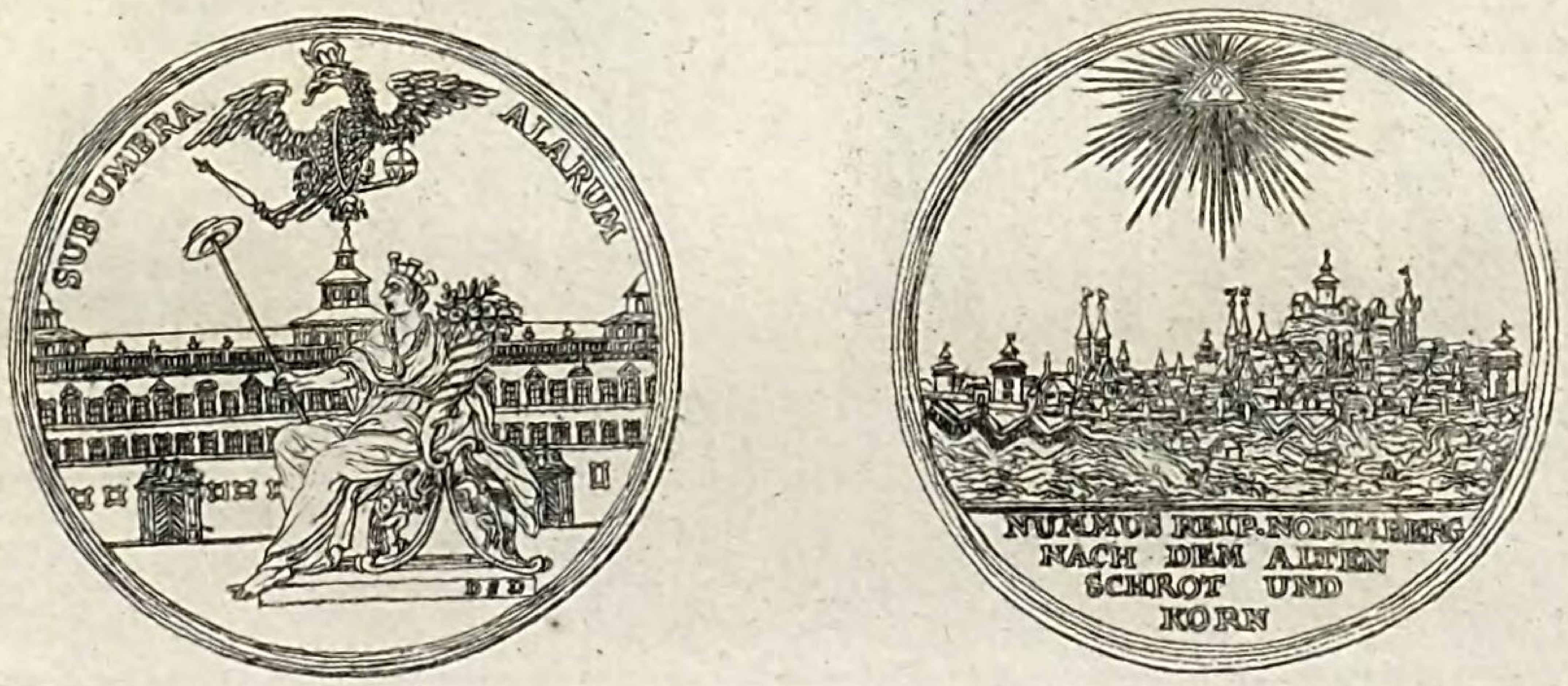
Dieſes iſt, wie die darauf geprägten Worte auch ausſagen, ein Thaler nach altem Schrot und Korn. Köhler l. c. p. XXVIII. n. LXXXV. Lilienthal n. 2313. p. 774. Hamb. Münz-Samml. p. 96. n. 587.

Neben-

Neben = Gepräg.

Da der Stempel der Vorder-Seite dieſes Thalers geſprungen, wie auf einigen Stücken gar deutlich zu ſehen, ſo iſt von einem andern Medailleur, nemlich Daniel Sigmund Dokkern, ein anderer Stock geſchnitten und daraus der ſo genannte Thaler mit der zugemachten Rath-Haus-Thür, entſtanden, welcher weil beede Gepräge gewöhnlich in den Sammlungen zuſammen gelegt werden, auch hier beſonders vorgeſtellt wird.

ad XLVI.



Außer dem Unterſchied der Thüren, gehet dieſes Gepräg von dem erſtern auch darinnen ab, daß auf der Vorder-Seite auf dem Poſtament die Anfangs-Buchſtaben des Medailleurs D. S. D. ſtehen und hingegen das Kreuz als das Zeichen des Münzmeiſters fehlet. Der Proſpect der Stadt iſt etwas entfernter, auch noch mehr gegen die Seite von Mittag gezeichnet, doch ſo, daß das Laufer Thor noch zu ſehen iſt.

Dieſer Thaler iſt wie der vorige am Gewicht und Gehalt gerecht. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 3.

Eine ſchöne 7. Löthige Medaille hat faſt die nemliche Erfindung, Zeichnung und Umſchriften, doch fehlt auf der Vorder-Seite die Façade des Rath-Hauſes und hingegen umgeben das Bild der Stadt, vier Sym-

boliſche

boliſche Figuren welche die Frömmigkeit, Gerechtigkeit, Handlung und Stärke oder Kriegs-Kunſt vorſtellen. Am Fuß des Poſtaments ſtehet MORIBVS ANT QVIS. Die Gegend der Stadt iſt von der Seite wie auf dem Haupt-Gepräg gezeichnet. Im Abſchnitt ſtehen die Worte NUMUS REIP. NORIMB. MDCLXXXVIII. G. F. N. Um den Rand herum ließt man: DEINE ZUVERSICHT WIRDT SEIN UNTER SEINEN FLÜGELN.

XLVII.

V. S. LEOPOLD.us D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper AVG.uſtus GER.maniae HVN.gariae BOH.emiae REX. Des Kayſers linkſehendes, belorbeertes Bruſtbild mit umhangenden goldenen Vlies, im Bruſtharniſch und umgeſchlagenen Gewand.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIMBERGENSIS. Der ſchwebende einköpfige und gekrönte Reichs-Adler, in den Klauen Scepter und Schwerd, wie auch an herabhangenden Bändern zwey Schilde, mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen, haltend. Zwiſchen den Schilden ſtehet die Jahrzahl 1693. und darunter die Anfangs-Buchſtaben G. F. N. des Münzmeiſter Nürnbergers, den auch das zwiſchen dem Ende und Anfang der Umſchrift ſtehende Kreuz anzeigt. Auf einigen Exemplarien ſoll man um den Rand HIS VENIVNT MERCES GERITVR BELLVM ITVR IN ORBEM leſen.

Die-

Dieſer vollgewichtige Thaler iſt auch von Reichs-Conſtitutions-mäßigem Gehalt, nemlich 14. Loth 4. Gr. Numophyl. Linkianum p. 134. n. 1205. Köhler l. c. p. XXVII. n. LXXVIII. Lilienthal n. 2311. p. 773. Gudenus p. 120. n. 570. Faber p. 719. n. 3148. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 344. n. 3.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

1) Vierthel-Stücke oder halbe Gulden.

1. von 1693. die Umſchrift des Bilds, welche ſich oben und nicht wie wie auf dem Thaler bey der Achſel anfängt, iſt: LEOPOLD. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. und die auf der Rück-Seite, welche gleichermaſſen bey des Adlers Kopf anhebt: NACH REICHS SCHROT U: KORN. Das Kreuz, als des Münzmeiſters Zeichen, ſtehet zwiſchen dem Anfang und Ende der Umſchrift und unten in einer Einfaſſung die Zahl $\frac{1}{4}$.

Catalogus eines Dresdniſchen Cabinets. p. 124. n. 1120.

2) Achtel-Stücke oder Funfzehner.

1. von 1693. Umſchrift und Zeichnung iſt vollkommen wie auf dem halben Gulden. In der kleinen Einfaſſung ſtehet die Zahl $\frac{1}{8}$.

Hamb. Münz-Sammlung p. 95. n. 581.

XLVIII.

V. S. LEOPOLD.us D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GERM.aniae HVNG.ariae BOH.emiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben. Auf der Bruſt ſiehet man ein kleines getheiltes Schild mit dem Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Wappen.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIMBERGENSIS. 1694. Drey zierlich eingefaßte Schilde, durch Füll-Hörner, Gehänge und Bänder verbunden und 1. und 2. geſtellt. Ueber dem oberſten ſiehet man einen geflügelten Engelskopf, und in demſelben den zweyköpfigen Reichs-Adler, mit der zwiſchen den Köpfen ſchwebenden Kayſerlichen Haus-Krone. Im zweyten und dritten Schild zeigt ſich das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen und zwiſchen den Füſſen der beyden Schilde, die Anfangs-Buchſtaben des Münzmeiſters Georg Friedrich Nürnbergers G. F. N.

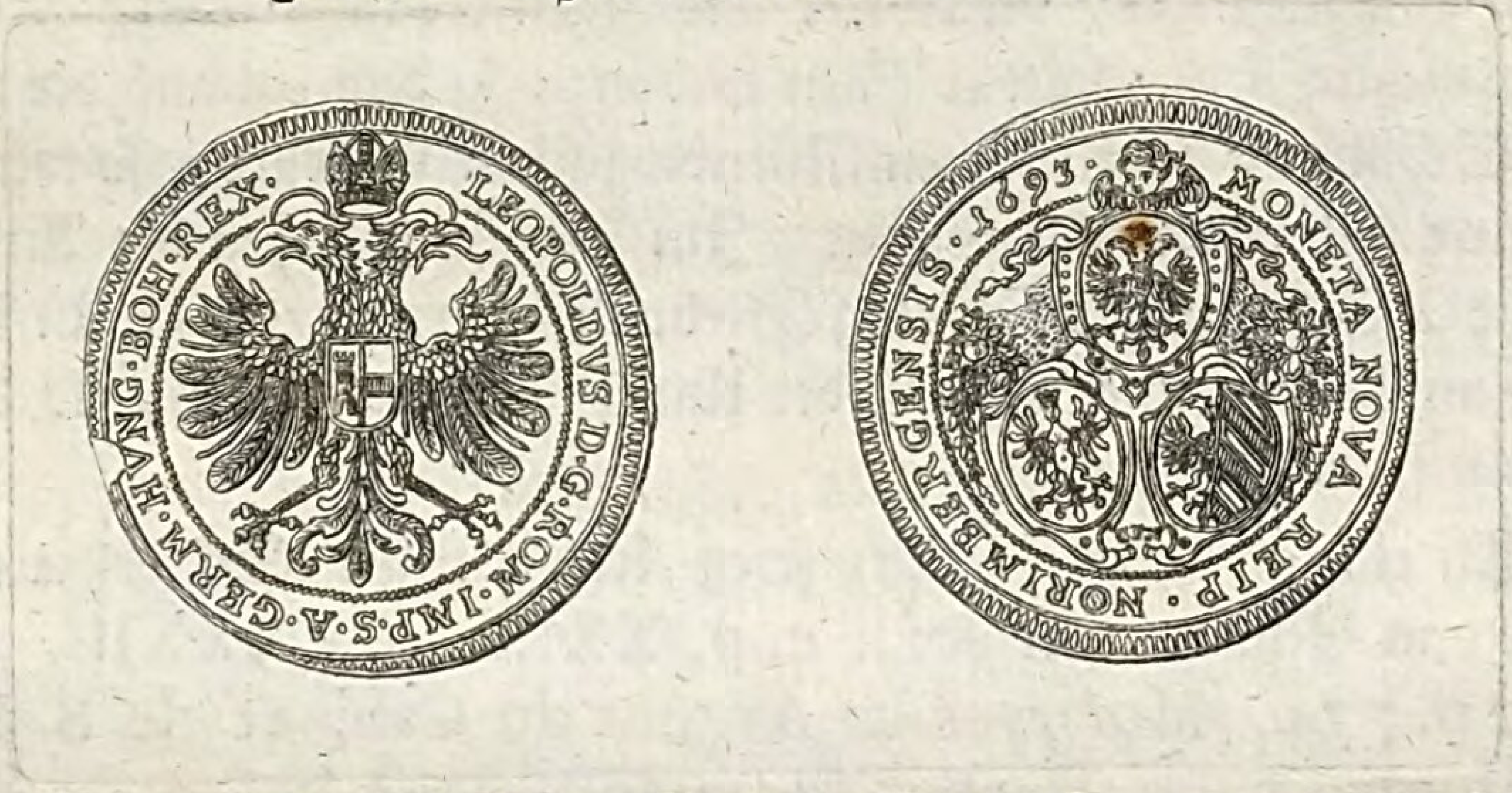
Dieſes iſt ein vollkommener Thaler nach dem alten Schrot und Korn.

Köhler l. c. p. XXVII. n. LXXX. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 8.

In der Köhleriſchen Vorrede zum XXI. Theil der Münzbeluſtigungen wird zwar dieſer Thaler auch vom Jahr 1693. angeführt, es iſt aber gewies, daß dieſes ein Irrthum und niemals dergleichen geprägt iſt.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräge.

Halbe Thaler oder Gulden.



1. von 1693. die Umſchrift der Vorder-Seite fängt mit dem nicht abgekürzten Wort LEOPOLDVS an. Die Kayſerliche Krone iſt von einer andern etwas ſpizigern Form. Die Umſchrift der Rück-Seite iſt MONETA NOVA REIP. NORIMBERGENSIS.

Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 4.
Hamb. Münz-Sammlung p. 95 n. 580.

XLIX.

B, S.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

V. S. MONETA NOVA REIP.ublicae NORIMBERG.enſis. Der Proſpect der Stadt von der Seite zwiſchen Morgen und Mittag. Oben darüber ſiehet man ein ſtrahlendes Dreyeck über den Wolken. Im Abſchnitt zeigt ſich in einer zierlich mit einem Lorbeer und Palmzweig beſteckten Einfaſſung die Jahrzahl MDCXCVI.

R. S. EXpeCtata reDI paX! paX sVperVM aVrea proLes. Ein ſtehender, bekleideter und gegen die linke Seite gekehrter Engel. In der rechten Hand hält er einen Lorbeerzweig und ein auf die Hüfte aufgeſeztes Schild mit dem zweyten Nürnbergiſchen Wappen, ſo wie in der linken das dritte und einen Palmzweig. Im Abſchnitt ſtehen die Anfangs-Buchſtaben des Münzmeiſters Georg Friedrich Nürnbergers G. F. N. und zwiſchen dem Anfang und Schluß der Umſchrift, das Kreuz, als des genannten Münzmeiſters Zeichen.

Iſt ein gerechter Thaler, zwey Loth an der Schwehre und 14. Loth 4. Gren an Gehalt. Köhler l. c. p. XXIX. n. LXXXIII. Lilienthal n. 2312. p. 774. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 9. Junkers Ehren-Gedächtnis Lutheri p. 480. Hamb. Rem. 1704. p. 180.

Es giebt Abgüſſe von einer Metall-Compoſition von dieſem Thaler, welche von Betrügern für gute Gepräge ausgegeben worden.

L.

V. S.

V. S. MONETA REIPVB:licae NORIMBERGENSIS 1698. Dieſe Worte ſtehen in dreyen Zeilen in dem Abſchnitt unter dem Proſpect der Stadt von der Seite zwiſchen Morgen und Mittag. Ueber der Stadt ſtrahlet der Nahme GOttes.

R. S. eXoptata DIV paX Coe: LI eX MVnere VenIt. Das Bild des Friedens, als eine bekleidete Frauens-Perſon, welche in der Rechten einen Oehlzweig, in der Linken den Stab des Merkurs hält, und auf einem Poſtament, welches mit den bekanten Buchſtaben G. F. N. bezeichnet iſt, ſtehet. Zur rechten Seite ſitzet auf dieſem Poſtament ein nackender Genius, der nebſt einem Palmzweig, das zweyte Nürnbergiſche Wappen hält, welches mit dem dritten, auf der linken Seite ein anderer Genius thut, der auch zugleich einen Palmzweig führet.

Dieſer gerechte Reichs-Thaler, gehöret zu dem vorigen, da er die Erfüllung des Wunſches des erſtern, durch den Riswikiſchen Frieden anzeigt.

Köhler l. c. p. XXIX. n. LXXXIV. Lilienthal n. 2312. p. 774. Gudenus n. 571. p. 120. Faber p. 720. n. 3150. Junkers Ehren-Gedächtnus Lutheri p. 450.

LI.

V. S. LEOPOLD9· D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GER.maniae H.ungariae B.ohemiae REX. ARCHI-

CHID.ux AVST.riae. Das linksſehende, belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild des Kayſers in einer großen Peruque, mit umhangenden Gewand, niedergeſchlagenen Spizen-Ueberſchlag und Orden des goldnen Vlieſſes. Unter der Achſel ſtehen die Buchſtaben G. H. als des Nahmens des Stempelſchneiders Georg Hautſch, Anfangs-Buchſtaben.

R. S. MONETA NOVA REIPVB:licae NORIBERG.enſis. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Darüber ſchweben drey beflügelte und nackende Genii, auſſer daß Binden um ſie herum fliegen. Sie halten drey Schilde, davon das oberſte den zweyköpfigen gekrönten Reichs-Adler, die beeden andern aber das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen, enthalten. Im Abſchnitt ließt man in dreyen Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G. F. N. Die lezten drey Buchſtaben bedeuten G.eorg F.riedrich N.ürnberger.

Dieſes iſt ein gerechter Doppel-Thaler, vier Loth an Gewicht, und 14 Loth 4. Gren am Gehalt.

In der Sammlung von ſeltnen Thalern Berlin 1759. p. 33. wird derſelbe doch mit andern Abkürzungen angeführt ſo aber vermuthlich nur nicht genau genommen worden. Köhler l. c. p. XXVII. n. LXXIX. Monoyes en Argent du Cabinet d. S. M. l'Empereur p. 344. n. 5. Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 578. und 79. Numophyl. Burkhard. T. II. p. 190. n. 477.

Unter

Unter
Kayſer
Joſeph
dem Erſten.

LII.

V. S. IOSEPHVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GER.maniae H.ungariae B.ohemiae R.ex ARchidux A.uſtriae. Das linksſehende belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild, in einer großen Peruque mit umhangenden Gewand und Orden des goldnen Vließes. Unter der Achſel ſtehet der Buchſtaben H. welcher den Medailleur Hautſch, anzeigt.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIBERG.enſis Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Ueber derſelben ſchweben drey geflügelte, nackende Genii mit umhangenden Binden, welche in dreyen Schilden, den zweyköpfigen und gekrönten Reichs-Adler, und das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen halten. Im Abſchnitt ließt man in dreyen Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G.eorg F.riedrich N.urnberger.

Dieſes iſt ein Reichs Conſtitutions-mäßiger Doppelthaler.

Köhler n. LXXXVII. Negeleins Theſ. numiſm. p. 497. n. XXVII. Faber p. 720. n. 3151. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 10.

LIII.

V. S. IOSEPHVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GER.maniae H.ungariae B.ohemiae R.ex ARchidux A.uſtriae. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Reichs-Krone über denſelben. Auf der Bruſt iſt ein kleines Schild mit dem Oeſtereichiſchen Wappen. Zwiſchen dem Anfang und Schluß der Umſchrift aber ein Kreuz, als das Zeichen des Münzmeiſters Nürnbergers.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIBERGENSIS. Eine bekleidete, etwas gegen die rechte Seite gekehrte Weibs-Perſon, hält in der rechten Hand einen Lorbeer- und in der linken einen Palmzweig. Zu ihren Füßen und um ſie herum, lehnen drey Schilde mit den dreyen Nürnbergiſchen Wappen. Im Abſchnitt ſtehet in zweyen Zeilen: MDCCVI. G.eorg F.riedrich N.urnberger.

Iſt ein gerechter Reichs-Thaler, zwey Loth ſchwehr und hat an Gehalt 14. Loth 4. Gren.

Köhler n. LXXXVIII. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 344. n. 11.

Unter

Unter

Kayſer

Carl

Dem Sechſten.

LIV.

V. S. CAROLVS VI. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GERM.aniae H.iſpaniae H.ungariae & B.ohemiae R.ex AR.chidux A.uſtriae. Das links ſehende belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild, in einer großen Peruque, mit umgeſchlagenen Gewand und umhangenden goldnen Vließ. Unter der Achſel zeigt ſich der Buchſtab H. ſo den Medailleur Hautſch anzeigt.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIBERG.enſis. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Drey geflügelte, nackende Genii, nur das Binden um ſie herum hangen, ſchweben über derſelben und halten drey Schilde mit dem zweyköpfigen und gekrönten Reichs-Adler, dann dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen. Im Abſchnitt ließt man in dreyen Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G.eorg F.riedrich N.urnberger.

Dieſes iſt ein vollgewichtiger und gerechter Doppelthaler.

Köhler l. c. n. LXXXIX. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 244. n. 12.

LV.

V. S. CAROLVS VI. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Das linksſehende, geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorbeerkranz und einer großen Peruque, mit umhangenden geſtickten Gewand und Orden des goldnen Vließes. Darunter ſtehen die kleinen Buchſtaben G. F. N. den Münzmeiſter Georg Friedrich Nürnberger anzeigend.

R. S. SVB VMBRA ALARVM TVARVM. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Darüber ſchwebt unter dem ſtrahlenden göttlichen Dreyeck, der einköpfige und mit der Kayſerlichen Reichs-Krone gekrönte Reichs-Adler, welcher den Orden des goldnen Vließes an einem Band um die Bruſt hangen hat, und in den Klauen den Scepter und den Reichs-Apfel hält, ſo wie zwey durch ein Band verbundene Schilde, mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen. In dem Abſchnitt zeigt ſich in zweyen Zeilen MONETA REIP.ublicae NORIMB.ergenſis. 1711.

Dieſes iſt ein Thaler von gerechtem Schrot und Korn.

Köhler n. XC. Gudenus n. 572. p. 120. Lilienthal n. 2314. p. 775. Faber p. 720. n. 3152. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 345. n. 1.

LVI.

LVI.

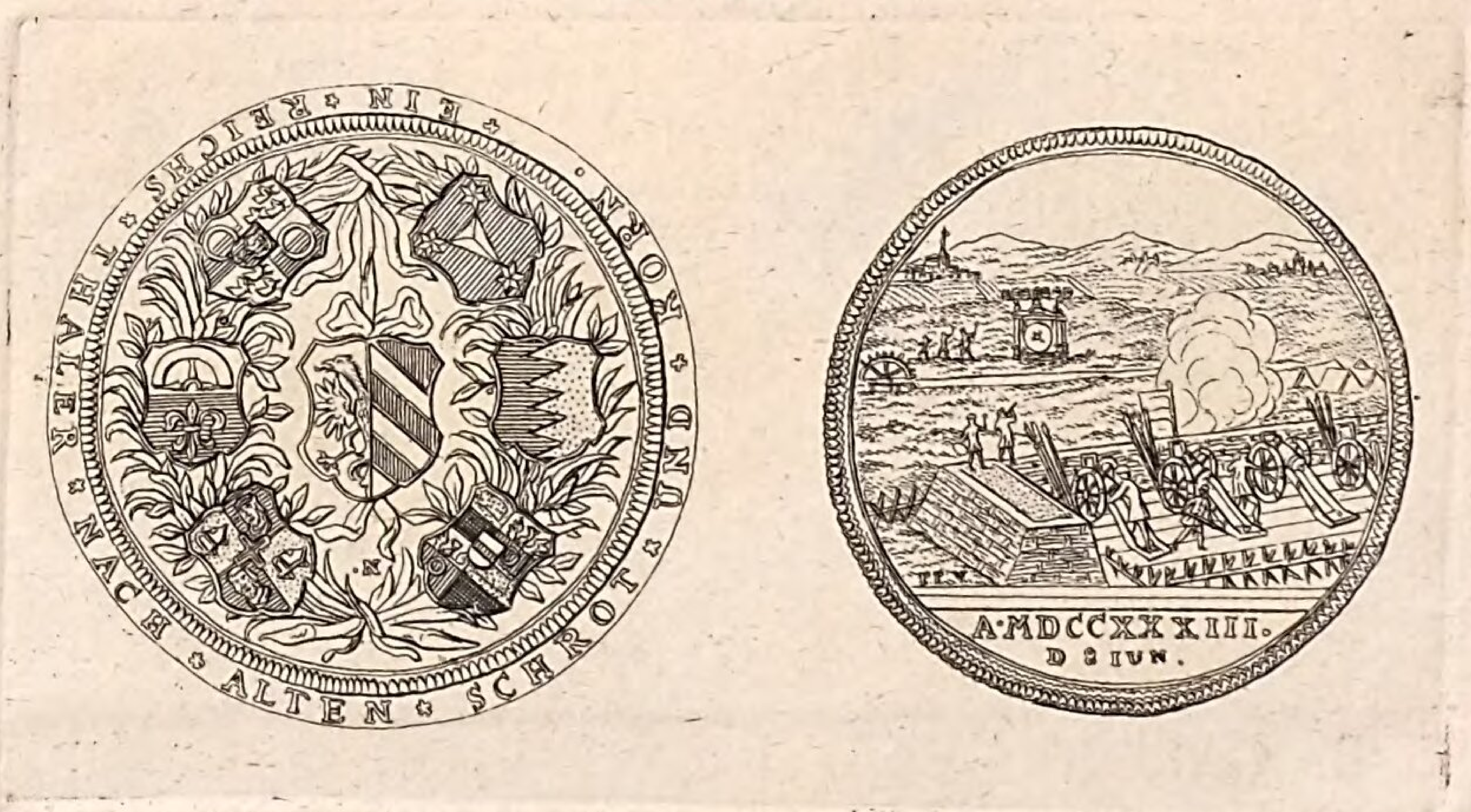
V. S. CAROLVS VI. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild, in römiſchen Habit mit umgeſchlagenen Gewand und anhängenden goldnen Vließ. Unter der Achſel ſtehen die Buchſtaben P. G. N. als des Nahmens des Münzmeiſters Paul Gottlieb Nürnbergers, Anfangs-Buchſtaben.

R. S. AVGVSTO DoMIno tVta aC seCVra parente est. Der Proſpect der Stadt von der Seite zwiſchen Morgen und Mittag. Darüber ſchwebt der einköpfige mit der Kayſerlichen Reichs-Krone gekrönte Reichs-Adler, dem das goldne Vließ an einem Band um die Bruſt hängt und der den Scepter in den Klauen des rechten Fußes, ſo wie den Reichs-Apfel in den von dem linken hält. Im Abſchnitt ſtehet das Wort NORIMBERGA.

Dieſer nach der in der Zahl-Schrift enthaltenen Jahrzahl, 1721. geſchlagene Thaler, iſt zweylöthig und hat 14. Loth 4. Gr. an Gehalt.

Köhler n. XCI. Gudenus n. 573. p. 130. Lilienthal n. 2314. p. 775. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 2. Hamburgiſche Münz-Sammlung p. 95. n. 584. Numophyl. Burkh. T. II. p. 190. n. 178.

LVII.



V. S. In einem, aus zwey Palmzweigen, mit untergeſteckten Lorbeer-Blättern, beſtehenden Kranz, hängt in der Mitte an einem Band das dritte Nürnbergiſche Wappen, und auf dem Kranz ſind in der Reihe herum ſechs Schilde angeheftet mit den Imhöfiſchen, Geuderiſchen, Volkameriſchen, Ebneriſchen, Holzſchuheriſchen und Pfinzingiſchen Wappen, als der damals lebenden Alten-Herren. Da wo die Palmzweige des Kranzes zuſammen gebunden ſind, ſiehet man den Buchſtaben N. ſo den Münzmeiſter Nürnberger anzeigt.

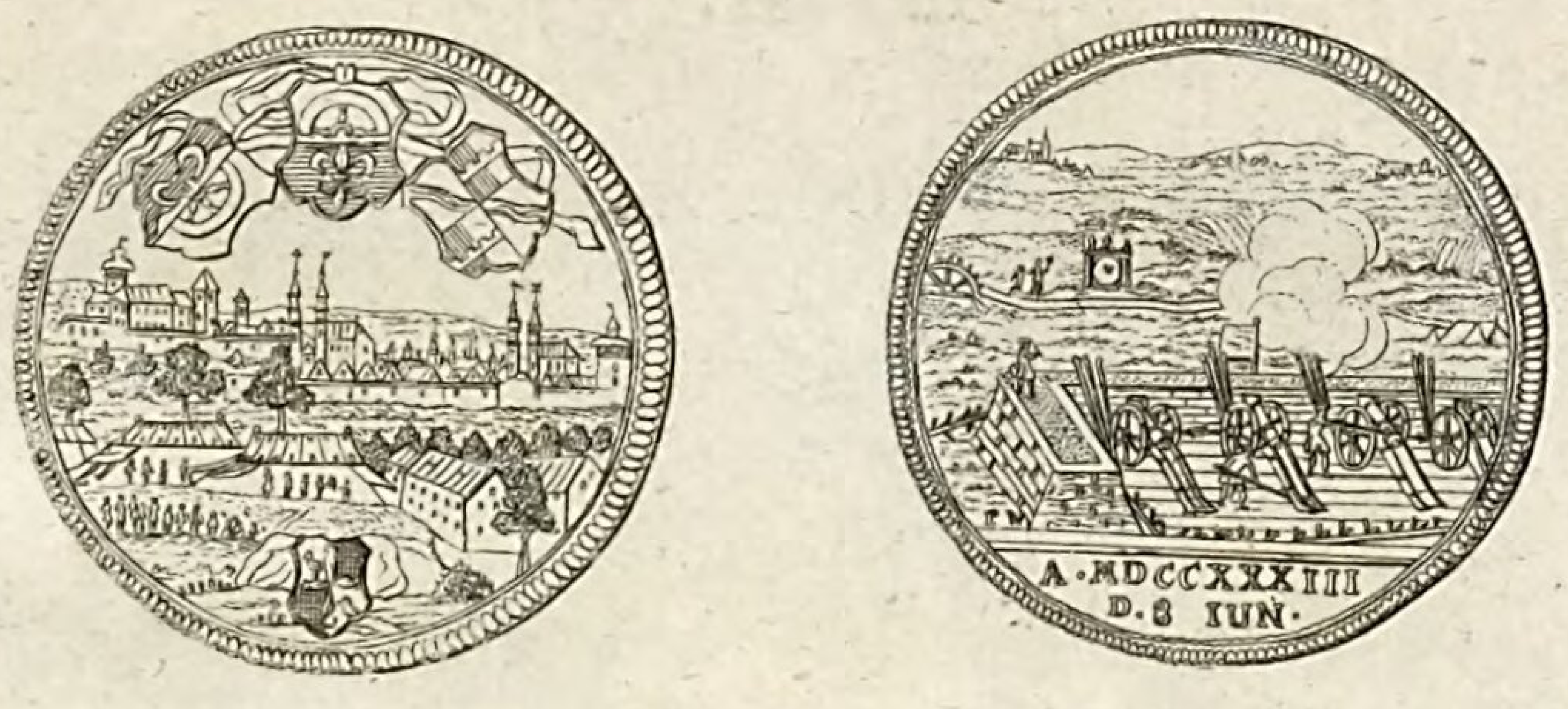
R. S. Eine Batterie von 4. Canonen, womit von dreyen Feuerwerkern nach einem Ziel geſchoſſen wird. Ein Tromler und ein Mann der durch ein Perſpectiv nach dem Ziel ſiehet, ſtehen oben auf der Batterie. Auf die Scheibe laufen drey Zieler hinzu, und in der Ferne ſiehet man einen ein Rad treibenden Fluß und zwey Dörfer. Neben der Batterie im Vorgrund lieſt man P.eter P.aul W.erner und im Abſchnitt in zweyen Zeilen A.nno MDCCXXXIII. D.ie 8. IUN.ii Um den Rand herum ſtehet: EIN * REICHS * THALER * NACH * ALTEN * SCHROT * UND * KORN.

Der Gehalt iſt wie dieſe Anzeige es mit ſich bringt, der Thaler wird aber ſo wohl einfach als doppelt, doch auf dem nemlichen Stempel geprägt angetroffen.

Köhler

Köhler l. c. p. XXX. n. XCII. Lilienthal n. 2315. p. 775. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 4. Hamb. Münz-Sammlung p. 95. n. 585.

Ein Gulden zu dieſem Thaler gehörig.



V. S. Die Gegend zwiſchen dem Nürnbergiſchen Schieß-Haus und der Haller Wieſen, wo ſich eine Menge Perſonen und drey aufgeſchlagene Zelten zeigen. In der Weite ſiehet man den Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Ueber der Stadt ſchweben drey zuſammen gebundene Schilde mit dem Volkameriſchen, Füreriſchen und Behaimiſchen Wappen als der damaligen dreyen Herren Deputirten zum Zeug-Haus. Im Vorgrund iſt auf einem Stein ein Schild angelehnet mit dem Wappen des damaligen Zeugmeiſters Leonhard Stephan Creutznachers.

R. S. Die Batterie von 4. Canonen und das Stuck-Schießen, wie es auf dem vorhergehenden Thaler abgebildet worden, nur mit dem Unterſchied, daß nur zwey Feuerwerker in derſelben, und nur ein Tromler und kein Mann mit dem Perſpectiv auf derſelben, dann nur zwey auf die Scheibe zulaufende Zieler, zu ſehen ſind, auch der Nahme des Medailleurs nur P. W. abgekürzt iſt.

Iſt ein vollkommener einlöthiger Gulden.

Hamb. Münz-Samml. p. 96. n. 586. Numophyl. Burckh. p. 445. n. 1229.

Neben-Gepräg.

Dieſes unterſcheidet ſich nebſt verſchiedenen andern Abweichungen in der Zeichnung des Proſpects auf der Vorder Seite dadurch, daß ſtatt des auf dem erſten Gepräg bey dem Schieß-Haus ſtehenden Baums eine Wolke von Rauch zu ſehen.

LVIII.

V. S. CAROLVS VI. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild in einer großen Peruque, römiſchen Habit, umgeſchlagenen Gewand und anhangenden goldnen Vließ. Unter der Achſel ſtehet: P.aul G.ottlieb N.ürnberger.

R. S. gLorIA In eXCeLsIs Deo atqVe In terra paX hoMInIbVs. Der Proſpect der Stadt zwiſchen Morgen und Mittag, darüber das ſtrahlende göttliche Dreyeck. Im Abſchnitt ſtehet NORIMBERGA. Das Chronoſtichon enthält die Jahrzahl 1736. in welchem Jahr dieſer ſchöne Thaler zum Andenken des zwiſchen dem Kayſer und Frankreich geſchloſſenen Friedens geſchlagen worden.

Es iſt derſelbe an Schrot und Korn Geſezmäßig.

Köhler l.c. p. XXXI. n. XCIII. Lilienthal p. 775. n. 2314. Faber p. 721. n. 3154. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 5.

Unter

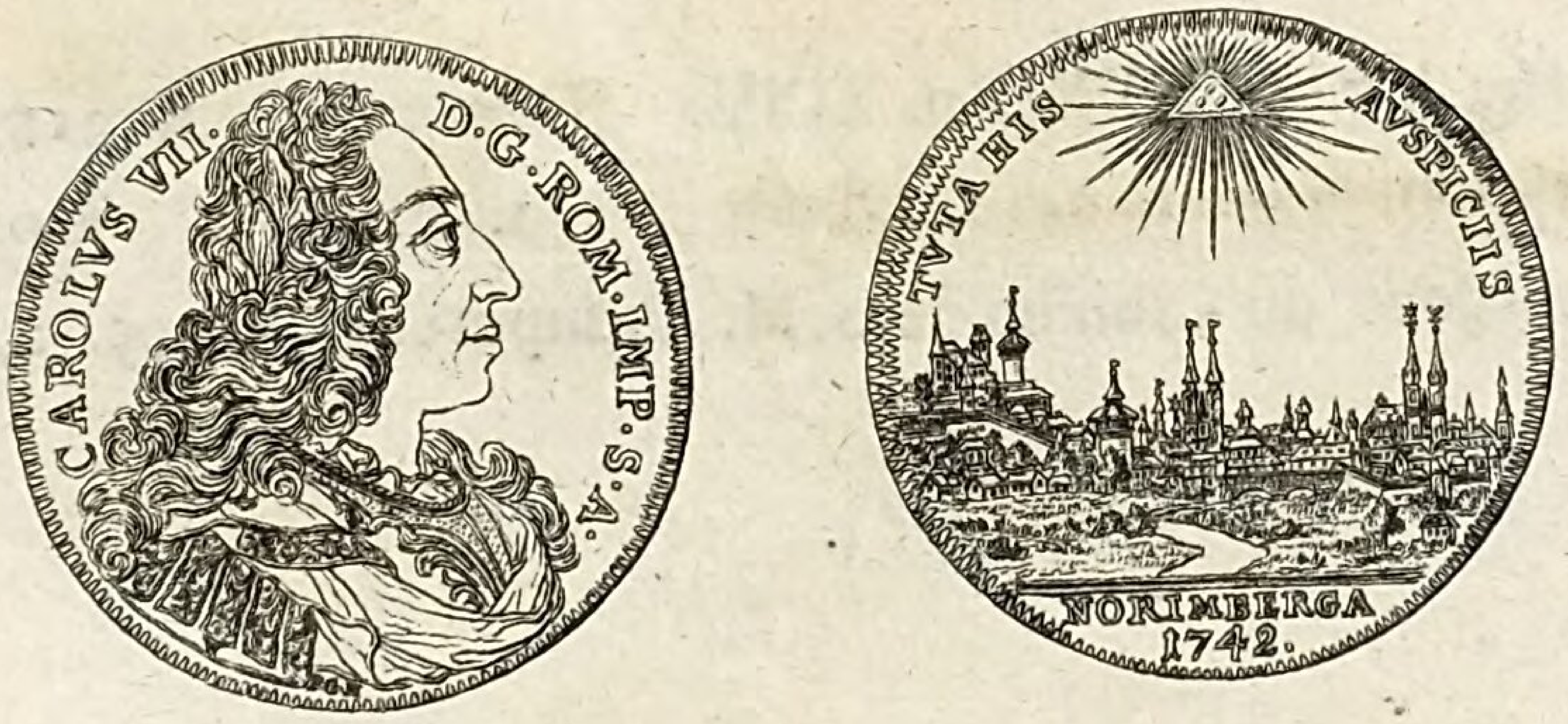
Unter

Kayſer

Carl

dem Siebenden.

LIX.



V. S. CAROLVS VII. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus. Das belorberte Bruſtbild des Kayſers links ſehend, in einer großen Peruque, römiſchen Habit, und umgeſchlagenen Gewand. Unter der Achſel ſtehet der Buchſtabe W. zum Anzeichen des Medailleurs Werners, und unten P. G. N. ſo den Münzmeiſter Paul Gottlieb Nürnberger bedeutet.

R. S. TVTA HIS AVSPICIIS. Die Stadt von der Abend-Seite im Proſpect und darüber das ſtrahlende göttliche Dreyeck. Im Abſchnitt ließt man in zweyen Zeilen: NORIMBERGA, 1742.

Dieſes iſt ein gerechter Thaler, zwey Loth am Gewicht, und 14. Loth 4. Grên an Gehalt habend.

Köhler l. c. p. XXXI. n. XCIV. Faber p. 721. n. 3155. Lilienthal p. 775. n. 2316. Faber p. 721. n. 3153. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 345. n. 6.

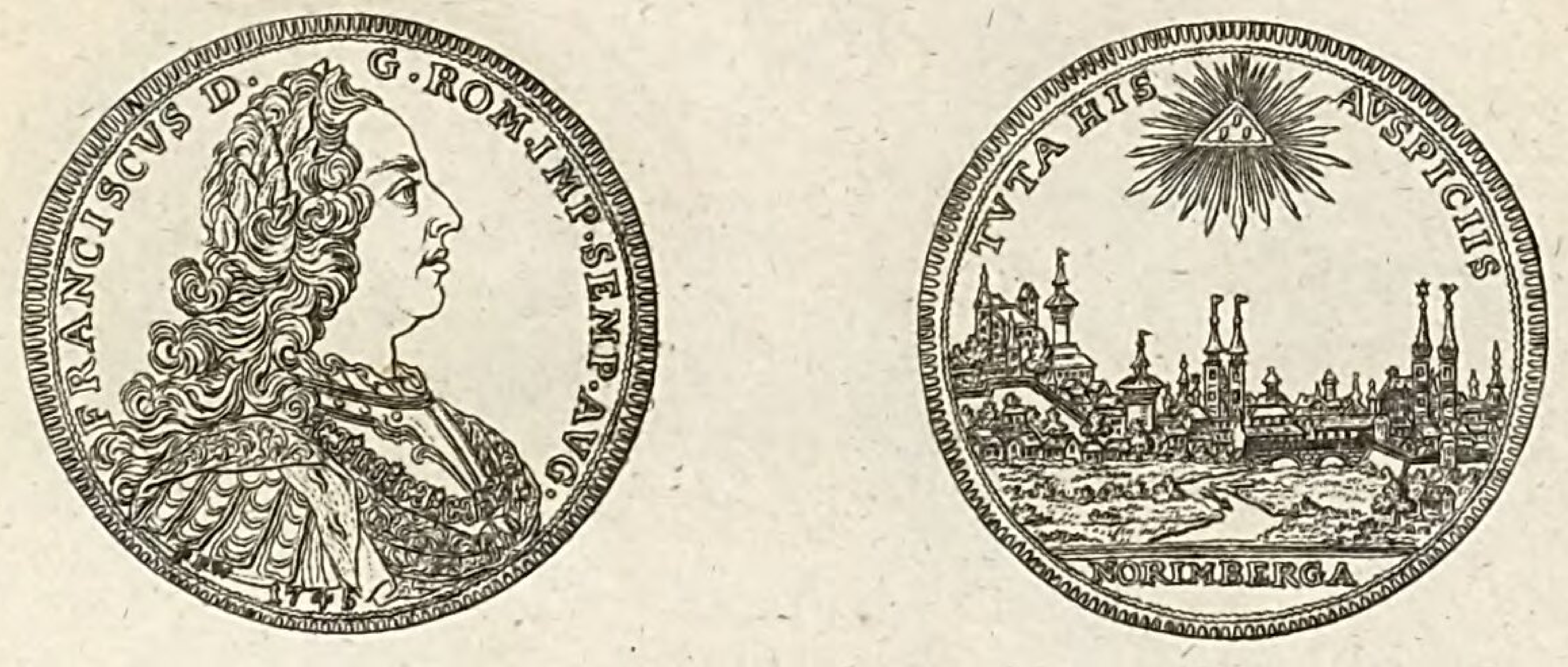
Unter

Unter

Kayſer

Franz.

LX.



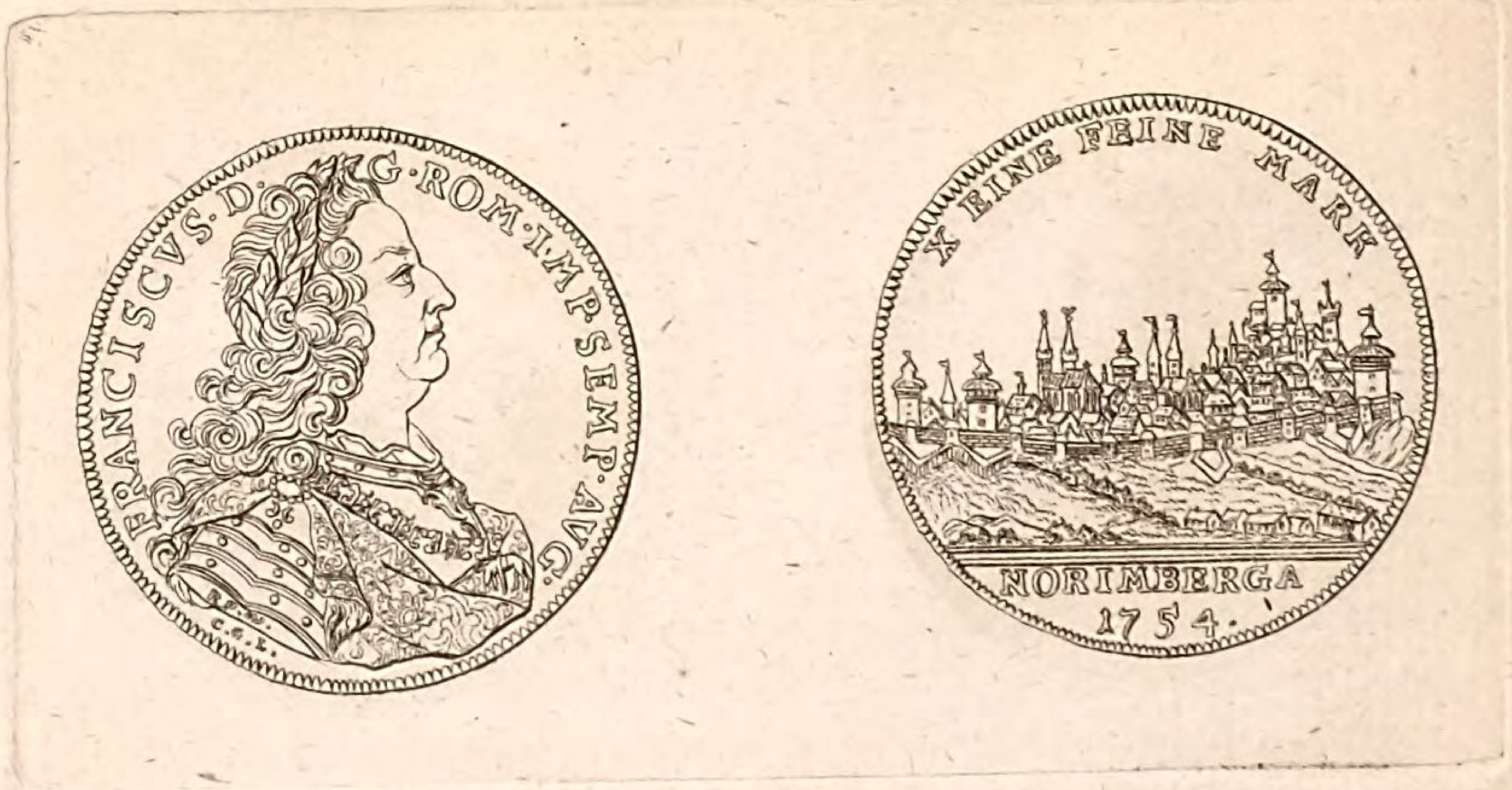
V. S. FRANCISCVS D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild des Kayſers, in einer großen Peruque und römiſchen Habit, mit umgeſchlagenen geſtickten Gewand und umhangender Ordenskette des goldnen Vließes. Auf dem Abſchnitt der Achſel ſtehet P.eter P.aul W.erner und darneben 1745.

R. S. TVTA HIS AVSPICIIS. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite, darüber das ſtrahlende göttliche Dreyeck. Im Abſchnitt NORIMBERGA.

Iſt ein gerechter Reichs-Thaler 2. Loth ſchwehr und 14. Loth 4. Gren an Gehalt.

Köhler l. c. p. XXXI. n. XCV. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 345. n. 7.

LXI.



V. S. FRANCISCVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Des Kayſers linksſehendes belorbeertes und geharniſchtes Bruſtbild in einer großen Peruque mit umgeſchlagenen geſtickten Gewand und umhangender Ordenskette des goldnen Vließes. Auf dem Abſchnitt der Achſel ſtehen die Buchſtaben P. P. W. Peter Paul Werner, und unter denſelben C. G. L. Carl Gottlieb Laufer, bedeutend.

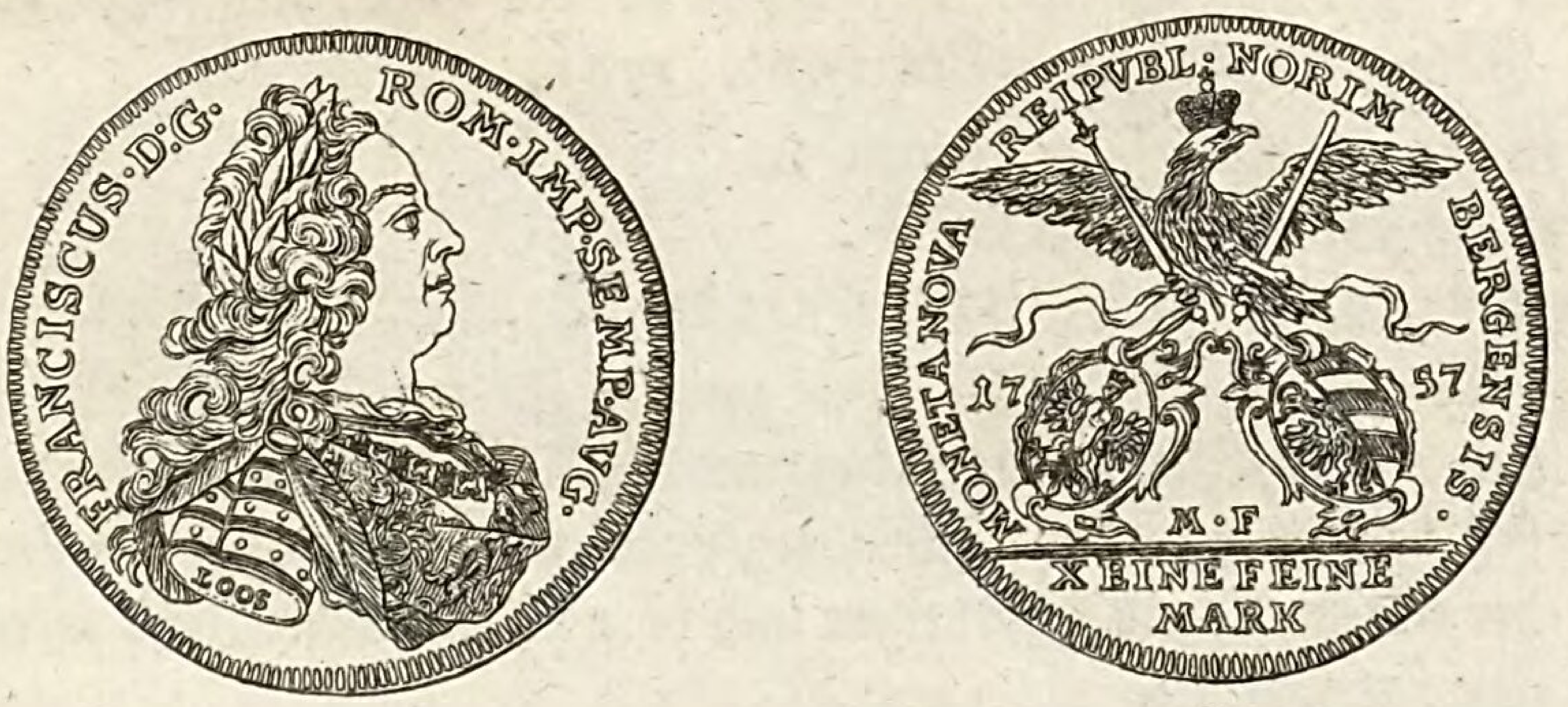
R. S. X. EINE FEINE MARK. Der Proſpect der Stadt von der Seite zwiſchen Morgen und Mittag. Im Abſchnitt in zweyen Zeilen NORIMBERGA 1754.

Dieſes iſt der erſte Nürnbergiſche Thaler nach dem 1753. den 21. September zwiſchen Oeſtereich und Bayern angefangenen und hernach von einigen Craißen und vielen Ständen, angenommenen Conventions-Fuß. Es gehen nach demſelben 8$\frac{1}{3}$. Stücke auf die rauhe und 10. auf die feine Mark, und der Gehalt iſt 13$\frac{1}{3}$. Loth.

S. Nürnbergiſche Münzbeluſtigung 1764. p. 201. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 8.

LXII.

LXII.



V. S. FRANCISCVS. D:ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Das geharniſchte und belorbeerte Bruſtbild des Kayſers, linksſehend, mit umhangenden geſtickten Gewand und der Ordenskette des goldnen Vließes. Auf dem Abſchnitt der Achſel ſtehet der Nahme des Medailleurs LOOS.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL.icae NORIMBERGENSIS- Der einköpfige, mit der Kayſerlichen Hauskrone bedeckte und mit ausgebreiteten Flügeln ſchwebende Reichs-Adler in den Klauen Scepter und Schwerdt nebſt zweyen durch Bänder verbundenen und zierlich eingefaßten Schilden, mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen, haltend. Auf beeden Seiten der Schilde ſtehet die getheilte Jahrzahl 1757. und am Fuß derſelben M. F. den Special-Wardein Mann, und den damaligen Münzmeiſter jezo Kayſerlichen Herrn Rath und Craiß-Münz-Wardein Förſter, anzeigend. Im Abſchuitt ließt man in zweyen Zeilen X. EINE FEINE MARK.

Iſt ein Conventions-Thaler wie der vorige.

Neben-Gepräge.

1. von 1757. hat auf dem Abſchnitt der Achſel nur L. Münz-Patent der drey correſpondirenden Crayße von 1761. pag. 49.

2. von 1758. mit LOOS.
3. von 1759. mit LOOS.
4. von 1759. mit kleinern Buchſtaben LOOS.
5. von 1759. mit L. S. Tabula XV. der Valv. des Augsburgiſchen Münz-Probations-Convent. 1761.
6. von 1759. mit einem kleinen L.
7. von 1759. mit OEXLEIN.
8. von 1759. wie n. 7. im Schnitt des Bruſtbilds etwas unterſchieden.
9. von 1760. mit OEXLEIN. F. und S. F. am Fuße der Schilde, ſo den Special-Wardein Scholz und den Münzmeiſter Förſter bedeuten. Iſt der ſeltenſte der Nürnbergiſchen Conventions-Thaler, weil der Stempel bald geſprungen und hernach in dieſem Jahr keiner mehr geprägt worden.

Kleinere nach dieſem Conventions-Thaler ausgeſtückelte Silber-Münzen.

1) Kopf- oder Zwanzig-Kreuzer-Stücke.

von welchen ſechzig Stücke aus der feinen Mark und 35. aus der rauhen geprägt werden und deren Gehalt $9\frac{1}{3}$. Loth iſt.

1. von 1756. FRANCISCVS D: G. ROM. IMP. SEMP. AVG. In einem Lorbeer-Kranz ſiehet man das linksſehende belorbeerte Bruſtbild. unten L. f.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Auf einem, zwiſchen einem Lorbeer- und Palmzweig ſtehenden Poſta-

Poſtament, ruhet ein mit einer Stadt-Krone bedecktes Schild, mit dem Nürnbergiſchen dritten Wappen. Zu beeden Seiten ſtehet M. F. und unten 1756.

2. von 1759. hat L.

3. von 1760. hat OE. auf dem Abſchnitt der geharniſchten Achſel und S. F. neben dem Poſtament. Münz-Patent der drey correſpondirenden Kreyſe von 1761. p. 33.

4. von 1762. ohne Nahmen des Stempel-Schneiders und mit S. F.

5. von 1763. mit OE. und S. F.

6. von 1764. mit OE. und S. F.

7. von 1764. mit OE. und S. R.

8. von 1764. mit L. und S. R.

9. von 1764. wie n. 7. nur im Schnitt des Bruſtbilds unterſchieden.

10. von 1765.

2) Halbe Kopf- oder Zehn-Kreuzer-Stücke.

deren 60. Stücke aus der rauhen und 120. Stücke aus der feinen Mark geprägt werden und welche 8. Loth fein halten.

1. von 1756. hat die Umſchriften und Zeichnungen wie das Kopf-Stuck von dem nemlichen Jahr. M. F.

2. von 1759. mit M. F.

3. von 1760. mit S. F. S. Münz-Patent der drey correſpondirenden Kreyße von 1761. p. 33.

LXIII.

V. S. FRANCISCVS D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben; auf der Bruſt ein gleichfalls gekröntes und mit der Ordenskette des goldenen Vließes und dem Band des St. Stephans-Ordens umgebenes, getheiltes Schild mit dem lothringiſchen und Toſcaniſchen Wappen habend und in den Klauen das Schwerd und den Scepter haltend.

R. S. XX. EINE FEINE MARCK. 1760. Ein gegen die rechte Seite gekehrter ſizender Fluß-Gott, der in der rechten Hand ein auf das Knie aufgeſeztes Schild mit dem dritten Nürnbergiſchen Wappen hält, und mit dem linken Arm ſich auf einen Waſſerkrug, aus welchem Waſſer ausfließt, auflegt. Zu ſeinen Füßen liegen zwey andere kleinere dergleichen Waſſerkrüge. OE. als der Nahme des Medailleurs Oexleins, ſteht bey dem größern Waſſerkrug. Im Abſchnitt ſtehet in einer zierlichen Einfaſſung der Buchſtabe N. Nürnberg bedeutend und zu deſſen beeden Seiten S. F. Scholz und Förſter anzeigend.

Nach der Anzeige der Umſchrift iſt dieſes ein Gulden nach dem Conventions-Fuß. Es gehen $16\frac{2}{3}$. Stücke davon auf die rauhe und 20. auf die feine Mark. Der Gehalt iſt des Thalers ſeinem gemäß nemlich $13\frac{1}{3}$. Loth. Joachims neu-eröfnetes Münz-Cabinet I. Theil p. 366.

LXIV.

LXIV.

V. S. FRANCISCVS. D.ei G.ratia ROM anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben. Auf deſſelben Bruſt zeigt ſich ein gekröntes und getheiltes Schild mit dem Lothringiſchen und Toſcaniſchen Wappen, welches mit der Ordenskette des goldnen Vließes und dem Band des St. Stephans-Ordens umgeben iſt. In den Klauen führt der Adler das Schwerd und den Scepter.

R. S. DA PACEM DOMINE IN DIEBVS NOSTRIS. 1761. Das Bild der Stadt ſizt, als eine bekleidete gegen die linke Seite gekehrte und die Stadt-Krone auf dem Haupt führende Weibs-Perſon. Das Geſicht und die Hand des auf einem ovalen Schild, in welchen das dritte Nürnbergiſche Wappen zu ſehen, geſtüzten Arms, iſt gegen einen in der Höhe ſtrahlenden Drey-Angel gekehrt und die linke zeigt auf einen Oelzweig der auf einem Quater-Stein vor ihr liegt. OE. welches wieder OEXLEIN bedeutet ſtehet am Fuß dieſes Quaters. Im Abſchnitt ſtehet in dreyen Zeilen X. EINE FEINE MARK. S.cholz F.örſter.

Nach Zeugnus der Umſchrift iſt dieſes ein Conventions-mäßiger Thaler.

Joachims neu eröfnetes Münz-Cabinet II. Theil p. 196.

LXV.

LXV.

V. S. FRANCISCVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit dem Lothringiſchen und Toſcaniſchen Bruſtſchild wie auf dem vorigen Thaler.

R. S. BENEDICTVS DOMINVS QVI DEDIT PACEM IN FINIBVS NOSTRIS. Das Bild der Stadt, als eine bekleidete, mit der Stadt-Krone gezierte, ſtehende und gegen die rechte Seite gekehrte Frauens-Peeſon, ſtreuet mit der Rechten in ein rauchendes Rauch-Faß einige Körner und hält mit der linken einen Oelzweig in die Höhe. Das Rauch-Faß ſtehet auf einem mit Frucht-Gehängen gezierten Altar, an welchem ein ovales Schild mit dem dritten Nürnbergiſchen Wappen zu ſehen. Auf dem Boden worauf dieſe Figuren ſtehen, ließt man I. L. OE. welches Johann Leonhard Oexlein anzeigt und im Abſchnitt in dreyen Zeilen: X. St.uk E.ine F.eine MARK. 1763. S.cholz F.örſter.

Nürnbergiſche Münzbeluſtigung 1764, p. 417.

Es giebt noch einen Schlag mit einem geringen Unterſchied, welcher aus den Blättern des Lorbeer-Zweigs zu erkennen.

Klei-

Kleinere nach dieſem Conventions-Thaler ausgeſtückelte Silber-Münzen.

Halbe Kopf- oder Zehen-Kreuzer-Stücke.

1. von 1763. FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen, der Kayſerlichen Krone über denſelben und einem getheilten Schild auf der Bruſt mit dem Lothringiſchen und Toſcaniſchen Wappen.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Das dritte Nürnbergiſche Wappen unter der Stadt-Krone auf einem Poſtament zwiſchen zweyen Zweigen, wie auf dem Kopf-Stück von 1756. Zu beeden Seiten die Buchſtaben des Münz-Wardeins und Münzmeiſters S.cholz und F.örſter und darunter die Jahrzahr 1763.

2. von 1764.

LXVI.

V.S. FRANCISCVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit dem Lothringiſchen und Oeſtereichiſchen Bruſtſchild wie auf den beyden vorigen Thalern.

R.S. DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Das ſtehende bekleidete und gegen die rechte Seite gekehrte Bild der Stadt als eine Frauens-Perſon mit einer Stadt-Krone, welche in ein rauchendes Rauch-Faß Körner ſtreuet und einen Oelzweig mit der linken Hand in die Höhe hält. Der Altar auf welchem das Rauch-Faß ſtehet, iſt mit Frucht-Gehängen geziert und an daſſelbe iſt ein ovales Schild mit dem dritten Nürnbergiſchen Wappen angelehnt. Auf dem Boden auf welchem die Figuren ſtehen, ließt man Loos und im Abſchnitt in dreyen Zeilen: X. St.uck E.ine F.eine MARK. 1765. S.igmund S.cholz. G.eorg N.icolaus R.iedner.

Dieſer Conventions-mäßige Thaler trift mit der Anzeige welche von dem Werth darauf ſtehet, überein.

Klei-

Kleinere nach dieſem Conventions-Thaler ausgeſtückelte Silber-Münzen.

1) Viertels-Thaler oder halbe Gulden.

von 1765 FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der zweyköpfige Reichs-Adler wie auf dem Thaler, nur mit dem Unterſchied, daß er in den Klauen des rechten Fußes, Schwerd und Scepter und in denen von dem linken, den Reichs-Apfel hält. Die Umſchrift fängt ſich bey dem linken Kopf des Adlers an.

R. S. Das dritte Nürnbergiſche Wappen in einen ovalen zierlich eingefaßten und mit einer Städte-Krone bedeckten Schild. Die Umſchrift iſt: LX. EINE FEINE MARCK. 1765. Neben der Spize des Schilds ſtehen auf beyden Seiten die bekanten Buchſtaben S. R. und darunter in einer kleinen Einfaßung der Werth der Münze 30. kr.

2) Ganze Kopf- oder Zwanzig-Kreuzer-Stücke.

1. von 1765. FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der zweyköpfige Reichs-Adler wie auf dem vorhergehenden 30. Kreuzer-Stück.

R.S. MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Das dritte Nürnbergiſche Wappen wie auf denen andern zu Num. LXII. gehörigen ganzen Kopf-Stücken.

2. von 1765. hat REIPVPL. ſtatt: REIPVBL.

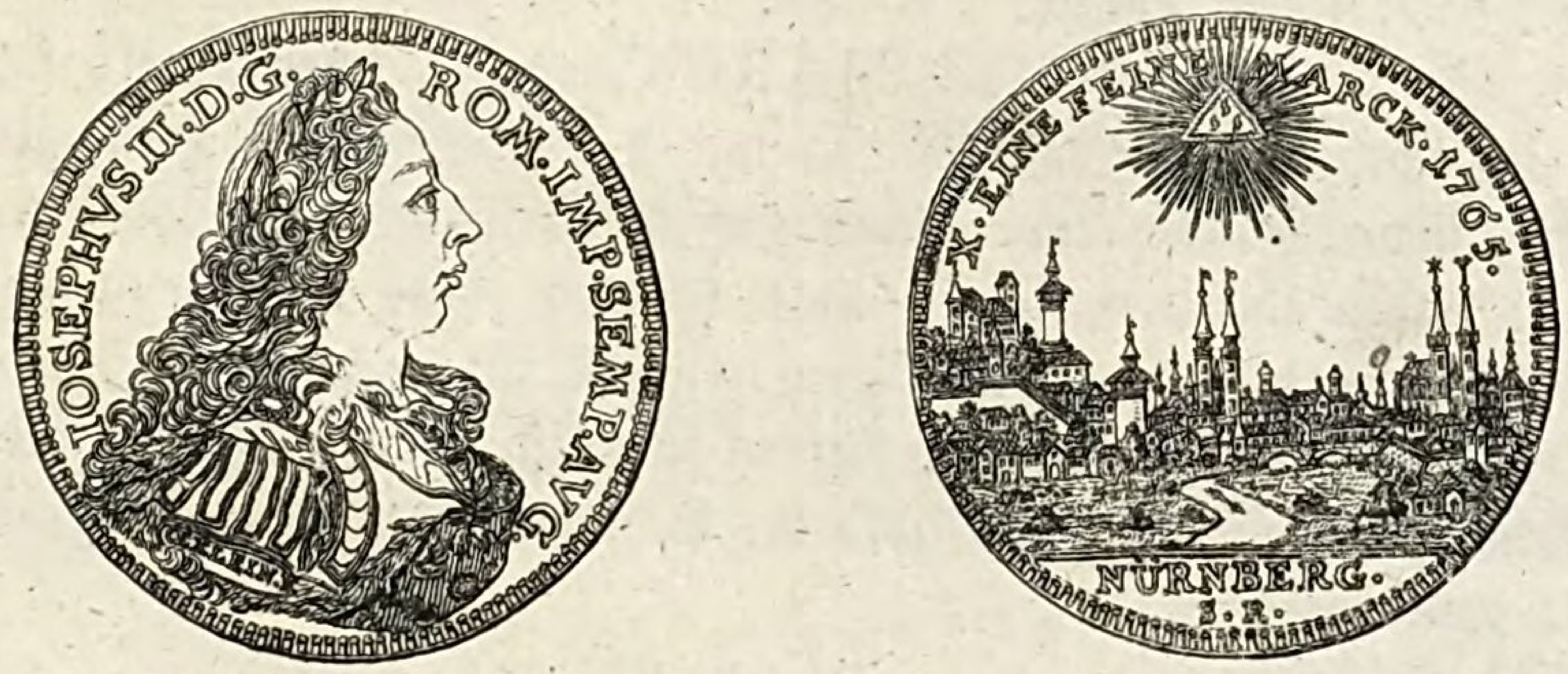
Unter

Kayſer

Joſeph

Dem Zweyten.

LXVII.



V.S. IOSEPHVS II. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild in römiſchen Gewand mit dem an einem Band umhangenden Orden des goldnen Vließes und umgeſchlagenen Hermelinen Mantel. Im Abſchnitt des Arms ließt man OEXLEIN F.ecit.

R.S. Der Proſpect der Stadt von der Morgen-Seite darüber das ſtrahlende göttliche Dreyeck. Die Umſchrift iſt: X. EINE FEINE MARCK. 1765. Im Abſchnitt NVRNBERG. S.cholz R.iedner.

Iſt ein vollgewichtiger und gerechter Conventions-Thaler von feinem Schnitt und Gepräg.

LXVIII.

V.S.

V. S. IOSEPHVS II. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.uſtus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild wie auf dem vorhergehenden Thaler.

R. S. X. EINE FEINE MARCK. 1765. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben, in den Klauen des rechten Fußes Schwerd und Scepter, in denen vgn dem linken aber den Reichs-Apfel haltend. Auf der Bruſt zeigt ſich in einem ovalen Schild das dritte Nürnbergiſche Wappen. Unter dem Schwanz des Adlers ſiehet man in einer kleinen Einfaſſung den Buchſtaben N. und demſelben zu beeden Seiten S. und R. davon erſterer Nürnberg, die leztern Scholz und Riedner anzeigen.

Iſt gleichfalls ein gerechter Conventions-Thaler.

Kleinere nach dieſem Conventions-Thaler ausgeſtückelte Silber-Münzen.

Kopf- oder Zwanzig-Kreuzer-Stücke.

IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. In einem Kranz von zwey Lorbeer-Zweigen ſiehet man das linksſehende, belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild mit umhangenden Gewand und Orden des goldnen Vließes. Auf dem Abſchnitt des Arms ſtehet OE. Oexlein bedeutend.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Das dritte Nürnbergiſche Wappen in einem zierlichen Schild ſtehet unter einer Städte-Krone auf einem mit der Zahl 20. bezeichneten Poſtament. Zur Rechten ſchwebt ein Lorbeer- und zur Linken ein Palmzweig, ſo wie auch die Buchſtaben S. und R. zu beeden Seiten getheilt ſind. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl 1765.

Zuſätze und Verbeſſerungen.

Bey denen auf dem Titul-Blat vorgeſtellten Nürnbergiſchen Wappen, iſt zu bemerken, daß das zweyte auch öfters mit einem blauen Felde angetroffen wird, in dem dritten aber das goldene oder gelbe Feld, in welchem der ſchwarze halbe Adler ſtehet, hätte durch die Punctierung angezeigt werden ſollen.

pag. 6. von den drey Quint ſchweren, unter Carl V. geſchlagenen Stücken, giebt es ein neuntes Gepräg. Es iſt von 1528. und hat CARO. V. RO. IMP. CAE. AVG. und INSIGNI. REIP. NVRENBERG.

pag. 7. lin. 3. ſoll es ſtatt ROM. ROMA. und ſtatt CAE. CAES. heiſſen. Es giebt auch noch zweyerley Gepräge der anderthalb Quint ſchweren Stücke. Eines hat die Vorder-Seite von n. 1. und die Rück-Seite von n. 2. und iſt von 1527. Das andere von 1528. hat folgende Umſchriften: CARO. V. ROMA. IMP. CAES. AVGV. und INSIG. REIPV. NVRENBERG.

Von N. II. oder dem halben Thaler unter Carl V. giebt es noch ein Gepräg, ſo aber nur wenig im Schnitt unterſchieden iſt.

pag. 8. lin. 3. Es hat ſich nunmehro würklich dasjenige halbe Stuck oder der Viertels-Thaler gefunden, deſſen als abgängig hier Erwähnung geſchiehet. Es iſt nicht völlig zwey Quint ſchwehr, und wie die hier nachſtehende Abbildung zeigt, hat die Vorder-Seite die Umſchrift:

CAROL. V. ROM. IMPE. AVGVST. Der zweyköpfige Reichs-Adler hat Scheine um den Köpfen und die Kayſerliche Haus-Krone zwiſchen

 denſel-

denſelben. Auf der Rück-Seite ſiehet man das dritte Nürnbergiſche Wappen in einem eyförmigen Schild mit zierlicher Einfaſſung. Die Umſchrift iſt: MONE. ARGENT. REIP. NORNBER.

pag. 11. lin. 1. nach FERDINANDI. findet ſich ein Punct und nach IMP keiner.

pag. 12. des Gulden-Thalers n. III. älteſtes Neben-Gepräg, iſt noch von 1559. Es iſt nur in Kleinigkeiten der Umſchriften und des Schnittes vom Haupt-Gepräg unterſchieden. Zwiſchen denen Wappen findet ſich z. E. auf dem Haupt-Gepräg ein Punct, auf dieſem aber nicht.

Auch von 1560. giebt es zweyerley, ſonderlich in dem Creuz auf dem Reichs-Apfel unterſchiedene Gepräge des Gulden-Thalers.

von 1561. ebenermaſſen. Auf dem einen ſiehet man in der Jahrzahl zwiſchen L. und XI. einen Punct, auf dem andern nicht.

von 1564. ſind auch zweyerley Neben-Gepräge vorhanden, die nur durch genaue Unterſuchung ſich als verſchieden entdecken.

pag. 12. l. 14. und 16. nach RES iſt kein Punct, auch in der Jahrzahl zwiſchen L. und X. keiner.

l. 17. hingegen auf dem Neben-Gepräg des Halben-Gulden-Thalers von 1561. iſt zwiſchen L. und XI. in der Jahrzahl ein Punct, ingleichen auch zwiſchen RES. PVB. Doch giebt es auch ein Gepräg von 1561. darauf der Punct zwiſchen L. und XI. fehlt.

l. 18. ſoll es 1563. ſtatt 1763. heißen.

pag. 15. l. 9. zwiſchen L. und XV. in der Jahrzahl iſt ein Punct.

l. 15. von 1568. iſt noch ein Neben-Gepräg gefunden worden, auf welchem nach DECRETO und NVRENBERG keine Puncte zu ſehen.

l. 18. Auf dem Neben-Gepräg von 1569. ſtehet RESPVB.

l. 21. von 1570. giebt es zweyerley Gepräge. Eines hat zwiſchen L. und XX. einen Punct, das andere nicht.

pag. 16. l. 3. von 1571. giebt es auch zweyerley auf die nemliche Art wie die 1570.ger unterſchiedene Gepräge.

l. 10. von dem Neben-Gepräg n. 13. giebt es zweyerley nur im Schnitt unterſchiedene Stempel.

l. 11.

l. 11. von 1575. zweyerley Stempel, ſo nur in der Stellung der Puncte und im Schnitt unterſchieden.

l. 19. von 1566. findet ſich noch ein Neben-Gepräg des Halben-Gulden-Thalers. Es hat PE. ſtatt PF. DECRETO.

l. 22. von 1570. Hat in der Jahrzahl nach dem L. keinen Punct.

l. 24. Hier ſolte der Punct zwiſchen L. und XXIII. ausgelaſſen ſeyn.

pag. 19. l. 12. Das andere hier in Zweifel angeführte Gepräg hat ſich inzwiſchen gefunden. Es iſt viel feiner als der obenſtehende Thaler n. V. geſchnitten und die Umſchriften ſind: RVDOLPH. II. ROM. IMPE. AVGVSTVS. und MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORENBERG.

pag. 22. l. 9. von 1598. giebt es zweyerley im Schnitt verſchiedene Gepräge.

Nach l. 14. von 1601. iſt auch ein Gepräg vorhanden mit M. D. CI ſonſt wie n. 10.

l. 16. von 1605. ſind zweyerley Schläge gefunden worden. Eines hat nach V. in der Jahrzahl ein kleines Creuzgen, das andre einen Punct.

pag. 23. l. 6. nach RVDOLPH ſollen drey Puncte ·.· ſtehen.

l. 9. von 1599. giebt es zweyerley Gepräge. Sie ſind ſonderlich in der Gröſse der Buchſtaben auf der Ruck-Seite unterſchieden.

l. 10. ſoll es zuvorderſt der Zeile 5. ſtatt 3. heiſſen.

pag. 24. von dem Gulden-Thaler n. VIII. giebt es eigentlich dreyerley Gepräge 1) das abgebildete 2) eines ſo nach NVRENBERG. einen Punct hat und 3) gleichfalls mit einem Punct, aber mit einer gröſsern Lilie zwiſchen der Umſchrift der Rück-Seite.

pag. 30. l. 2. ſoll ſtatt TO-TIQVE. geleſen werden TO-TIQ.ue.

pag. 33. l. 2. ſollen nach ROM: zwey Puncte ſtehen.

pag. 34. l. 8. nach MATHIAE aber nur einer, und

l. 10. nach REIPVB und NVRENBERG gar keine.

pag. 35. l. 3. nach SEMP: und nach AVGVST: zwey Puncte.

pag. 36. l. 21. ſoll heißen Viertels-Thalers oder halben Guldens ſchwehr.

pag. 39. l. 7. weder nach REIPVB noch nach NVRENBERG ſind Puncte zu ſezen.

l. ult. ſtatt 1526. iſt 1626. zu leſen.

pag. 40. l. 14. Die Anmerkung: doch mit dem Münzmeiſters-Zeichen ꝛc. ſoll um eine Zeile tiefer bey dem Gepräg von 1622. ſtehen.

l. 17. ſoll wie n. 3. heißen.

Nach l. 19. Es giebt Gepräge von 1627. und 28.

pag. 41. l. 2. nach II: ſollen zwey Puncte ſtehen.

pag. 42. l. 8. nach SEMPER: zwey Puncte. Uebrigens iſt zu bemerken, daß auf dieſem Gepräg eine kleine Krone zwiſchen den Köpfen des Reichs-Adlers ſchwebt, welche ſich auch anf allen nachfolgenden Neben-Geprägen, die dieſen kleinen zweyköpfigen Adler führen, zeiget.

von 1623. findet ſich auch ein Gepräg mit den drey Aehren, welches nach SEMPER: zwey Puncte hat.

l. 11. von dem Gepräge von 1623. mit dem Stern, giebt es zweyerley Gepräge. Eines mit einem Punct vor MONETA, das andere ohne denſelben.

l. 16. ein Gepräg von 1623. mit dem Kreuz, hat nach NVRENBERG ∴ drey Puncte.

l. 26. von dem Gepräge von 1624. mit dem Kreuz giebt es viererley Schläge 1) hat vor MONETA. einen Punct, und auf dem Avers die Umſchrift von n. 1. 2) mit eben dieſem Punct aber im Schnitt unterſchieden 3) ohne Punct vor MONETA, aber nach NVRENBERG ∴ drey. Die Umſchrift des Avers iſt wie auf n. 1. 4) auch ohne Punct vor MONETA, nach NVRENBERG aber mit zweyen, und der Umſchrift des Avers wie auf dem Haupt-Gepräg.

lin. ult. von n. 14. giebt es zweyerley im Schnitt unterſchiedene Gepräge. M. und P. in SEMP. ſind zuſammgezogen.

pag. 43. l. 7. das Neben-Gepräg n. 17. iſt zwar n. 1. gleich, doch iſt vor MONETA. ein Punct, desgleichen nach FERDINANDI II. und auch nach AVGVST.

Mit

Mit dem Rußiſchen Stempel von 1655. findet ſich auch ein Stuck von dem Gepräg von 1623. mit dem Stern.

l. 13. von n. 19. giebt es zweyerley Gepräge, welche ſonderlich in der Größe des Kreuzes unterſchieden.

l. 16. muß ſtatt 1617. 1627. heißen. Es giebt hievon zweyerley Gepräge, welche ſonderlich aus den Puncten der Vorder-Seite zu erkennen.

l. 17. Es hat ſich inzwiſchen ein Gepräg von 1628. gefunden. Es iſt ſolches eigentlich das unter n. 20. angezeigte 1627.ger mit dem Stern, nur daß die Zahl 7. in der Jahrzahl, in ein 8. auf dem Stempel geändert iſt.

pag. 44, nach lin. 3. auch von 1633. hat ſich ein Gepräge gefunden. Es iſt wie n. 25. mit dem Stern.

l. 10. nach II: iſt kein Punct und nach DG. ſind zwey.

pag. 45. l. 18. ſoll es ſtatt REIP. heiſen REIPVB.

Nach lin. 3. noch ein Gepräg wie n. 14. unter den Thalern hat auf der Bruſt des Adlers in einem ovalen Schild die Zahl $\frac{1}{2}$.

Noch findet ſich von 1625. ein Gepräg welches wie der Thaler n. 15. gebildet iſt.

l. 4. ſoll alſo heißen: hat um den zweyköpfigen Adler, auf deſſen Bruſt in einem ovalen Schild, das Zeichen $\frac{1}{2}$ ſtehet, die Umſchrift u. ſ. w.

lin. 19. ſoll ſtatt der Stern, das Kreuz heißen.

l. 20. nicht wie n. 1. ſondern mit dem Stern. Hat IMPER. SEMP. (MP. beyſammen.) AVGVST.

l. 21. hat die Umſchrift wie n. 2. Der Reichs-Adler in dem obern Schild iſt nur einköpfig und linksſehend, und in der Umſchrift der Ruck-Seite ſind U. ſtatt V.

Nach l. 23. Es findet ſich auch ein Gepräg von 1635., welches wie n. 3. gebildet iſt.

pag. 46. lin. 2. et 3. ſoll alſo heißen: auf der Vorder-Seite ſtehet auf der Bruſt des zweyköpfigen Reichs-Adlers, in einem Schild, die Zahl 6.

pag. 47. lin. 4. hat den einköpfigen Reichs-Adler in dem obern Schild.

pag. 48. lin. 21. und 22. In dieſer Umſchrift ſollen, wie der Stich zeigt die U. rund vorgeſtellt ſeyn.

pag. 49. lin. 2. nach NORIMBERG iſt kein Punct.

lin. 17. Die Umſchrift der Vorder-Seite des halben Guldens hat runde U.

pag. 50. lin. 8. und 9. nach II. iſt nur ein Punct, nach AVG aber keiner.

lin. 12. und 13. nach ROMAN. nur ein Punct, nach NORIMBERG keiner.

pag. 51. lin. 3. von dem Viertheils-Gulden von 1622. mit den drey Aehren giebt es dreyerley Gepräge.

lin. 4. von den Viertheils-Gulden mit dem Stern aber viererley. Auf einem ſtehet FERDNAND.

Nach lin. 5. Von dieſen Viertheils-Gulden giebt es auch dreyerley Schläge mit dem Kreuz, als Münzmeiſters-Zeichen. Der eine hat IMPER. der andere IMPE. und der dritte IMP.

Nach lin. 11. Es giebt noch zweyerley Schläge von dem Sechtels-Gulden mit dem Stern, eines hat ROM. IMPE. das andere ROMA. IMPE.

Ferner findet ſich ein Gepräg mit dem Kreuz. Es hat ſelbiges IMPE.

Und endlich trift man auch ein Gepräg mit den Korn-Aehren an.

lin. 16. von den Zwölftels-Gulden mit dem Kreuz von 1622. giebt es verſchiedene Gepräge.

l. 18. desgleichen auch von dem mit dem Stern. Eines davon hat S: AV: und MON.

pag. 53. l. 9. ſoll 1625. ſtatt 1623. heiſſen.

l. 18. ließ Jahrzahl ſtatt Jahrzahr.

pag 55. l. 9. und 11. Nach RO kein Punct, dann nach ARCHID: zwey und nach AVST: zwey.

pag.

pag. 56. l. 8. ließ: kein Band anſtatt ein Band.

l. 10. ſtatt: wie n. 1. ließ: wie das Haupt-Gepräg. Es wird dieſes Stuck auch zwey Loth ſchwehr angetroffen.

pag. 58. l. 15. nach MONETA. ein Punct, nach NOVA. dergleichen und nach REIP: zwey. Das Münzzeichen dieſes erſten Neben-Geprägs von XXVI. iſt das Kreuz, und der Reichs-Adler hält den Scepter in dem rechten und das Schwerd in dem linken Fuß.

l. 23. nach H°V: und BO: ſind jedesmahl zwey Puncte.

l. 29. auf dem Neben-Gepräg n. 4. hält der Reichs-Adler die Inſignien nicht wie auf den vorherigen.

pag. 59. l. 10. von dem Neben-Gepräg von 1636. giebt es zweyerley, doch doch nur wenig unterſchiedene Stempel.

l. 16. ſoll wie n. 1. heißen.

pag. 62. l. 1. ſoll ROM: nicht RO: heißen.

l. 17. von dem Neben-Gepräge n. 1. giebt es zweyerley Schläge nur im Schnitt und der Umſchrift des Avers unterſchieden.

pag. 63. l. 3. ſoll SEMP. mit zuſammgezogenen MP. heißen, nicht SEMPER.

pag. 64. l. 9. REIPUB: nicht REIPVB.

l. 20. nach DG: zwey Puncte.

l. 21. AUG: nicht AVG:

pag. 65. l. 2. ſoll Reichs-Apfel heißen nicht Reichs-Adler.

l. 20. und 21. nach D.G: zwey Puncte nach IMP. einer, nach AU. auch einer, nach REX aber kein Punct. Das Kreuz, als das Münzmeiſters Zeichen, ſtehet vor dem Worte: REIPVBLI.

pag. 66. l. 10. Es giebt auch ein Gepräg von 1637. ſo n. 1. gleich komt.

pag. 67. l. 9. REIPUB: nicht REIPVB.

pag. 69. l. 5. nach H: und nach B: ſtehen jedesmal zwey Puncte.

l. 11. nach II: zwey Puncte.

pag. 71. l. 6. das Chronoſtichon ſtehet im Abſchnitt in drey Zeilen.

pag. 75. l. 8. nach NORIMBERG kein Punct.

pag. 76. l. 2. nach ROM. ein Punct.

pag. 77. l. 6. 7. und 8. nach SEMP. worinnen MB. zuſammengezogen, nur ein Punct. In REIPUB: und NURENBERGEN: ſind runde U. und nach dem lezten Wort zwey Puncte.

pag. 78. l. 4. nach P. nur ein Punct.

l. 5. nach NVRENBERG kein Punct.

Nach l. 6. von 1638. giebt es noch ein Gepräg.

l. 13. nach G. nur ein Punct.

pag. 79. l. 4. nach Rx kein Punct.

pag. 80. l. 9. nach MONETA. ein Punct nach ARGENTEA keiner.

pag. 81. nach l. 8. auch von 1645. hat ſich nunmehro ein Gepräg gefunden.

l. 16. ſoll FFRDINANDI. ſtatt FERDINAND heißen und nach DG: ſtehen zween Puncte. Es findet ſich aber auch ein älteres Gepräg und zwar von 1638. von dieſem Achtels-Stücke. Auch von 1641. giebt es noch ein Gepräg welches nur einen Punct nach dem lezten Buchſtaben P. in der Umſchrift der Vorder-Seite hat.

pag. 82. l. 7. ſoll F.ecit heißen.

pag. 83. l. 4. hier ſind U. nicht V. in der Umſchrift.

pag. 84. l. 24. ſoll heißen wie n. 8.

pag. 85. l. 5. RESPUBLI: nicht RESPVBLI:

l. 7. von 1639. trifft man zweyerley Gepräge an, eines hat MDCXXX-VIIII. das andre MDCXXXIX.

pag. 86 l. 8. nach REIP: gehören zwey Puncte.

pag. 87. l. 1. und 2. ſoll es heißen: einen Palmzweig in der rechten und Lorbeer-Zweig in der linken Hand.

l. 4. wie n. 2. nicht wie n. 1.

lin. 7.

lin. 7. und 8. nach III und AVGVSTO keine Puncte.

l. 9. ſoll es Lorbeer-Zweig, ſtatt Lorbeer-Kranz heiſſen.

pag. 91. l. 3. nach NORIMBERGENSIS: zween Puncte.

l. 7. Lorbeer-Zweig iſt ſtatt Lorbeer-Kranz zu leſen.

l. 19. die Umſchrift der Vorder-Seite von n. 5. iſt alſo interpunctirt: MONETA. ARGENTEA. REIP: NORIMBERGENSIS

pag. 92. l. 4. REIPUB. nicht REIPVB

lin. ult. nach n. 5. ſoll ſtehen: p. 91. auſſer mit ARGENT.

pag. 93. l. 7. RESPUBLICA ſtatt RESPVBLICA

pag. 94. l. 18. ließ: NUMMUS

pag. 96. l. 5. desgleichen.

l. 13. ließ: REIPVBL.icae

pag. 98. l. 10. REIPUB. ſtatt REIPVB. Um einige Stücke dieſes Thalers n. XLVIII. findet ſich auch die Randſchrift EIN REICHS THALER NACH ALTEM SCHROT VND KORN.

pag. 100. l. 7. ſoll heiſſen: rechte Seite, ſtatt linke.

pag. 101. l. 1. REIPUB: nicht REIPVB:

l. 8. zwiſchen den Anfangs-Buchſtaben des Münzmeiſters G F N. ſind keine Puncte.

pag. 117. l. 8. und 10. nach AVSPICIIS und NORIMBERGA ſind keine Puncte.

pag. 118. l. 4. del. Faber ꝛc.

pag. 122. l. 8. nach X und nach MARK kein Punct.

pag. 123. l. 2. FRANCISCUS mit einem runden U.

l. 12. 13. 15. und 16. ſind die Puncte auszulaſſen nach der Jahrzahl nach M. F nach X und nach MARK

pag. 124. l. 4. das Neben-Gepräg von 1759. mit dem gröſſern L. iſt von zweyerley wenig unterſchiedenen Schlägen vorhanden.

l. 19. FRANCISCUS mit einem runden U.

pag. 125. l. 1. Auf dem Poſtament ſtehet die Zahl 20. Von 1756. giebt es auch ein Gepräg mit L. und das mit L. f. iſt von zweyerley Stempeln.

l. 8. von 1762. giebt es einen Schlag wie n. 3.

l. 9. von 1763. mit OE. und S. F. giebt es zweyerley wenig unterſchiedene Gepräge.

Nach lin. 12. von 1764. giebt es noch zweyerley Schläge mit OE. und S. R.

Auch einen mit L. und S. F.

pag. 126. l. 2. ſoll FRANCISCUS heißen.

pag. 128. l. 14. nach MARK und nach der Jahrzahl 1763 ſind keine Puncte.

Von dieſer Jahrzahl iſt noch ein Gepräg vorhanden deſſen Unterſchrift ſich in den Blättern des Lorbeer-Zweiges zeigt. Jene waren rund, dieſe aber ſpizig.

pag. 129. l. 4. FRANCISCUS. und AUG. haben runde U. und

lin. 14. nach der Jahrzahl ſtehet kein Punct.

pag. 130. l. 4. ſoll heißen Lothringiſchen und Toſcaniſchen, (nicht Oeſterreichiſchen) Bruſtſchild.

l. 14. nach MARK und nach der Jahrzahl auch nach R ſind keine Puncte. Von dieſem Thaler nemlich n. LXVI. iſt noch ein Gepräg vorhanden, welches aber nur im Schnitt, ſonderlich im Wappen und in den Buchſtaben urterſchieden.

pag. 132. von dieſem Gepräg von 1765. giebt es dreyerley Schläge. Auch findet ſich eines von 1765. worinnen nur die Jahrzahl in dem 1764ger Stempel ſcheinet corrigiert zu ſeyn.

pag. 135. l. 9. ſoll es heißen: NÜRNBERG.

Da während dem Abdruck dieſer lezten Zuſäze und Verbeſſerungen, enthaltender Blätter, ein neuer Nürnbergiſcher Thaler und auch ein Gulden aus der Münze gekommen, ſo hat man deren Abbildung noch hierbey anfügen wollen.

LXIX.

LXIX.

B. S. JOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit zwoen Kayſerlichen Reichs-Kronen auf denen, mit Scheinen umgebenen Köpfen, dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, und dem Schwerd in den Klauen des rechten, ſo wie dem Scepter in den Klauen des linken Fußes.

R. S. MONETA REIPVBL. NORIMBERG. 1766. Das dritte Nürnbergiſche Wappen in einer zierlichen Einfaſſung auf welcher oben eine Städte-Krone ruhet und zur rechten Seiten ein Palmzweig angebracht iſt. Im Abſchnitt lieſt man in zwoen Zeilen X. E. FEINE M. S. R.

Der zu dieſem Thaler gehörige Gulden.

Hat vollkommen die nemliche Vorſtellung und Abbildung, auſſer daß die zierliche Einfaſſnng des Nürnbergiſchen Wappen-Schildes in etwas verändert iſt, daher deſſen beſondere Beſchreibung unnöthig.

Die verſchiedenen Schläge der 1766. zum Vorſchein gekommenen Conventions Kopf- und halben Kopf-Stücke, werden bis zur Fortſezung dieſer Münzbeſchreibung ausgeſezet.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

SBB013401660967

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hagen, Johann Georg Friedrich <<von>>,

Beschreibung der Silber-Münzen der Wohllöblichen Freyen Reichs-Stadt Nü
rnberg

Bd.: 1

1766

Bamberg, Staatsbibliothek -- 30.3969
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11415389-3